

Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Band: 32 (1996)
Heft: 8

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

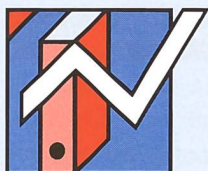
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Berufspolitik

Ausbildungsbestimmungen für medizinische Masseur – Das Ende einer langen Geschichte!

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) mandatierte Ende 1993 im Auftrage der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK) eine Arbeitsgruppe, welche die Erarbeitung fachlicher und beruflicher Grundlagen zu Ausbildungsbestimmungen für eine zweijährige Ausbildung zum medizinischen Masseur sicherzustellen hatte. Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Dr. med. M. Künzel (SRK) setzte sich zusammen aus 13 Mitgliedern, nämlich aus Vertretern der verschiedenen Masseurverbände, der Schulen, der Physiotherapeuten, der Ärzteschaft, der Kantone sowie aus dem Bereich der Gesundheitsförderung. Die Physiotherapeuten waren vertreten durch Th. Tritschler, damaliger Präsident der Schulleiterkonferenz, und M. Borsotti, Präsident des SPV.

Der Entwurf dieser gemeinsam erarbeiteten Ausbildungsbestimmungen wurde Mitte 1995 einer

umfassenden Vernehmlassung unterzogen. Der Zentralvorstand des SPV hat sich an seiner Sitzung vom 15.12.1995 damit auseinandergesetzt und entsprechende Beschlüsse gefasst. Im Anschluss daran entstand in Physiotherapiekreisen, vor allem in der Romandie, ein grosses Unverständnis gegenüber dieser Entscheidung. Nachfolgende Ausführungen dienen dem Versuch, diese Angelegenheit in den richtigen sachlichen Kontext zu stellen und allfällige Missverständnisse aus der Welt zu schaffen.

1. Rahmenbedingungen

Das Mandat der SDK an das SRK umfasste folgende Rahmenbedingungen:

- Die Vollzeitausbildung zum med. Masseur soll in der Regel 2 Jahre dauern.
- Die Ausbildung soll eine Durchlässigkeit nach oben garantieren, z.B. zur Physiotherapieausbildung, oder sogar einen Teil dieser Ausbildung darstellen.

Die Regelungsvorgaben und -praxis des SRK sehen unter anderem vor, dass die Berufsdefinition, die Funktionen und Ausbildungsziele, die Schlüsselqualifikationen sowie die Organisation der Ausbildung festgelegt werden. Dies bedeutet, dass die Reglementierung der med. Masseur im Gegensatz zu den Ausbildungsbestimmungen der PhysiotherapeutInnen nach neuen Grundsätzen erfolgte, wonach anstelle der Wegvorgaben (z.B. Stundenzahl pro Fach) nur noch Zielvorgaben (Funktionen, Ausbildungsziele) definiert wurden. Allein schon dieser unterschiedliche Systemansatz im Bereich der Richtlinien erschwerte den Vergleich der beiden Ausbildungen erheblich.

2. Die Vernehmlassung

Es würde zu weit führen, die Vernehmlassung im einzelnen aufzuzeigen und zu kommentieren. Eine Zusammenstellung der relevanten Punkte sowie der unterschiedlichen Meinungen im Zentralvorstand soll aber einer interessierten Leserschaft nicht vorenthalten bleiben.

| Bestimmungen des SRK | Mehrheitsmeinung des Zentralvorstands | Minderheitsmeinung des Zentralvorstands |
|--|---|---|
| <p>Grundsätzliches:</p> <p>Gefragt war eine grundsätzliche Stellungnahme zu den Ausbildungsbestimmungen als Ganzes.</p> | <p>Die Ausbildungsbestimmungen erscheinen klar und umfassend. Sie überlassen genügend Freiraum zur Unterrichtsgestaltung und Zielerreichung.</p> <p>Überschneidungen mit den Tätigkeiten der PhysiotherapeutInnen sind nicht von der Hand zu weisen, weshalb eine Revision der PT-Richtlinien unverzüglich an die Hand zu nehmen ist.</p> | <p>Der vorliegende Entwurf wird als sehr gefährlich erachtet, weshalb er aufs schärfste bekämpft werden muss. Es handelt sich dabei um eine Schnellbleiche, die eine Gefahr für die Sicherheit der PatientInnen darstellt. Es ist aus wirtschaftlichen Überlegungen verfehlt, ein billigeres und jeglicher Qualitätsgarantie entbehrendes Konkurrenzangebot zu schaffen. Die Form der Bestimmungen wird massiv kritisiert und vor allem die Problematik der Zielvorgaben erwähnt.</p> <p>Ohne eine umfassende und substantielle Überarbeitung des Entwurfes wird dieser als völlig ungeeignet betrachtet.</p> |



| Bestimmungen des SRK | Mehrheitsmeinung des Zentralvorstands | Minderheitsmeinung des Zentralvorstands |
|--|--|--|
| <p>Definition des Berufes:</p> <p>«Der med. Masseur arbeitet im Gesundheitswesen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Therapie.</p> <p>Er führt im Auftrag eines Arztes oder Physiotherapeuten Verfahren der physikalischen Therapie sowie Massnahmen der Gesundheitsförderung durch.»</p> | <p>Grundsätzlich wird der Berufsdefinition des Masseurs zugestimmt. Die breite und grosszügige Definition soll sinngemäss zu einem späteren Zeitpunkt auch in den Richtlinien für die Physiotherapieausbildung Anwendung finden.</p> | <p>Die Definition ist ungenau und zu weit gefasst. Der Begriff «Gesundheitsförderung» wird kritisiert. Man darf nicht zulassen, dass der medizinische Masseur «Verfahren der physikalischen Therapie» durchführt, da diese den Physiotherapeuten vorbehalten seien.</p> |
| <p>Funktionen und Ausbildungsziele: (Nachfolgend werden nur die Funktionen [F] aufgeführt, da die Ausbildungsziele sehr umfangreich sind!)</p> <p>F1: Verstehen von Diagnosen und Verordnungen, Erheben von Befunden und Dokumentation von Behandlungen. F2: Durchführung präventiver und therapeutischer Massnahmen. F3: Mitwirkung bei gesundheitsfördernden Massnahmen und anderen Projekten im Gesundheitswesen. F4: Sicherstellen der Arbeitsabläufe am eigenen Arbeitsplatz und im Team. F5: Weiterentwicklung des Berufes.</p> | <p>Den Formulierungen wird im Grundsatz zugestimmt. Der Begriff «Gesundheitsvorsorge» ist unklar und bedarf einer klaren Umschreibung. Aufgrund der Ausbildungsinhalte wird bezweifelt, ob der Masseur in diesem Bereich genügend qualifiziert sein wird.</p> | <p>Grundsätzlich wird die Formulierung der Funktionen nicht akzeptiert. Die Funktionen sind ungenau und zu ehrgeizig formuliert, um in einer zweijährigen Ausbildung erreicht zu werden. Es wird kritisiert, dass ein Masseur die Grenzen seiner Kompetenzen selber festlegen könne. Erwähnt wird die Gefahr der Schaffung eines «billigen Leistungserbringers».</p> |
| <p>Organisation: Wesentliche Punkte: <i>Dauer der Ausbildung:</i> 2 Jahre <i>Dauer Praktikum:</i> Mindestens ein Drittel bis maximal die Hälfte der Ausbildungszeit. <i>Praktikumsorte:</i> Kurinstitution, Heilbad, Rheuma- und Reha-Klinik, Arzt- oder Physiotherapiepraxis.</p> | <p>Grundsätzliche Vorbehalte werden angemeldet. Die Praktikumsdauer soll analog zu den Physiotherapeuten die Hälfte der Ausbildungszeit ausmachen. Diese Forderung erfordert eine Neubeurteilung der Ausbildungsziele und stellt die politisch vorgegebene Ausbildungsdauer in Frage. Ein Praktikum in einer Arztpraxis soll nur dann möglich sein, wenn die Anwesenheit eines dipl. Physiotherapeuten oder Masseurs sichergestellt ist.</p> | <p>Die Ausbildungsdauer von zwei Jahren für das vorgegebene Programm erscheint unrealistisch. Die Aufgaben eines med. Masseurs sollen grundsätzlich neu definiert werden. Die praktische Ausbildung soll dabei einen wichtigen Platz einnehmen.</p> |
| <p>Weiterbildung/Durchlässigkeit:</p> <p>Einem fertig ausgebildeten med. Masseur soll die Möglichkeit geboten werden, eine abgekürzte Ausbildung zum Physiotherapeuten zu absolvieren.</p> | <p>Dem Prinzip der Durchlässigkeit wird grundsätzlich zugestimmt. In Anbetracht der aktuellen Diskussion im Bildungsbereich des Gesundheitswesens erscheint es aber nicht sinnvoll, die Behandlung dieser Thematik auf einen Beruf zu beschränken. Eine grundsätzliche Betrachtung der Durchlässigkeit soll deshalb zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.</p> | <p>Die Durchlässigkeit soll nicht ermöglicht werden. Ein auf diesem Weg erreichter Fähigkeitsausweis kann nicht als gleichwertig betrachtet werden.</p> |

Der Zentralvorstand hat beschlossen, sich im Rahmen der Vernehmlassung gegenüber dem SRK auf die Argumente der Mehrheit zu beschränken. In diesem Sinne ist die Vernehmlassungsantwort auch redigiert worden.

3. Rechtliche Aspekte

Zwei Aspekte sind dabei von Bedeutung:

- Die gesundheitspolizeiliche Bewilligung zur Berufsausübung
- Die Zulassung zur Betätigung für die Krankenversicherung

“Die gesundheitspolitische Bewilligung wird kantonal geregelt...”

• Die gesundheitspolizeiliche Bewilligung

Diese Bewilligung wird im kantonalen Recht geregelt und hat mit der Zulassung zur Krankenversicherung insofern nichts zu tun, als dass sie diese automatisch nach sich ziehen würde. Dazu braucht es die entsprechenden Voraussetzungen im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG). Es gibt Kantone, welche für die Masseure diese Bewilligung vorsehen. Andere wiederum sehen keine Bewilligungspflicht vor oder führen den Masseur in ihrer Rechtssprechung gar nicht auf.

In einem Urteil des Bundesgerichtes vom 27.9.1991 zu einer staatsrechtlichen Beschwerde eines Masseurs gegen einen entsprechenden Entscheid des Kantons Bern wird die Verweigerung der Zulassung zur Berufsausübung als Masseur als unverhältnismässiger Eingriff in die Handels- und Gewerbefreiheit beurteilt. Aus gesundheitspolizeilichen Gründen könne die selbständige Ausübung des Berufes des med. Masseurs nicht verboten oder gar von einer Zusatzausbildung als Physiotherapeut abhängig gemacht werden.

Dieses höchstinstanzliche Urteil dürfte mit der Zeit präjudizierende Wirkung auf die kantonalen Bestimmungen haben.

• Die Zulassung zur Betätigung für die Krankenversicherung

Die Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) vom 27.6.1995 regelt in Art. 46 ff. die Voraussetzungen von Personen, die auf ärztliche Anordnung hin Leistungen erbringen.

Die Masseure sind gemäss diesen Bestimmungen **nicht** zur Betätigung für die Krankenversicherung zugelassen.

In einem Urteil des Eidg. Versicherungsgerichtes in Luzern vom 30.5.1996 wurde eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eines Masseurs gegen das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), welches diesen nicht zur Betätigung für die Krankenversicherung zugelassen hat, abgewiesen. Damit steht fest, dass die Krankenkassen die Leistungen medizinischer Masseure nicht zahlen müssen. Dies beschränkt sich aber auf Leistungen im Grundversicherungsbereich, nicht aber auf solche im Zusatzversicherungsbereich, wo bereits heute bestimmte Leistungen von Masseuren vergütet werden.

Allerdings anerkennt das Versicherungsgericht die nicht ganz befriedigende Situation der Masseure im Vergleich zu den Physiotherapeuten. Mit Blick auf die Handels- und Gewerbefreiheit seien die vorinstanzlichen Entscheide des Bundesamtes für Sozialversicherung auf Nichtzulassung in Frage zu stellen. Aber erst wenn überprüfbare, gesamtschweizerisch anerkannte Richtlinien über Ausbildung und Tätigkeitsgebiet des med. Masseurs vorliegen, könne in die Zulassungsverordnung eingegriffen werden.

4. Schlussbemerkungen

Die Diskussion um die Masseure hat verbandintern hohe emotionale Wellen geworfen. Es ist verständlich, wenn man sich gerade in der heutigen Zeit da und dort Sorgen macht um eine allfällig konkurrenzierende Stellung der Masseure gegenüber den Physiotherapeuten. Welche Gründe aber man auch immer gegen die Masseure vorbringen mag, den leisen Vorwurf zum Protektionismus muss man sich dabei wohl gefallen lassen. Die vorgehend erwähnten höchstinstanzlichen Urteile sprechen im Zusammenhang mit der Handels- und Gewerbefreiheit hierzu eine klare Sprache.

Die Ausbildungsbestimmungen der Masseure liegen zurzeit beim SRK und stehen vor der Inkraftsetzung. Die Kantone, welche ursprünglich die Reglementierung in Auftrag gegeben haben, werden diese umsetzen oder eben nicht.

Auch wenn der Zentralvorstand den Richtlinien grundsätzlich zugestimmt hat, bedeutet dies nicht, dass er vorbehaltlos die Existenz des Masseurs gefördert hat. Es wurde in erster Linie einem Ausbildungssystem für Masseure zugestimmt und die entsprechenden kritischen Bemerkungen dazu abgegeben. **Es muss auch einmal erwähnt werden, dass nicht als selbstverständlich angesehen werden kann, dass der SPV überhaupt Gelegenheit erhalten hat, in der Arbeitsgruppe des SRK mitzuarbeiten.**

“...das heisst: Die Kantone entscheiden, ob sie diese neue Reglementierung umsetzen wollen oder nicht.”

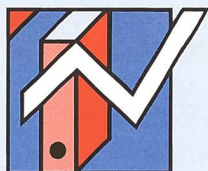
Abschliessend sei dem Schreibenden die Bemerkung erlaubt, dass mit dem Verbreiten von mehr oder weniger sachlichen Artikeln in Zeitschriften oder populistisch verfassten Rundschreiben zu dieser Thematik niemandem ein Dienst erwiesen und vor allem aber auch gar nichts zur Problemlösung beigetragen wird. Es bleibt die Hoffnung, dass sich die Physiotherapeuten in Zukunft vermehrt mit sich selber und der Entwicklung des eigenen Berufsbildes befassen, als wertvolle Energien und beschränkte Ressourcen in die Bekämpfung anderer Berufsgruppen zu investieren.

Die Bestimmungen für die Ausbildung der med. Masseure sind nun Wirklichkeit, die Umsetzung wird deren Auswirkungen aufzeigen.

5. Quintessenz

Dieser Artikel hat zum Zweck, den aktuellen Stand der Angelegenheit und vor allem die Optik des SPV sachlich aufzuzeigen, welche von einer Mehrheit des Zentralvorstandes mitgetragen wird. Für den SPV besteht somit zumindestens vorläufig kein Handlungsbedarf mehr.

Marco Borsotti, Zentralpräsident SPV



Politique professionnelle

Règlement sur la formation des masseurs médicaux – la fin d'une longue histoire!

Fin 1993, la Croix-Rouge suisse (CRS), sur mandat de la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires (CDS), a chargé un groupe de travail d'élaborer les bases techniques et professionnelles des dispositions relatives à une formation des masseurs médicaux à dispenser en l'espace de deux ans. Le groupe de travail, dirigé par le docteur M. Künzel (CRS), était composé de 13 membres représentant des différentes associations de masseurs, des écoles, des physiothérapeutes, du corps médical, des cantons ainsi que du domaine de la promotion de la santé. Les physiothérapeutes étaient représentés par Th. Tritschler, alors président de la Conférence des directeurs d'école et par M. Borsotti, président de la FSP.

Vers le milieu de 1995, le projet élaboré en commun a fait l'objet d'une vaste procédure de

consultation. Le Comité central de la FSP en a débattu lors de sa séance du 15 décembre 1995 et pris les décisions y relatives. Par la suite, en Suisse romande surtout, ces décisions se sont heurtées à l'incompréhension de nombreux physiothérapeutes, raison pour laquelle nous nous efforçons ci-dessous de présenter l'affaire dans son contexte réel et de dissiper, ce faisant, d'éventuels malentendus.

1. Conditions-cadres

Le mandat donné à la CRS par la CDS comportait les conditions-cadres suivantes:

- La formation à plein temps des masseurs médicaux doit normalement être dispensée en l'espace de 2 ans.
- La formation est censée garantir une ouverture «vers le haut» (vers la formation en physiothérapie p.ex.) ou même représenter une partie de cette formation complémentaire.

Selon les dispositions et la pratique réglementaires de la CRS, il s'agit de fixer la définition de la profession, les fonctions et les objectifs de la formation, les qualifications-clés ainsi que l'organisation de la formation. Autrement dit, les principes appliqués pour la réglementation de la formation des masseurs médicaux ne sont plus les mêmes que ceux utilisés pour la formation des physiothérapeutes puisque, au lieu des directives concernant l'exécution de la formation (p.ex. le nombre d'heures par matière), on n'y définit plus que celles relatives au but à atteindre (fonctions, objectifs de la formation). Cette différence fondamentale rien qu'au niveau des directives est l'une des raisons pour lesquelles il est difficile d'établir une comparaison entre les deux formations.

2. Consultation

Il ne saurait être question, ici, de commenter dans tous ses détails la consultation relative aux dispositions de la CRS, mais nous voulons néanmoins en présenter aux lecteurs les principaux points ainsi que les opinions divergentes apparues au sein du Comité central.

| Dispositions de la CRS | Opinion majoritaire au sein du Comité central | Opinion minoritaire au sein du Comité central |
|--|--|--|
| <p>Aspects fondamentaux:</p> <p>Il s'agissait d'obtenir un avis de principe sur les dispositions relatives à la formation considérées dans leur ensemble.</p> | <p>Les dispositions paraissent claires et complètes. Elles offrent une marge de liberté suffisamment grande tant pour l'organisation de l'enseignement que pour la réalisation des objectifs. Compte tenu des empiètements possibles sur les activités des physiothérapeutes, il convient de procéder sans tarder à la révision des directives PT.</p> | <p>Le projet étant considéré comme très dangereux, il faut le combattre avec une extrême rigueur. Il s'agit là d'une formation accélérée préjudiciable à la sécurité des patients. Rien ne justifie la création d'une telle offre concurrentielle meilleur marché et dénuée de toute garantie de qualité.</p> <p>On critique notamment la forme des dispositions, soulignant le caractère problématique des directives concernant le but à atteindre.</p> <p>Si le projet n'est pas soumis à un remaniement complet et substantiel, il ne sera d'aucune utilité.</p> |

| Dispositions de la CRS | Opinion majoritaire au sein du Comité central | Opinion minoritaire au sein du Comité central |
|--|--|--|
| <p>Définition de la profession:</p> <p>«Le masseur méd. exerce son activité au sein du système sanitaire dans les domaines de la promotion de la santé, de la prévention et de la thérapie.</p> <p>Sur mandat d'un médecin ou d'un physiothérapeute, il procède aux mesures requises de thérapie physique et de promotion de la santé.»</p> | <p>La définition de la profession du masseur est en principe approuvée. Elle a l'avantage d'être ample et généreuse et devra être utilisée par analogie dans les directives relatives à la formation des physiothérapeutes.</p> | <p>La définition est imprécise et vague. On critique notamment le terme de «promotion de la santé». Il est hors de question que le masseur médical procède à des «mesures de thérapie physique», celles-ci étant réservées aux seuls physiothérapeutes.</p> |
| <p>Fonctions et objectifs de la formation:</p> <p>(Ne figurent ci-dessous que les fonctions, les objectifs de la formation étant trop étendus!)</p> <p>F1: Comprendre les diagnostics et ordonnances, établir les rapports et documentations concernant les traitements effectués.</p> <p>F2: Procéder à des mesures préventives et thérapeutiques.</p> <p>F3: Collaborer à des mesures de promotion de la santé et à d'autres projets à l'intérieur du système sanitaire.</p> <p>F4: Veiller au bon déroulement des travaux à sa propre place de travail ainsi qu'au sein de l'équipe.</p> <p>F5: Agir en faveur d'un perfectionnement ultérieur de la profession.</p> | <p>Les formulations choisies sont en principe approuvées.</p> <p>Le terme de «promotion de la santé» est peu clair et devra être remplacé par une définition plus précise. Compte tenu des matières enseignées, on peut se demander si le masseur présentera vraiment toute la qualification requise dans ce domaine.</p> | <p>La formulation des fonctions n'est en principe pas acceptée.</p> <p>Elle est imprécise et trop ambitieuse pour que les fonctions en question puissent être acquises au cours d'une formation de deux ans. On critique que le masseur puisse fixer lui-même les limites de ses compétences.</p> <p>Aussi souligne-t-on le danger d'une création de «fournisseurs de prestations bon marché».</p> |
| <p>Organisation:</p> <p>Points essentiels:</p> <p><i>Durée de la formation: 2 ans</i></p> <p><i>Durée du stage: Au moins un tiers et jusqu'à la moitié au maximum de la durée de la formation.</i></p> <p><i>Lieux de stage: établissement de cure, établissement thermal, clinique de rhumatologie et de réhabilitation, cabinet d'un médecin ou d'un physiothérapeute.</i></p> | <p>Des réserves de principe sont formulées.</p> <p>La durée du stage doit correspondre à la moitié de la durée de la formation, comme c'est le cas pour les physiothérapeutes. Ce qui entraîne la nécessité d'une nouvelle appréciation des objectifs de la formation et remet en question la durée de la formation telle qu'elle est fixée actuellement.</p> <p>Un stage dans un cabinet médical ne devra être possible que si la présence d'un physiothérapeute ou masseur dipl. y est garantie.</p> | <p>La durée de la formation fixée à 2 ans n'est pas réaliste compte tenu du programme prévu.</p> <p>Il s'agit de redéfinir les tâches d'un masseur méd., en veillant à attribuer une place importante à la formation pratique.</p> |
| <p>Perfectionnement professionnel / ouverture vers le haut:</p> <p>Une fois sa formation terminée, un masseur méd. doit avoir la possibilité de suivre une formation abrégée en physiothérapie.</p> | <p>L'ouverture vers le haut est en principe approuvée. Compte tenu de la discussion actuellement en cours au sujet de la formation dans le domaine de la santé, il convient cependant de ne pas traiter cette question en rapport avec une seule profession.</p> <p>Le principe de l'ouverture vers le haut sera dès lors examiné plus à fond à une date ultérieure.</p> | <p>Le principe de l'ouverture vers le haut est inadmissible. Un certificat de capacité obtenu de cette façon ne saurait être considéré comme équivalent.</p> |



Le Comité central a décidé de n'exprimer dans le cadre de la consultation, à l'égard de la CRS, que les arguments de la majorité et donc rédigé dans ce sens la réponse donnée.

3. Aspects juridiques

Deux aspects sont d'importance ici:

- L'autorisation d'exercer la profession de la part de la police sanitaire
- L'admission à pratiquer à la charge de l'assurance-maladie

“ L'autorisation de la part de police sanitaire est réglée au niveau cantonal... ”

• L'autorisation de la part de la police sanitaire

Cette autorisation est réglée dans le droit cantonal et n'a rien à voir avec l'admission à pratiquer à la charge de l'assurance-maladie en ce sens que celle-ci en résulterait automatiquement, puisque c'est des dispositions de la loi fédérale sur l'assurance-maladie (LAMal) que découle une telle admission éventuelle. Dans certains cantons, l'autorisation de la part de la police sanitaire est requise pour les masseurs, dans d'autres, elle ne l'est pas et, dans d'autres encore, la jurisprudence ne fait même pas mention des masseurs.

Dans un jugement du tribunal fédéral du 27 septembre 1991 concernant un recours de droit public d'un masseur contre une décision du canton de Berne, le refus de l'autorisation d'exercer la profession de masseur est défini comme une ingérence démesurée dans la liberté d'entreprise. Rien ne justifie, du point de vue de la police sanitaire, l'interdiction d'un exercice indépendant de la profession de masseur médical ni le fait de donner l'autorisation uniquement si le masseur a suivi une formation complémentaire en physiothérapie.

Ce jugement du tribunal fédéral crée un précédent jurisprudentiel dont les effets se traduiront tôt ou tard dans les dispositions au niveau cantonal.

• L'admission à pratiquer à la charge de l'assurance-maladie

L'ordonnance sur l'assurance-maladie (OAMal) du 27 juin 1995 règle à l'art. 46 sqq. les conditions applicables aux personnes qui fournissent des prestations sur prescription médicale.

En vertu de ces dispositions, les masseurs ne sont **pas** admis à pratiquer à la charge de l'assurance-maladie.

Dans un jugement du tribunal fédéral des assurances, à Lucerne, prononcé le 30 mai 1996, un recours de droit administratif d'un masseur contre l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS), qui ne l'avait pas admis à pratiquer à la charge de l'assurance-maladie, a été rejeté. Il en ressort que les caisses-maladie ne sont pas tenues de payer les prestations fournies par les masseurs médicaux. Cela ne concerne toutefois que les prestations du domaine de l'assurance de base et non celles du domaine des assurances complémentaires où certaines prestations des masseurs sont remboursées aujourd'hui déjà.

Cela dit, le tribunal des assurances reconnaît la situation pas entièrement satisfaisante des masseurs en comparaison de celle des physiothérapeutes et précise qu'en égard à la liberté d'entreprise, les décisions de non-admission prises par l'OFAS doivent être remises en question. Mais les interventions dans ce domaine ne seront pas possibles tant qu'il n'existera pas de directives vérifiables, reconnues au niveau national, sur la formation et le domaine d'activité du masseur médical.

4. Remarques finales

La discussion au sujet des masseurs a provoqué de vives émotions au sein de notre fédération. Cela est certes très compréhensible compte tenu de la crainte que la situation des masseurs puisse faire concurrence à celle des physiothérapeutes. Mais quels que soient les arguments invoqués contre les masseurs, nous sommes bien forcés d'accepter le reproche d'une certaine tendance au protectionnisme. Les jugements précités des tribunaux fédéraux en rapport avec la liberté d'entreprise sont parfaitement clairs à ce sujet.

Les dispositions relatives à la formation des masseurs, actuellement entre les mains de la CRS, seront mises en vigueur sous peu. Les cantons qui, à l'origine, en ont demandé l'élaboration les mettront en application ou non.

Même si le Comité central a en principe approuvé ces directives, on ne peut pas lui reprocher d'avoir œuvré sans aucune réserve en faveur de l'existence du masseur. Il a approuvé, en premier lieu, un système de formation des masseurs et formulé un certain nombre de remarques critiques y relatives. **Il convient de rappeler aussi, dans ce contexte, que nous pouvons déjà nous estimer heureux d'avoir été invités à collaborer dans un groupe de travail de la CRS – ce qui, précisons-le, ne va pas de soi.**

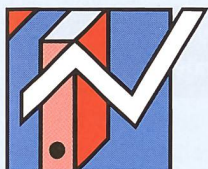
“ ... c'est donc aux cantons qu'il incombera de décider s'ils veulent, oui ou non, mettre en application cette nouvelle réglementation. ”

Pour finir, permettez-moi d'ajouter que la diffusion dans des périodiques d'articles plus ou moins objectifs consacrés à ce sujet, ou celle de circulaires imprégnées de populisme, ne rend service à personne et ne contribue aucunement à la solution des problèmes. Reste à espérer qu'à l'avenir, les physiothérapeutes sauront davantage réfléchir sur leur propre situation et sur le développement ultérieur du profil de leur profession, plutôt que d'investir de précieuses énergies et ressources dans la lutte contre d'autres catégories professionnelles.

Le règlement sur la formation des masseurs médicaux existe à présent; quant à ses effets, nous ne les connaissons qu'une fois ses dispositions mises en application.

Le présent article avait pour but de montrer l'état actuel de la question et, surtout, comment elle se présente du point de vue de la FSP, compte tenu de l'opinion d'une majorité des membres du Comité central. Pour le moment, il n'y a donc plus d'autres mesures à prendre dans ce contexte par la FSP.

Marco Borsotti, président central FSP



Politica professionale

Disposizioni sulla formazione di massaggiatori medici – La fine di una lunga storia!

Per incarico della Conferenza dei direttori di igiene (Cdi), la Croce rossa svizzera (CRS) ha affidato a un gruppo di lavoro l'incarico di elaborare le basi tecniche e professionali da includere nelle disposizioni che disciplinano la formazione biennale del massaggiatore medico. Il gruppo di lavoro, diretto dal dott.med. M. Künzel (CRS), era formato da rappresentanti delle diverse associazioni dei massaggiatori, delle scuole, dei fisioterapisti, del corpo dei medici, dei cantoni e del settore della promozione della salute, 13 in tutto. I fisioterapisti erano rappresentati da Th. Tritschler, l'allora presidente della Conferenza dei direttori didattici, e da M. Borsotti, presidente della FSF.

A metà 1995 la bozza di queste disposizioni, elaborata in comune, è stata sottoposta a un'ampia

consultazione. Nella riunione del 15.12.1995 il comitato direttivo centrale della FSF ne ha discusso e ha deciso in merito. Tra i fisioterapisti c'è stata molta incomprensione per queste decisioni, particolarmente nella Svizzera romanda. Le spiegazioni se guenti intendono porre questa questione nella giusta luce ed eliminare eventuali malintesi.

1. Condizioni quadro

Il mandato della CDI alla CRS comprende le condizioni quadro seguenti:

- Di regola la formazione a tempo pieno del massaggiatore medico dura 2 anni.
- La formazione deve garantire l'accesso ad altre formazioni, p.es. a quella di fisioterapista, o costituire addirittura parte di questa formazione supplementare.

La regolamentazione e la prassi della CRS prevedono tra l'altro che si stabiliscano la definizione della professione, le funzioni e gli obiettivi della formazione, le qualifiche finali e l'organizzazione della formazione.

Ciò significa che, contrariamente alle disposizioni di formazione per i fisioterapisti, la regolamentazione della professione di massaggiatore medico è avvenuta seguendo principi nuovi, che non definiscono la via da seguire (p.es. il numero di ore per ogni materia) bensì unicamente l'obiettivo (funzioni, obiettivi della formazione). Questo sistema diverso già nel contenuto delle direttive rende ancor più difficile il confronto delle due formazioni professionali.

2. La presa di posizione

Sarebbe troppo lungo elencare e commentare i particolari della presa di posizione. Per i lettori interessati indichiamo qui di seguito i punti più salienti e le diverse opinioni espresse in seno al comitato direttivo centrale.

| Disposizioni della CRS | Opinione maggioritaria del comitato direttivo centrale | Opinione minoritaria del comitato direttivo centrale |
|--|--|--|
| <p>Principi fondamentali:</p> <p>Si voleva una presa di posizione relativa alle disposizioni di formazione nel suo complesso.</p> | <p>Le disposizioni sulla formazione sembrano chiare e vaste. Lasciano abbastanza spazio per l'impostazione delle lezioni e per il raggiungimento degli obiettivi.</p> <p>Alcune attività coincidono con quelle dei fisioterapisti. Per questo occorre rivedere quanto prima le direttive dei fisioterapisti.</p> | <p>La bozza in esame è considerata molto pericolosa e pertanto va duramente contestata. Si tratta di una formazione superficiale, che mette in pericolo la sicurezza dei pazienti. E' sbagliato, per motivi economici, creare un'offerta concorrenziale a buon mercato senza alcuna garanzia di qualità.</p> <p>La forma delle disposizioni è aspramente criticata, e si accenna soprattutto ai problemi che comportano gli obiettivi imposti.</p> <p>Se la bozza non verrà sostanzialmente rielaborata, essa sarà considerata inutilizzabile.</p> |



| Disposizioni della CRS | Opinione maggioritaria del comitato direttivo centrale | Opinione minoritaria del comitato direttivo centrale |
|--|--|--|
| <p>Definizione della professione:</p> <p>«Il massaggiatore medico lavora nel settore della sanità e precisamente nell'ambito della promozione della salute, della prevenzione e della terapia.</p> <p>Per incarico del medico o del fisioterapista egli applica i metodi della fisioterapia e misure per la promozione della salute.»</p> | <p>Si approva di massima la definizione della professione di massaggiatore. Questa ampia e generosa definizione dovrebbe essere applicata a senso anche alle direttive per la formazione dei fisioterapisti.</p> | <p>La definizione non è precisa ed è troppo ampia. Si critica il concetto «promozione della salute». Non si può ammettere che il massaggiatore medico applichi «metodi di fisioterapia», poiché essi devono restare di competenza dei fisioterapisti.</p> |
| <p>Funzioni e obiettivi della formazione:</p> <p>(Qui appresso menzioniamo soltanto le funzioni, poiché gli obiettivi della professione sono molto vasti!)</p> <p>F1: Capire le diagnosi e le prescrizioni, rilevare i reperti e documentare i trattamenti. F2: Eseguire misure preventive e terapeutiche. F3: Collaborare a progetti e misure del settore della sanità, volti a migliorare la salute. F4: Garantire lo svolgimento del lavoro al proprio posto e nel gruppo. F5: Ulteriore sviluppo professionale.</p> | <p>Si approva di massima la formulazione. Il concetto «prevenzione sanitaria» è poco chiaro e deve essere meglio definito. In base ai contenuti della formazione si dubita che il massaggiatore sia sufficientemente qualificato in questo campo.</p> | <p>La formulazione delle funzioni non viene accettata.</p> <p>Le funzioni non sono precise e sono troppo ambiziose da poter essere raggiunte in due anni. Si critica la possibilità del massaggiatore di poter fissare egli stesso i limiti delle sue competenze.</p> <p>Si menziona il pericolo di creare un fornitore di prestazioni «a buon mercato».</p> |
| <p>Organizzazione:</p> <p>Punti essenziali:</p> <p><i>Durata della formazione:</i> 2 anni <i>Durata dell'esercitazione pratica:</i> da almeno un terzo alla metà della durata del periodo di formazione. <i>Luoghi di esercitazione:</i> case di cura, bagni termali, cliniche di riabilitazione o per malattie reumatiche, studio medico o fisioterapico.</p> | <p>Si formulano riserve.</p> <p>Il periodo di esercitazione pratica dovrebbe durare come per i fisioterapisti e cioè la metà del periodo di formazione. Questa richiesta vuole una nuova valutazione degli obiettivi della formazione e mette in questione la durata della formazione fissata dai politici.</p> <p>Il periodo di esercitazione pratica in uno studio medico deve essere possibile soltanto in presenza di un fisioterapista o di un massaggiatore diplomato.</p> | <p>Per il programma previsto, la durata di due anni sembra poco realistica.</p> <p>I compiti di un massaggiatore medico devono essere nuovamente definiti. La formazione pratica deve avere un posto di rilievo.</p> |
| <p>Perfezionamento / Accesso ad altre formazioni:</p> <p>Il massaggiatore medico diplomato deve avere la possibilità di seguire una formazione abbreviata di fisioterapista.</p> | <p>Si approva di massima il principio dell'accesso ad altre formazioni. In vista della discussione oggi in corso relativa alla formazione per le professioni del settore sanitario non ci sembra sensato trattare questo argomento a parte per ogni singola professione. Pertanto le possibilità di accesso debbono essere considerate in un secondo tempo.</p> | <p>L'accesso non deve essere possibile. Un certificato di abilità ottenuto in questo modo non può essere considerato equivalente.</p> |

Per la risposta alla consultazione richiesta dalla CRS il comitato direttivo centrale ha deciso di elencare unicamente gli argomenti della maggioranza. La risposta è stata quindi redatta in questo senso.

3. Aspetti giuridici

I due aspetti seguenti sono importanti:

- L'autorizzazione ad esercitare la professione data dalla polizia sanitaria
- L'abilitazione ad esercitare a carico dell'assicurazione delle cure medico-sanitarie

“ L'autorizzazione data dalla polizia sanitaria viene regolata dai cantoni. ”

• L'autorizzazione data dalla polizia sanitaria

Questa autorizzazione è disciplinata dal diritto cantonale e non ha niente a che vedere con l'abilitazione per esercitare a carico dell'assicurazione delle cure medico-sanitarie, dato che se si è in possesso dell'una non si riceve automaticamente anche l'altra dato che nella Legge federale sull'assicurazione malattie mancano i presupposti. Alcuni cantoni prevedono questa autorizzazione per i massaggiatori, altri invece non prevedono l'obbligo dell'autorizzazione oppure la loro legislazione non prevede il massaggiatore.

Il tribunale federale, in una sentenza del 27.9.1991 relativa a il ricorso presentato da un massaggiatore contro la decisione del Canton Berna che gli rifiutava l'autorizzare ad esercitare la sua professione, ha giudicato questo un'ingerenza eccessiva nella libertà professionale e di commercio. L'esercizio indipendente della professione del massaggiatore medico non può essere proibita o fatta addirittura dipendere da una formazione supplementare di fisioterapia per motivi di polizia sanitaria.

Con l'andare del tempo questa sentenza, emessa dall'istanza suprema, avrà un effetto pregiudiziale sulle disposizioni cantonali.

• L'abilitazione ad esercitare a carico dell'assicurazione delle cure medico-sanitarie

All'Ordinanza sull'assicurazione malattie OMal del 27.6.1995 disciplina all'art.46 e segg. le premesse a cui devono adempiere le persone dispensanti cure previa prescrizione o indicazione medica.

Secondo queste disposizioni i massaggiatori **non sono** abilitati ad esercitare a carico dell'assicurazione delle cure medico-sanitarie.

Il Tribunale federale delle assicurazioni di Lucerna in una sentenza del 30.5.1996 non ha accolto il ricorso di un massaggiatore inoltrato contro l'Ufficio federale delle assicurazioni sociali per non avergli dato l'abilitazione ad esercitare a carico dell'assicurazione delle cure medico-sanitarie. E' quindi certo che le casse malati non debbono pagare le prestazioni dei massaggiatori medici. Questo però si limita alle prestazioni incluse nell'assicurazione di base e non a quelle previste dall'assicurazione complementare, che già oggi rimborsa determinate prestazioni dei massaggiatori.

Comunque il tribunale delle assicurazioni riconosce la situazione non proprio soddisfacente dei massaggiatori in confronto a quella dei fisioterapisti. Le sentenze di prima istanza dell'Ufficio federale delle assicurazioni sociali che negano l'abilitazione devono essere messe in dubbio poiché non tengono conto della libertà professionale e di commercio. Soltanto quando si avranno direttive sulla formazione e sul campo di attività del massaggiatore medico che sono controllabili e riconosciute in tutta la Svizzera si potrà intervenire sul modo in cui l'abilitazione è disciplinata attualmente nell'ordinanza.

4. Osservazioni finali

La questione dei massaggiatori è stata molto discussa nella nostra federazione. E' comprensibile che oggi ci si preoccupi se ai massaggiatori viene data una posizione eventualmente concorrenziale nei confronti dei fisioterapisti. Indipendentemente dalle ragioni che si possano avere contro i massaggiatori, si deve accettare il lieve rimprovero di fare del protezionismo. Le sentenze succitate, emesse dalle somme istanze, sulla libertà professionale e di commercio parlano chiaro.

Le disposizioni per la formazione dei massaggiatori sono attualmente presso la CRS e stanno per entrare in vigore. I cantoni, che le hanno conferito l'incarico di regolamentarla, veglieranno o meno sulla loro applicazione.

Anche se il comitato direttivo centrale ha approvato di massima tali direttive, questo non significa che ha promosso incondizionatamente l'esistenza del massaggiatore. In primo luogo ha approvato un sistema di formazione per i massaggiatori e ha formulato alcune ossevazioni critiche al riguardo. **Occorre far notare che non è naturale che la FSF abbia avuto la possibilità di collaborare in un gruppo di lavoro della CRS.**

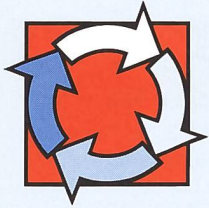
“ I cantoni decidono se attuare o meno questa regolamentazione. ”

Per concludere permettere al sottoscritto di dire che non si rende servizio a nessuno e soprattutto non si contribuisce a risolvere il problema pubblicando in riviste articoli più o meno oggettivi su questo tema o scrivendo lettere circolari redatte in modo populistico. Resta da sperare che in futuro i fisioterapisti si occupino maggiormente di sé stessi e dello sviluppo dell'immagine della propria professione e che non sciupino energie preziose e risorse limitate per combattere altri gruppi.

Le disposizioni per la formazione di massaggiatori medici sono ormai una realtà, la messa in pratica ne mostrerà le conseguenze.

L'obiettivo di questo articolo è di illustrare in modo oggettivo non solo lo stato attuale della questione ma anche e soprattutto il punto di vista della FSF, condiviso dalla maggioranza del comitato direttivo centrale. Per lo meno per ora per la FSF non esiste più la necessità di agire.

Marco Borsotti, presidente centrale FSF



Aktivitäten Activités Attività

AKTUELL

Generalversammlung 1996 des WCPT-E vom 7. und 8. Juni 1996 in Belleville

Im idyllischen Rahmen des Schlosses von Pizay, inmitten der grünen Weinberge des französischen Beaujolais, fand am ersten Juni-Wochenende die Generalversammlung des WCPT-Europe statt.

Die Sitzungen zogen sich über mehr als zwölf Stunden hin und arteten in einen wahren Marathon aus. Dies einmal wegen der grossen Hitze, vor allem aber wegen der hochkomplizierten Versammlungsmodalitäten, die auch die einfachsten Dinge wie Verwaltungsbeschlüsse zu komplizierten Angelegenheiten werden liessen.

Die Versammlung wurde in Anwesenheit des WCPT-Präsidenten, David P.G. Teager, vom Präsidenten des WCPT-Europe, dem Norweger Robert Rustad, geleitet. Rustad hatte schon im Vorfeld der Generalversammlung seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur für eine weitere Amtszeit angekündigt. Ebenso zwei weitere Mitglieder der Geschäftsleitung, der Sekretär Jean Boudot (Frankreich) und der Kassier Eckhardt Böhle (Deutschland).

Ein volles Programm

Die Tagesordnung umfasste beinahe dreissig Traktanden, doch nur bei den wenigsten ging es um mehr als um rein verwaltungstechnische Fragen. Und nur gerade bei vier Themen erregten sich für einen Moment die Gemüter der Delegierten aus 28 Mitgliedstaaten des WCPT-E.

Zunächst einmal wurde – trotz der langen Erörterungen der Geschäftsleitung – die Vergabe von Kongressen unter dem Namen des WCPT-E abgelehnt. Alle Delegierten erachteten es als unannehmbar, dass sich der europäische Verband auf diese Weise völlig risikolos und ohne einen Finger zu rühren, eine bequeme Einnahmequelle erschliessen wollte. Viel zu reden gab auch die im selben Projekt vorgesehene Bestimmung, bei jedem europäischen Kongress obligatorisch Englisch als offizielle Sprache zu führen.

ACTUEL

Assemblée générale 1996 de la CMPT-Europe du 7 au 8 juin 1996 à Belleville en France

Dans le cadre idyllique du château de Pizay, au beau milieu des verts vignobles du Beaujolais, la CMPT-Europe a tenu son Assemblée générale, le premier week-end de juin.

Les réunions traînèrent en longueur, pendant plus de douze heures, et dégénérent en un véritable marathon. Et cela en raison bien sûr de la grande chaleur, mais aussi surtout à cause des modalités de réunion extrêmement compliquées qui transformèrent les choses les plus simples, telles que les décisions d'ordre administrative, en sujets complexes.

L'assemblée fut présidée par M. David P.G. Teager, président de la CMPT, et par le Norvégien M. Robert Rustad, président de la CMPT-Europe. Ce dernier avait déjà annoncé, avant l'ouverture de l'assemblée, qu'il ne se représenterait pas à un nouveau mandat; tout comme deux autres membres du Comité exécutif, le secrétaire Jean Boudot (France) et le trésorier Eckhardt Böhle (Allemagne).

Un programme complet

Presque trente points figuraient à l'ordre du jour, mais il ne s'agit dans la plupart des cas que de questions d'ordre purement administratif. Et quatre thèmes seulement parvinrent, un instant, à échauffer les esprits des délégués des 28 pays membres de la CMPT-Europe.

Tout d'abord, et en dépit des longues explications du Comité exécutif, l'attribution de congrès sous le nom de la CMPT-Europe fut rejetée. Tous les délégués estimèrent inacceptable que la Confédération européenne veuille exploiter de cette façon une source de revenus sans prendre le moindre risque et sans remuer le petit doigt. Il y eut aussi beaucoup à dire sur la disposition prévue dans le même projet, qui voulait rendre obligatoire l'anglais comme langue officielle lors de chaque congrès européen.

ATTUALE

Assemblea Generale 1996 della WCPT-E. del 7 e 8 giugno 1996 a Belleville

Nell'idilliaca cornice del Castello di Pizay, nel pacifico verde delle vigne del Beaujolais in Francia, si sono svolti, durante il primo fine settimana di giugno, i lavori assembleari della WCPT-E.

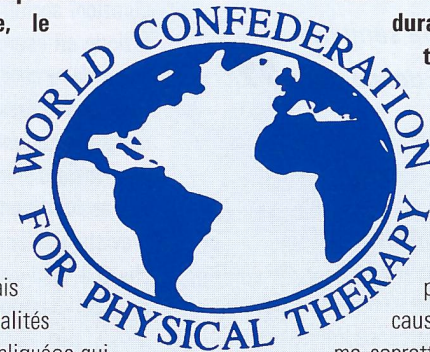
Oltre dodici ore di riunioni, trasformatesi in una vera e propria maratona a causa del grande caldo, ma soprattutto a causa di procedure assembleari complicatissime, che riescono a rendere difficili anche le risoluzioni più semplici come quelle d'ordine amministrativo.

I lavori si sono svolti all'attenta presenza del Presidente della WCPT mondiale, signor Teager, e sono stati diretti dal norvegese Robert Rustad, Presidente della WCPT-E. Quest'ultimo già prima della riunione aveva annunciato di non volersi ricandidare per un nuovo periodo legislativo. Come lui, anche due altri membri del comitato esecutivo, il segretario Jean Boudot (Francia) e il tesoriere Eckhardt Böhle (Germania), avevano preannunciato il loro ritiro.

Un programma colmo

Su quasi trenta trattande, poche erano quelle non di carattere amministrativo e solo quattro hanno saputo smuovere un attimo le emozioni dei delegati inviati da 28 delle nazioni membri della WCPT-E.

In primo luogo, malgrado le lunghe spiegazioni da parte del comitato esecutivo, è stato respinto il progetto riguardante gli appalti per l'organizzazione di congressi sotto il nome della WCPT-E. A tutti i delegati è sembrato inaccettabile che l'associazione europea si potesse aprire una fonte di guadagno facile, senza rischi e senza muovere un dito. Inoltre molto ha fatto discutere l'obbligo, previsto dal progetto, di avere per ogni congresso europeo organizzato la lingua inglese come lingua ufficiale.



Ein eigenes Sekretariat für den WCPT-Europa?

Im weiteren ereiferten sich die Gemüter bei der Diskussion des Antrages der Geschäftsleitung, ein professionelles Sekretariat, wenn auch nur auf Teilzeitbasis, einzurichten. Dies darum, weil der Antrag erst im letzten Moment und ohne hieb- und stichfestes Konzept präsentiert wurde und vor allem, weil damit eine Erhöhung der Beiträge verbunden wäre. Nach langer Diskussion sprachen sich die Delegierten schliesslich dennoch für die Schaffung eines Sekretariates aus, auch weil so die Möglichkeit gegeben würde, die Arbeiten dieses Sekretariates mit denen des ständigen Verbindungsausschusses der Physiotherapeuten in der EU zu koordinieren.

Wahlkandidaten und Gewählte

Mit weit weniger Lärm als die vorgängigen Aktivitäten gingen die Wahlen der Mitglieder der Geschäftsleitung über die Bühne. Als Präsidentin kandidierte die Kollegin aus Grossbritannien und Nordirland, Pat Mac Coy, die praktisch einstimmig gewählt wurde. Die Israelin Josepha Danziger wusste sich gegen den ebenfalls kandidierenden belgischen Delegierten durchzusetzen und wurde als Vizepräsidentin im Amt bestätigt. Als Sekretärin wurde die Vertreterin der Niederlande, V. Duyn, gewählt. Asa Holmstrand nimmt als Regionalvertreterin des WCPT-E in der Geschäftsleitung des Weltverbandes von Amtes

Un secrétariat pour la CMPT-Europe?

Par ailleurs, la discussion fut vive au sujet de la demande du Comité exécutif de créer un secrétariat professionnel, ne serait-ce qu'à temps partiel. Cette proposition ne fut en effet présentée qu'au dernier moment et sans concept solide, et pouvant surtout entraîner une augmentation des cotisations. Après un long débat, les délégués finirent par accepter la création d'un secrétariat, lequel permettra de coordonner ses travaux avec ceux du comité de liaison permanent des physiothérapeutes en Europe.

Candidats aux élections et élus

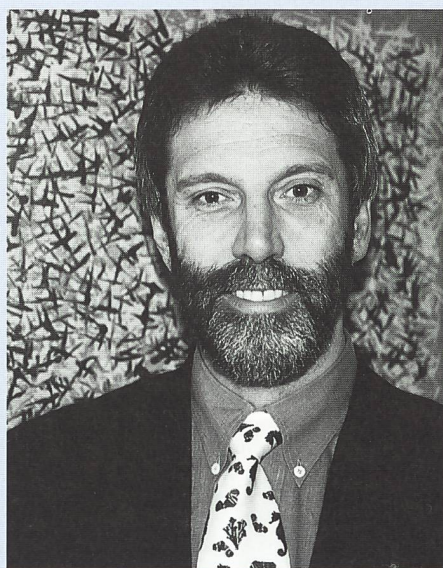
Les élections des membres du Comité exécutif se déroulèrent dans un climat plus serein que celui des activités précédentes. Mme Pat Mac Coy, collègue de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, qui se présentait comme présidente fut élue pratiquement à l'unanimité. L'Israélienne, Mme Josepha Danziger, sut s'imposer face au délégué belge, lui aussi candidat, et fut confirmée dans sa fonction de vice-présidente. La représentante des Pays-Bas, Mme V. Duyn, fut élue comme secrétaire. Mme Asa Molmstrand, en tant que représentante régionale de la CMPT-Europe dans le Comité exécutif de la Confédération mondiale, fait encore également partie du Comité exécutif de la Confédération européenne. Avant de clore ce sujet, encore un mot sur la fonction de trésorier dans la CMPT-Europe: après mûre réflexion, la Suisse a soutenu la candidature de M. Marco Borsotti, avec l'appui aussi de l'Allemagne. Depuis déjà longtemps, divers pays d'Europe centrale nous avaient demandé, à plusieurs reprises, de nous engager davantage dans la CMPT et ce, dans le but notamment d'établir un rapport de forces plus équilibré au sein de l'organisation, dans la mesure où la CMPT, aussi bien à l'échelle mondiale qu'européenne, est encore trop empreint d'une origine et d'un style scandinaves et anglo-saxons. Puisque les représentants de France et d'Allemagne s'étaient retirés du Comité exécutif et que l'Italie, en ce moment, est représentée dans l'organisme de direction du comité de liaison permanent des physiothérapeutes dans l'UE, les délégués suisses se sentaient obligés de proposer un candidat en tant que représentants de l'Europe centrale, des pays plus petits et des membres ne faisant pas partie de l'UE. Le président central de la FSP, M. Marco Borsotti, fut élu avec pratiquement la totalité des voix et occupera dorénavant son poste pendant deux ans. Nous lui souhaitons de rassembler des expériences positives et intéressantes dans cet organe où (bien à l'inverse de notre pays en général) il sera le seul représentant masculin. Bien évidemment, nous assurons notre soutien

Un segretariato professionale per la WCPT-Europa?

In seguito gli animi si sono smossi quando si è trattato di accettare la proposta del comitato esecutivo di munirsi di un segretariato professionale, anche se solo a tempo parziale. Questo perché la proposta è stata presentata all'ultimo momento, senza un concetto veramente chiaro e soprattutto per il fatto che questo significava un aumento delle quote. Dopo una lunga discussione i delegati hanno comunque optato per la creazione di un segretariato, anche per il fatto che sussiste la possibilità di coordinare il suo lavoro con quello del Comitato Permanente di Collegamento dei Fisioterapisti dell'EU (CPCF).

Candidati elettorali e persone scelti

Con molto meno clamore di quel che le attività di corridoio lasciavano presagire, si sono svolte anche le votazioni per il rinnovo dei membri di comitato. Per il posto di Presidente, candidata era la collega del Regno Unito, Signora Pat Mac Coy, che è stata praticamente plebiscitata. Al posto di Vice-presidente è stata riconfermata l'israelina Josepha Danziger, che ha dovuto però fare i conti con la controcandidatura del delegato belga. Al posto di segretaria è stata eletta la rappresentante della Real Associazione dei Paesi Bassi, V. Duyn. La Signora Asa Holmstrand, rimane membro di diritto nel comitato esecutivo della WCPT-E, in quanto rappresentante regionale nel comitato della WCPT mondiale. Per finire un discorso particolare va fatto per quanto concerne il posto di tesoriere della nostra associazione europea. Dopo aver a lungo riflettuto la Svizzera ha in effetti posto la candidatura di Marco Borsotti per questo incarico, ricevendo pure l'appoggio della Germania. Già da tempo diverse nazioni del centro Europa ci avevano ripetutamente chiesto di ingaggiarci di più nell'ambito della WCPT, soprattutto nell'intento di riequilibrare le forze in campo, che, sia a livello mondiale che europeo, sono sempre troppo di stile e origine nordico e anglosassone. Essendo uscenti dal comitato esecutivo sia la Francia che la Germania e essendo l'Italia in questo periodo già impegnata a livello di esecutivo per il CPCF, i delegati svizzeri si sono sentiti in dovere di proporsi quali rappresentanti del centro Europa, delle piccole nazioni e dei Paesi non facenti parte dell'EU. Marco Borsotti, presidente centrale della FSF è stato eletto praticamente a pieni voti e rimarrà in carica per i prossimi due anni. A lui vadano gli auguri per un'esperienza interessante e positiva in un comitato che, contrariamente a quel che è normalmente tipico nel nostro Paese, lo vede come unico rappresentante maschile. Anche alle donne di lavoro gruppo di eduroro vada il sostegno della nostra Associazione e l'augurio per un



Das Amt des Kassiers ging an Marco Borsotti, Zentralpräsident des SPV.

La fonction de trésorier fut attribuée à Marco Borsotti, président central de la FSP.

Marco Borsotti, presidente centrale della FSF, è stato eletto al posto di tesoriere.



wegen weiterhin auch in der Geschäftsleitung des europäischen Regionalverbandes Einsitz. Um dieses Thema abzuschliessen, noch kurz ein Wort zum Amt des Kassiers beim WCPT-E: Nach reiflicher Überlegung portierte die Schweiz Marco Borsotti als Kandidaten und wurde dabei auch von Deutschland unterstützt. Schon seit längerem hatten uns verschiedene Länder Mitteleuropas wiederholt ersucht, uns personell stärker im WCPT zu engagieren, dies vor allem im Hinblick darauf, dass ein ausgewogeneres Kräfteverhältnis innerhalb der Organisation bewirkt würde, ist doch der WCPT sowohl welt- als auch europaweit immer noch allzusehr vom skandinavischen und angelsächsischen Ursprung und Stil geprägt. Da sich die Vertreter Frankreichs und Deutschlands aus der Geschäftsleitung zurückgezogen hatten und Italien zurzeit im Leitungsgremium des ständigen Verbindungsausschusses der Physiotherapeuten in der EU ein Amt innehat, fühlten sich die Schweizer Delegierten verpflichtet, als Vertreter Zentraleuropas, der kleineren Länder und der Nicht-EU-Mitglieder einen Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Der Zentralpräsident des SPV, Marco Borsotti, wurde praktisch mit der Gesamtheit der Stimmen gewählt und wird nun sein Amt für zwei Jahre versehen. Wir wünschen ihm interessante und positive Erfahrungen in diesem Gremium, in dem er (ganz anders als dies normalerweise in unserem Land der Fall ist) als einziger männlicher Vertreter Einsitz nehmen wird. Natürlich möchten wir auch den Damen dieser Arbeitsgruppe die Unterstützung unseres Verbandes zusichern und wünschen allen eine erfolgreiche Tätigkeit im Interesse unseres Berufsstandes.

Schritte gegen IMTA geplant

Der meines Erachtens interessanteste Punkt, vor allem auch, weil es hier zu einem Entscheid von grundlegender Bedeutung gekommen ist, betraf nochmals, wenn auch in indirekter Form, die Schweiz oder genauer gesagt eine in unserem Land ansässige Vereinigung. Die Vertreter von Grossbritannien und Nordirland forderten nämlich den WCPT-E auf, gegen die IMTA (International Maitland Teachers Organisation) vorzugehen, allenfalls auch mit rechtlichen Mitteln, weil sie sich erdreistet hat, für die Techniken von Jeff Maitland, einer grosse Persönlichkeit der Physiotherapie, eine Art Gütesiegel zu schaffen. Mit dieser Art Patent sichert sich die IMTA das alleinige Recht, das Maitland-Konzept zu unterrichten. Dahinter mag durchaus die Absicht stehen, das Werk des berühmtesten australischen Physiotherapeuten zu schützen, doch hat ein solches Vorgehen natürlich auch ausgesprochen negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Physiotherapie im allgemeinen. An der leb-

aussi aux dames de ce groupe de travail et souhaitons à tous une activité couronnée de succès dans l'intérêt de notre organisation professionnelle.

Des mesures envisagées contre l'IMTA

Le point le plus intéressant à mon avis, parce qu'il a aussi conduit à une décision d'importance fondamentale, concerne encore une fois, même indirectement, la Suisse ou plus exactement une association établie dans notre pays. Les représentants de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord demandèrent en effet à la CMPT-Europe de s'opposer à l'IMTA (International Maitland Teachers Organisation), de recourir même à des moyens juridiques; elle a en effet eu l'audace de créer une sorte de label de qualité pour les techniques de Jeff Maitland, une grande personnalité en physiothérapie. L'IMTA se confère le droit exclusif, avec cette sorte de brevet, d'enseigner le concept de Maitland. Derrière tout cela peut parfaitement se cacher l'intention de protéger l'oeuvre du plus célèbre physiothérapeute australien, mais une telle manière de procéder entraîne bien sûr des effets négatifs sur l'évolution de la physiothérapie en général. Le président international de la CMPT, M. David P.G. Teager, et le nouveau président de l'IFOMT-Europe, M. Jan Erik Endresen, sont intervenus dans la vive discussion et ont pu contribuer à éclaircir le problème qui, selon toute vraisemblance, sera suivi de près par l'IFOMT, laquelle s'occupe des thérapeutes en mobilisation articulaire. La CMPT-Europe prit ensuite une décision importante à l'attention du Comité exécutif de la CMPT, que j'aimerais résumer brièvement ci-après:

La CMPT-Europe demande au Comité exécutif de la Confédération faïtière de se joindre à sa décision et d'intervenir en conséquence auprès des représentants de l'IMTA. Mais il doit surtout prendre toutes les mesures nécessaires afin qu'à l'avenir tous les physiothérapeutes inscrits dans les associations nationales membres de la CMPT puissent appliquer librement et sans restriction les méthodes et techniques apprises en physiothérapie.

Je pense que cette problématique devrait tous nous préoccuper, notamment eu égard à l'attitude de nombreux groupes de spécialistes, mais aussi en raison de diverses tendances à la classification par catégorie qui surgissent d'une recherche de la qualité mal comprise.

Lourdeur de la structure fédérative

L'Assemblée générale de la CMPT-Europe s'est révélée, une fois encore, être une organisation à l'efficacité relative, rarement en mesure de pren-

lavoro proficuo a salvaguardia della nostra professione.

Un'azione contro IMTA

Il punto a mio avviso più interessante e soprattutto dove si è presa una decisione di fondamentale importanza, ha riguardato ancora una volta, anche se in forma indiretta la Svizzera, o meglio un'associazione con sede nel nostro Paese. In effetti i rappresentanti del Regno Unito hanno chiesto alla WCPT-E di intraprendere un'azione, eventualmente anche di tipo legale, contro IMTA (International Maitland Teachers Association) per il fatto che si è permessa di mettere un marchio sulle tecniche di un grande personaggio della fisioterapia, Jeff Maitland, assicurandosi così, con una vera e propria patente, la prerogativa per l'insegnamento del suo concetto. Un'azione forse nata nello spirito di salvaguardare il lavoro svolto dal più noto dei fisioterapia in generale. Nella vivace discussione sono intervenuti anche il Presidente mondiale della WCPT e il neo eletto Presidente della IFOMT-E, Jan Erik Endresen, che hanno potuto, con il loro intervento, chiarire il problema che sembra essere ormai sotto l'attento controllo di questa organizzazione internazionale, operante in favore della terapia manuale. La WCPT-E ha comunque preso un'importante risoluzione, da demandare alla WCPT mondiale ed il cui contenuto ho cercato di riassumere qui di seguito.

La regione europea della WCPT chiede al comitato mondiale di fare propria la nostra decisione e di intraprendere quanto necessario per intervenire presso i rappresentanti dell'IMTA in particolare, ma soprattutto affinché nel futuro sia assicurato l'uso liberale e illimitato dei metodi e delle tecniche fisioterapiche per tutti i fisioterapisti registrati dalle associazioni nazionali, membro della WCPT.

Penso che questo debba far riflettere tutti, soprattutto in considerazione dell'atteggiamento tenuto da molti gruppi specialisti, ma anche di certe tendenze catalogatrici nell'ambito di una falsa ricerca della qualità.

Una struttura federale tarda

L'assemblea generale della WCPT-E si è dimostrata ancora una volta una struttura molto macchinosa e troppo raramente capace di prendere decisioni di tipo fondamentale quali quella appena citata. Si tratta comunque sempre di una manifestazione che dà la possibilità ai suoi partecipanti di conoscere quanto accade nel resto del vecchio continente e quali sono le diverse soluzioni adottate per i problemi che sono

haften Diskussion beteiligten sich auch der WCPT-Weltpräsident, David P.G. Teager, und der neue Präsident der IFOMT-E, Jan Erik Endresen, die mit ihren Erläuterungen zur Klärung des Problems beitragen konnten, welches allem Anschein nach von der IFOMT, die sich ja für die Belange der Manualtherapeuten einsetzt, genau verfolgt wird. Die WCPT-E fasste daraufhin einen wichtigen Beschluss zuhanden der WCPT-Geschäftsleitung, den ich hier kurz zusammenfassen möchte:

Der WCPT-E ersucht die Geschäftsleitung des Dachverbandes, seinen Beschluss zu übernehmen und bei den IMTA-Vertretern entsprechend zu intervenieren. Vor allem aber soll er alles Nötige vorkehren, damit in Zukunft alle bei den nationalen WCPT-Mitgliederverbänden eingeschriebenen Physiotherapeuten frei und uneingeschränkt die gelernten physiotherapeutischen Methoden und Techniken anwenden dürfen.

Ich denke, dass diese Problematik uns alle beschäftigen sollte, besonders in Anbetracht der Haltung vieler Spezialistengruppen, aber auch wegen diverser Katalogisierungstendenzen, die einem falsch verstandenen Qualitätsstreben entspringen.

Schwerfällige Verbandsstruktur

Die WCPT-E-Generalversammlung hat sich einmal mehr als sehr umständlich arbeitende Organisation erwiesen, die nur selten in der Lage ist, grundlegende Beschlüsse wie den eben erwähnten zu treffen. Immerhin bietet die Veranstaltung den Teilnehmern die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, was sich im übrigen Europa abspielt und wie man anderswo die Probleme anpackt, die alle Physiotherapeuten auf der ganzen Welt betreffen, etwa die Frage der Kosten im Gesundheitswesen oder das schwierige Verhältnis der Physiotherapie zu den übrigen Organisationen des Gesundheitswesens mit ihren unterschiedlichen rechtlichen und strukturellen Verhältnissen.

Ein Dank zum Schluss für die bestens organisierte GV

Abschliessend möchte ich unseren Kollegen aus der Region Lyon in meinem und Marco Borsotti Namen für die vorzügliche Organisation der Veranstaltung und die uns entgegengebrachte Gastfreundschaft danken. Sie haben ihre immense Aufgabe, die sich über mehr als fünf Tage hinzog, mit viel Bravour und bewundernswert locker gemeistert.

Didier Andreotti, Vizepräsident SPV

dre des décisions fondamentales comme celle précédemment citée. Néanmoins, la manifestation offre à ses membres la possibilité de s'informer sur ce qui se passe dans le reste de l'Europe et sur la façon des autres de gérer les problèmes qui concernent tous les physiothérapeutes dans le monde entier, comme la question des coûts de la santé ou les rapports difficiles de la physiothérapie avec les autres organisations de la santé qui présentent des conditions légales et structurelles différentes.

Pour terminer, des remerciements pour une assemblée parfaitement bien organisée

En conclusion, j'aimerais remercier, en mon nom et en celui de M. Marco Borsotti, nos collègues de la région lyonnaise pour l'excellente organisation de cette manifestation ainsi que de l'hospitalité témoignée à notre égard. Ils ont maîtrisé leur tâche immense, pendant plus de cinq jours, avec un brio et une aisance remarquables.

Didier Andreotti, vice-président FSP

comuni a tutti i fisioterapisti del mondo, quali la problematica dei costi della salute ed il difficile rapporto della fisioterapia con le varie situazioni legali e strutturali delle diverse organizzazioni sanitarie.

Ringraziamento per l'organizzazione riuscita dell'AG

Per concludere vorrei, a nome mio e di Marco Borsotti, ringraziare i nostri colleghi della regione lionese per l'ottima organizzazione della manifestazione e per l'ospitalità dimostrata nei nostri confronti. Un impegno enorme, protrattosi per oltre cinque giorni e che i fisioterapisti presenti sulle rive del Rodano hanno saputo affrontare con molta maestria e giovialità.

Didier Andreotti, vice-presidente della FSF



Gleiche Rechte für alle!
Les mêmes droits pour tous!
Dei privilegi da nessuna parte!



AKTUELL

Gleichstellungsgesetz**Quantensprung – oder nur ein Schritt zur Gleichheit?**

Am 1. Juli 1996 ist das Gleichstellungsgesetz (GIG) in Kraft getreten. Damit soll der seit 1981 in der Verfassung aufgenommene Grundsatz der Gleichstellung von Mann und Frau im Erwerbsleben umgesetzt werden. Wie so oft sitzt der Teufel im Detail, weshalb erst der Vollzug die Möglichkeiten und damit die echten Errungenschaften des neuen Gesetzes zeigen wird. Worum geht es primär?

Ungerechtigkeiten sind schwer zu ertragen – vor allem dann, wenn man sich dagegen kaum zur Wehr setzen kann. So war es auch bei Lohn(un)gleichheiten zwischen Mann und Frau. (Das Erwerbseinkommen von Frauen liegt gemäss Angaben des Bundesamtes für Statistik rund einen Viertel unter jenem der Männer.) Im Zentrum des Gleichstellungsgesetzes steht ein allgemeines Diskriminierungsverbot. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen aufgrund ihres Geschlechtes oder Zivilstandes weder direkt noch indirekt benachteiligt werden. Das Verbot gilt für Anstellung, Aufgabenteilung, Gestaltung der Arbeitsbedingungen, Entlohnungen, Aus- und Weiterbildung, Beförderung und Entlassung. Das neue Gesetz will nicht nur Transparenz zwischen Mann und Frau innerhalb des gleichen Berufes schaffen, sondern auch den Vergleich mit ähnlichen Berufen und Anforderungen anstellen. Übrigens: die gleichen Rechte und Klagemöglichkeiten stehen auch Männern zu.

Erleichtertes Beweisverfahren

Dank eines erleichterten Beweisverfahrens werden Betroffene ihre Ansprüche besser durchsetzen können. Gemäss Gesetz muss eine Diskriminierung nur glaubhaft gemacht werden, damit sie vermutet wird. Trotzdem: eine Benachteiligung muss beweisbar sein. So plump waren die Begründungen für einen tieferen Lohn auch bis heute nicht.

Lohntransparenz – Ende der «Geheimniskrämerei»?

In der Schweiz ist es gesellschaftlich immer noch eines der grossen Tabus, über die Höhe von Löhnen zu sprechen. Ob das neue Gesetz mehr Licht ins Dunkel bringen wird? Warten wir es ab. Es kommt vor, dass ein Spitalgärtner besser bezahlt wird als eine Krankenschwester. Mit dem neuen Gesetz soll auch hier Ausgewogen-

ACTUEL

Loi sur l'égalité**Grand bond en avant – ou simple étape vers l'égalité entre femmes et hommes?**

La loi sur l'égalité (LEg) est entrée en vigueur le 1^{er} juillet 1996. Son but est la mise en application du principe de l'égalité entre femmes et hommes dans les rapports de travail, qui a été introduit dans la constitution fédérale en 1981. Comme d'habitude, ce n'est qu'en connaissant tous les détails de la loi qu'on parvient à en saisir la portée et il faut donc en attendre la mise à exécution pour découvrir toute la gamme de ses possibilités et avantages réels. De quoi s'agit-il au fond?

Les injustices sont difficiles à supporter – surtout quand on n'a pas vraiment les moyens de se défendre. Il en a été ainsi des (in)égalités salariales entre femmes et hommes (selon les données de l'Office fédéral de la statistique, le revenu du travail des femmes est d'environ 25% inférieur à celui des hommes). La loi sur l'égalité postule notamment une interdiction générale des discriminations, les employées et les employés ne devant être ni directement ni indirectement défavorisés en raison de leur sexe ou de leur état civil. Cette interdiction concerne l'embauche, l'attribution des tâches, l'aménagement des conditions de travail, la rémunération, la formation et le perfectionnement professionnel ainsi que la promotion et la résiliation des rapports de travail. La nouvelle loi est destinée à créer la transparence entre femmes et hommes à l'intérieur d'une même profession, tout en permettant d'établir des comparaisons avec les professions et exigences voisines. Les hommes, précisons-le, ont les mêmes droits et les mêmes possibilités d'agir en justice que les femmes.

Procédure d'administration des preuves simplifiée

Grâce à une procédure d'administration des preuves simplifiée, les personnes concernées pourront plus facilement imposer leurs droits. En vertu de la loi, il suffit d'établir la vraisemblance d'une discrimination pour qu'elle soit présumée. N'empêche que la discrimination en question devra être prouvable. Les justifications fournies jusqu'ici pour un salaire comparativement plus bas n'étaient pas non plus à ce point imprécises.

Transparence salariale – finies les cachotteries?

En Suisse, parler de son salaire, c'est aujourd'hui encore l'un des plus grands tabous. La nouvelle loi apportera-t-elle un peu plus de lumière dans

ATTUALE

Legge sulla parità nei diritti**Un salto quantico o solo un passo verso la parità?**

La legge sulla parità nei diritti è entrata in vigore il 1° luglio 1996. Così il principio dell'uguaglianza dell'uomo e della donna, ancorato nella costituzione già nel 1981, dovrebbe venir realizzato nella vita professionale. Come spesso capita si vedrà all'effetto pratico quali saranno le possibilità e quindi l'effettiva validità della nuova legge. Di cosa si tratta principalmente?

E' difficile sopportare le ingiustizie, soprattutto se è praticamente impossibile difendersi contro di esse. E così è stato per la disparità dei salari tra uomo e donna. (Secondo i dati dell'Ufficio federale di statistica il reddito del lavoro delle donne è di circa un quarto inferiore a quello degli uomini). Al centro della legge vi è quindi un divieto generale di discriminazione. Le prestatrici e i prestatori d'opera non debbono essere svantaggiati a causa del loro sesso o del loro stato civile, né direttamente né indirettamente. Il divieto vale per l'assunzione, l'assegnazione del lavoro, la costituzione delle condizioni di lavoro, la retribuzione, la formazione e il perfezionamento professionale, la promozione e il licenziamento. La nuova legge non intende soltanto creare trasparenza tra uomo e donna per la stessa professione, ma anche fare il paragone con professioni e requisiti simili. Naturalmente gli uomini hanno gli stessi diritti e le stesse possibilità di intentare un'azione legale.

Procedimento di assunzione delle prove facilitato

Poiché il procedimento d'assunzione delle prove è stato reso più facile, le persone colpite potranno far valere meglio i loro diritti. Secondo la legge, la discriminazione deve essere resa soltanto credibile per far sì che essa sussista, ma lo svantaggio deve poter essere provato. Fino ad oggi le motivazioni per un salario più basso non sono state poi così rozze.

Trasparenza del salario – fine della smania di far misteri?

In Svizzera parlare del salario in società è tuttora uno dei grandi tabù. La nuova legge porterà forse un pò più di luce in queste tenebre? Staremo a vedere.

E' già successo che un giardiniere d'ospedale venisse pagato meglio di un'infermiera. Con la nuova legge si intende raggiungere un equilibrio

heit erzielt werden. Sogenannte weibliche Eigenschaften sollen künftig gleiches Gewicht haben wie männliche. Dazu müssen geschlechterneutrale Bewertungssysteme zur Anwendung gelangen.

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Gerade das Thema sexuelle Belästigung wurde in Physiokreisen in letzter Zeit häufig diskutiert. Neu kann ein Arbeitgeber oder eine Arbeitgeberin sogar eine Entschädigung schulden, wenn er oder sie nichts unternimmt, um sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz zu verhindern.

Der Berufsverband als Kläger

Neu besteht die Möglichkeit des Verbandsklagerechtes. Nicht einzelne Berufsangehörige klagen, sondern ein ganzer Berufsverband. Dies hat den Vorteil einer gewissen Anonymität. Im Gegensatz zur Einzelklage erwirkt die Verbandsklage allerdings keine rückwirkenden Schadenersatzansprüche. Ist damit eine Flut von Klagen zu erwarten? In verschiedenen Kantonen werden Klagen vorbereitet oder sind bereits schon eingereicht worden. Ob die Zeit der leeren Staatskassen gut zum Klagen ist, darf nicht ganz ausser Acht gelassen werden. Und ob der Erfolg dann wirklich darin besteht, dass ein anderer Beruf in der Entschädigung zurückgestuft wird, ist heute ebenfalls eine reelle Variante.

Detaillierte Informationen

Das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau, Eigerplatz 5, 3003 Bern, hat eine Gratisbroschüre mit dem Titel «Mein Lohn unter der Lupe» herausgegeben. Darin steht ein Leitfaden, um den Lohn oder die Arbeit zu vergleichen und Informationen zum Vorgehen nachzulesen.

Othmar Wüest, Geschäftsführer

l'obscurité? L'avenir nous le dira. Il arrive que le jardinier d'un hôpital soit mieux payé qu'une infirmière. A cet égard aussi, la nouvelle loi est censée rétablir l'équilibre. A l'avenir, les qualités dites féminines devront avoir le même poids que celles dites masculines. Il faudra, pour cela, recourir à des systèmes d'évaluation non discriminatoire à l'égard des sexes.

Harcèlement sexuel à la place de travail

Le harcèlement sexuel a été un sujet souvent discuté parmi les physiothérapeutes ces derniers temps. Désormais, un employeur ou une employeuse pourra même être redevable d'une indemnité si il ou elle ne fait rien pour empêcher le harcèlement sexuel à la place de travail.

Organisations habilitées à agir en justice

Il existe désormais la possibilité pour les organisations d'agir en justice. Si, autrement dit, c'est l'organisation professionnelle dans son ensemble qui agit à la place des personnes concernées, cela permet de protéger l'anonymat de ces dernières. Cependant, contrairement à l'action d'une personne, celle d'une organisation n'entraînera pas de droits rétroactifs à l'indemnité. Faut-il dès lors s'attendre à une avalanche d'actions en justice? Dans plusieurs cantons, des actions sont préparées et d'autres ont déjà été introduites. Cela dit, il ne faut pas oublier que nous traversons actuellement une période de trésors publics vides, qui n'est pas nécessairement propice aux actions en justice. Quant au succès escompté, consisterait-il en fin de compte à obtenir une réduction de la rémunération d'une autre profession? C'est là une variante possible à prendre en considération.

Informations détaillées

Le Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes, Eigerplatz 5, 3003 Berne, a publié une brochure gratuite intitulée «Mon salaire à la loupe», qui vous explique comment procéder pour comparer le salaire ou le travail et vous fournit plein d'informations utiles à cet effet.

Othmar Wüest, secrétaire général

anche in questi casi. Le qualità cosiddette femminili dovranno avere la stessa importanza di quelle maschili. Si dovranno applicare sistemi di valutazione asessuati.

Molestie sessuali sul posto di lavoro

Ultimamente il tema delle molestie sessuali è stato ripetutamente discusso negli ambienti della fisioterapia. Ora il datore di lavoro è addirittura tenuto a pagare un risarcimento se non intraprende nulla per impedire tali molestie sul posto di lavoro.

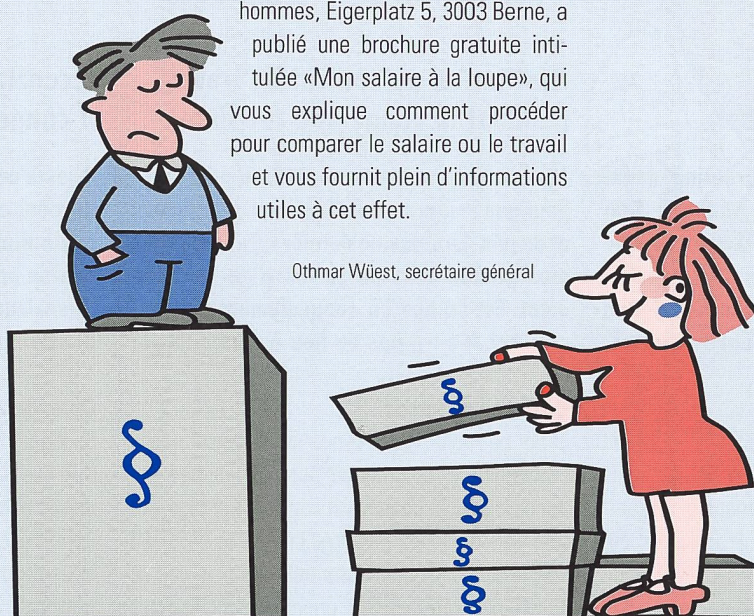
L'associazione di categoria in qualità di attore

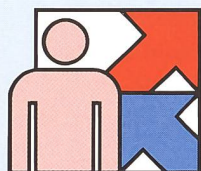
Ora esiste la possibilità del diritto d'azione dell'associazione. Non sono i singoli professionisti a indire l'azione, ma è l'associazione di categoria. Il vantaggio sta in un certo grado di anonimato. Contrariamente all'azione singola, con l'azione indetta dall'associazione non si ottengono diritti al risarcimento del danno con effetto retroattivo. Ci si dovrà aspettare ora una marea di azioni legali? Si stanno preparando azioni legali, o sono già state depositate, in diversi cantoni. Bisogna tuttavia considerare se questo è un periodo favorevole per intentare tali azioni (oggi le casse dello stato sono vuote) e se il successo sta proprio nel fatto che un'altra professione viene degradata nel risarcimento. Oggi anche questa è una possibilità esistente.

Informazioni particolareggiate

L'Ufficio federale per l'uguaglianza fra donna e uomo Eigerplatz 5, 3003 Berna, ha pubblicato un opuscolo gratuito intitolato «Il mio salario sotto la lente». E' una guida che permette di paragonare lo stipendio o il lavoro e dà informazioni su come procedere.

Othmar Wüest, dirigente della sede





Dialog Dialogue Dialogo

MITGLIEDERFRAGEN

Verordnung durch den Chiropraktor

Dürfen Chiropraktoren physiotherapeutische Leistungen verordnen, auch wenn keine ärztliche Verordnung vorliegt?

Ja, denn ChiropraktorInnen haben einen speziellen Status innerhalb des neuen Krankenversicherungsgesetzes KVG und gelten (im Gegensatz zu den PhysiotherapeutInnen) nicht als medizinisches Hilfspersonal. ChiropraktorInnen können im Ausmass *ihres* Tarifvertrages (beispielsweise innerhalb der manuell/intellektuellen Behandlungen, Elektrotherapie usw.) Verordnungen an PhysiotherapeutInnen ausstellen. Auch Laboruntersuchungen oder Röntgenaufnahmen können sie delegieren. Benötigt der Patient eine weitere Behandlungsserie, so ist der/die ChiropraktorIn ebenfalls ermächtigt, diese gegenüber dem/der PhysiotherapeutIn auszustellen.

QUESTIONS DE MEMBRES

Prescription par le chiropraticien

Les chiropraticiens ont-ils le droit de prescrire des prestations de physiothérapie même sans ordonnance médicale?

Oui, car les chiropraticiens jouissent d'un statut particulier dans la nouvelle loi sur l'assurance-maladie LAMal, puisqu'ils ne sont pas considérés comme personnel médical auxiliaire (contrairement aux physiothérapeutes). Les chiropraticiens peuvent rédiger des ordonnances à l'adresse des physiothérapeutes dans les limites de *leur* convention tarifaire (par exemple traitements manuels/intellectuels, électrothérapie etc.). De même, ils peuvent déléguer des analyses de laboratoire ou des examens radiologiques. Si le patient a besoin d'une nouvelle série de traitements, le chiropraticien est également autorisé à établir une ordonnance correspondante à l'attention du physiothérapeute.

MEMBRI DOMANDANO

Prescrizione del chiropratico

I chiropratici possono prescrivere prestazioni fisioterapiche anche senza prescrizione del medico?

Sì, poiché la nuova legge sull'assicurazione malattie LAMal conferisce ai chiropratici uno stato speciale e non li considera (contrariamente ai fisioterapisti) personale ausiliario medico. I chiropratici possono rilasciare, nell'ambito della *loro* convenzione tariffaria, una prescrizione di fisioterapia (p.es. per i trattamenti manuali/intellettuali, l'elettroterapia, ecc.). Essi possono delegare anche analisi di laboratorio o radiografie. Se il paziente ha bisogno di un'altra serie di trattamenti, il chiropratico è autorizzato a prescrivere la fisioterapia.

RECHTSECKE

Die weibliche Form gilt analog auch für die männliche.

RUBRIQUE JURIDIQUE

La forme féminine s'applique par analogie au masculin.

PAGINA GIURIDICA

La forma femminile vale anche per quella maschile.

Kündigung während des unbezahlten Urlaubs?

Mein Arbeitgeber war im Frühling damit einverstanden, dass ich im Mai und Juni unbezahlten Urlaub nehme. Letzte Woche traf nun überraschend sein Kündigungsschreiben bei mir ein. Ist diese Kündigung rechtskräftig? Erfolgte sie nicht zur Unzeit?

Grundsätzliches:

Das Gesetz regelt den unbezahlten Urlaub und seine Besonderheiten nicht. Die Rechtspraxis zeigt aber, dass der unbezahlte Urlaub in wesentlichen Belangen anders beurteilt wird als die gewöhnlichen Ferien. Beim unbezahlten Urlaub werden die wichtigsten Pflichten aus dem

Résiliation du contrat de travail pendant le congé non rétribué?

Mon employeur était d'accord, au printemps, pour que je prenne un congé non payé en mai et en juin. La semaine dernière, j'ai reçu à ma plus grande surprise sa lettre de licenciement. Est-ce que ce congédiement est exécutoire? N'a-t-il pas eu lieu à contretemps?

Données de base:

La loi ne règle pas le congé non rétribué ni ses particularités; la pratique juridique montre cependant que le congé non rétribué est jugé différemment que les vacances ordinaires en ce qui concerne les aspects essentiels. Dans le cas du congé non rétribué, les principales obligations

Licenziamento durante il congedo non retribuito?

Questa primavera il mio datore di lavoro mi ha concesso di prendere un congedo non retribuito in maggio e giugno. La settimana scorsa ho ricevuto invece la sua lettera di licenziamento. E' legale questa procedura? Il momento non è inopportuno?

Considerazioni generali:

La legge non disciplina il congedo non retribuito e le sue particolarità. La prassi giuridica mostra invece che il congedo non retribuito viene considerato diversamente dalle vacanze. Nel congedo non retribuito si sospendono semplicemente i principali obblighi derivanti dal rapporto di

Arbeitsverhältnis lediglich suspendiert. Das heisst, dass während der vereinbarten Dauer die Arbeitspflicht der Arbeitnehmerin und die Lohnzahlungspflicht des Arbeitgebers ruhen. Für diese Periode besteht deshalb kein anteilmässiger Anspruch auf Gratifikation oder 13. Monatslohn. Erkrankt die Arbeitnehmerin, steht ihr weder ein Lohnersatz zu, noch hat sie ein Recht auf entsprechende Verlängerung ihres unbezahlten Urlaubs.

Konkreter Fall:

Eine Physiotherapeutin bezog am 1. April 1996 einen zweimonatigen unbezahlten Urlaub. Mit Schreiben vom 16. April 1996 wurde ihr per Ende Juni gekündigt, mit der Aufforderung, sich am 1. Juni wieder am Arbeitsplatz einzufinden, was die Physiotherapeutin auch tat. Im arbeitsgerichtlichen Prozess forderte die Physiotherapeutin den Lohn für die zweimonatige Kündigungsfrist, wobei sie davon ausging, diese habe erst nach der Wiederaufnahme der Arbeit am 1. Juni zu laufen begonnen und das Arbeitsverhältnis ende somit per Ende Juli.

Diese Auffassung wurde vom Gericht mit der Begründung geschützt, es sei nicht zulässig, dass der Arbeitgeber von den besonderen Umständen, wie sie beim unbezahlten Urlaub gegeben sind, profitieren könne. Vielmehr spricht das Gesetz der Arbeitnehmerin das Recht zu, während der Kündigungsfrist arbeiten zu können und Lohn zu verdienen. Die Kündigungsfrist beginnt folglich erst mit der Wiederaufnahme der Arbeit am 1. Juni zu laufen und endet per 31. Juli.

découlant du contrat de travail sont simplement suspendues. Cela signifie que l'obligation au travail de l'employée et l'obligation au paiement du salaire de l'employeur cessent pendant la durée conclue. C'est pourquoi il n'existe pas de revendication proportionnelle de la gratification ou du 13^e mois au cours de cette période. Si l'employée tombe malade, il ne lui revient pas d'indemnité pour perte de salaire et elle n'a pas non plus droit à une prolongation de son congé non rétribué.

Cas concret:

Le 1^{er} avril 1996, une physiothérapeute a pris un congé non payé de deux mois. Par courrier du 16 avril 1996, elle était licenciée pour la fin juin et enjointe de se présenter de nouveau au travail le 1^{er} juin, ce qu'elle fit. Dans la procédure relevant du tribunal du travail, la physiothérapeute exigea son salaire pour les deux mois du délai de résiliation; elle partait du fait que ce délai était valable à partir de la reprise du travail le 1^{er} juin et que le contrat de travail se terminait ainsi fin juillet.

Le tribunal soutena ce point de vue en argumentant qu'il n'était pas permis à l'employeur de profiter de circonstances particulières, en l'occurrence, du congé non payé. Au contraire, la loi accorde à l'employée, pendant le délai de résiliation, le droit de travailler et de recevoir son salaire. Par conséquent, le délai de résiliation commence seulement à courir à la reprise du travail le 1^{er} juin et prend fin le 31 juillet.

lavoro. Ciò significa che durante il periodo concordato l'obbligo di lavoro della dipendente e l'obbligo di retribuzione del datore di lavoro vengono temporaneamente interrotti. Per questo periodo non sussiste quindi diritto alla gratificazione o alla tredicesima. Se la dipendente si ammala non ha diritto a indennità né può prolungare il suo congedo non retribuito.

Caso concreto:

Il 1° aprile 1996 una fisioterapista ha iniziato un congedo non retribuito di due mesi. Con lettera datata del 16 aprile 1996 le è stato comunicato il licenziamento a decorrere da fine giugno, con l'intimazione a recarsi a lavorare il 1° giugno, cosa che la fisioterapista ha fatto. La fisioterapista ha avviato un processo e rivendicato il salario per il termine di disdetta di due mesi, partendo dall'ipotesi che questo doveva decorrere dal momento in cui ha ripreso il lavoro, ossia il 1° giugno. Il rapporto di lavoro doveva pertanto concludersi il 31 luglio.

Tale interpretazione è stata sostenuta dal tribunale con la seguente motivazione: non è ammissibile che il datore di lavoro approfitti di circostanze particolari, come ad esempio il congedo non retribuito. La legge concede alla dipendente il diritto di lavorare e ricevere il salario durante il termine di disdetta. Il termine di disdetta inizia quindi con la ripresa del lavoro (1° giugno) e termina il 31 luglio.

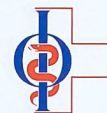


Böse Überraschung während dem unbezahlten Urlaub: Blauer Brief aus der Heimat.

La surprise du congé non rétribué ou comment se retrouver sans travail.

Una brutta sorpresa durante il congedo non retribuito: una lettera di licenziamento.





RECHTSECKE

Arbeitsrecht

Vertragsänderungen

Vor fünf Jahren habe ich einen Arbeitsvertrag abgeschlossen. Seit Anfang Jahr ist der Arbeitsanfall zurückgegangen, so dass der Chef mein Arbeitspensum von bisher 80% auf 50% reduzieren will. Muss ich mir die Kürzung des Arbeitspensums (ohne Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist) gefallen lassen?

Ein Vertrag ist immer eine Abmachung zwischen zwei Parteien. Also haben sich auch beide daran zu halten. Arbeitsverträge können folglich nicht ohne weiteres geändert werden – weder vom Arbeitgeber noch vom Arbeitnehmer. Grundsätzlich kann aber jede Seite einen bestehenden Arbeitsvertrag ganz oder teilweise kündigen, allerdings nur unter Einhaltung der vertraglich festgehaltenen Kündigungsfrist.

Wenn der Arbeitgeber Ihr Arbeitspensum reduzieren will, handelt es sich um eine sogenannte **Teilkündigung** des Vertrages. Wir empfehlen Ihnen, primär ein erklärendes Gespräch zu suchen. Bei gegenseitiger Einigung kann ein Vertrag jederzeit geändert oder mit einer Kompromisslösung eine Einigung erzielt werden. Beharren Sie auf der Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist, gehen Sie allerdings das Risiko ein, dass Ihnen der Vertrag ganz gekündigt wird.

Während der ordentlichen Kündigungsfrist (um nach deren Ablauf neu ein 50%-Arbeitspensum zu leisten) können Sie bereits eine weitere ergänzende Teilzeitarbeit suchen. Haben Sie bei der Arbeitssuche keinen Erfolg, sollten Sie sich nach Ablauf der Kündigungsfrist beim Arbeitsamt melden.

Sie gelten dann als teilzeitarbeitslos und haben Anspruch auf (reduzierte) Arbeitslosentaggelder.

Othmar Wüest,
Geschäftsführer



Othmar
Wüest,
secrétaire
général

RUBRIQUE JURIDIQUE

Droit du travail

Modifications de contrats

J'ai conclu un contrat de travail il y a cinq ans. Depuis le début de l'année, nous avons moins de travail, de sorte que mon chef veut que je ne travaille plus qu'à 50% au lieu de 80%. Dois-je accepter cette réduction de mon temps de travail (sans que le délai de congé ne soit respecté)?

Un contrat est toujours un accord entre deux parties qui sont toutes deux tenues de le respecter. En d'autres termes, ni l'employeur, ni le salarié ne peuvent modifier le contenu d'un contrat de travail au gré de leur fantaisie. Cependant, chacune des parties au contrat peut en principe résilier tout ou partie d'un contrat. Mais dans ce cas, le délai de congé fixé par contrat devra être respecté.

Si l'employeur veut réduire votre temps de travail, il s'agit de ce qu'il est convenu d'appeler une résiliation **partielle** du contrat. Nous vous recommandons de chercher d'abord le dialogue pour essayer de trouver un terrain d'entente. En cas de consentement mutuel, un contrat peut être modifié à tout moment, ou il est possible de chercher un compromis. Si vous insistez sur le maintien du délai de congé ordinaire, vous courez éventuellement le risque que votre contrat soit entièrement résilié.

Pendant le délai de congé ordinaire (après échéance duquel vous travaillerez à 50%), vous pouvez déjà chercher un emploi complémentaire à temps partiel. Si vos recherches n'aboutissent

pas, vous devriez vous présenter à l'Office du travail après écoulement du délai de congé. Vous avez alors le statut de chômeur partiel et vous avez droit à une indemnité de chômage (réduite).

PAGINA GIURIDICA

Diritto del lavoro

Modifiche del contratto

Cinque anni fa ho stipulato un contratto di lavoro. Dall'inizio di quest'anno c'è meno lavoro e il mio capo vuole ridurre il mio lavoro dall'80% al 50%. Devo sopportare questa riduzione (senza che si osservi il termine di disdetta ordinario)?

Un contratto è sempre un accordo tra due parti e ambedue le parti lo devono mantenere. Pertanto i contratti di lavoro non possono essere modificati a piacere, né dal datore di lavoro, né dal lavoratore. Di massima ogni parte può disdire il contratto di lavoro esistente, sia completamente che parzialmente, purché si attenga al termine di disdetta stabilito per contratto.

Se il datore di lavoro vuole ridurre il suo lavoro, si tratta di una cosiddetta disdetta **parziale** del contratto. Le consigliamo prima di tutto di parlarne con il suo capo. Se trovate un'intesa, il contratto può essere modificato in ogni tempo. Potete anche accordarvi su una soluzione di compromesso. Se Lei insiste che si rispetti il termine ordinario di disdetta, corre il rischio che il suo rapporto di lavoro venga sciolto completamente.

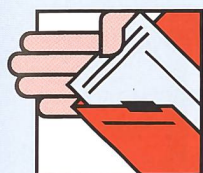
Durante il termine di disdetta ordinario (per poter iniziare poi a lavorare, a scadenza avvenuta, al 50%) potrà cercarsi un altro lavoro a tempo parziale per completare. Se non lo trova, scaduto il termine, potrà andare all'ufficio del lavoro, ove verrà segnato come disoccupato parziale e avrà diritto a un'indennità giornaliera di disoccupazione ridotta.

Othmar Wüest, dirigente della sede

Was ist bei einer Teilkündigung des Vertrages zu beachten?

Que faire en cas d'une résiliation partielle du contrat?

Cosa fare nel caso di una disdetta parziale del contratto?



Dienstleistungen Services Servizi

DRUCKSACHEN

Die weibliche Form gilt analog auch für die männliche.

Betriebswirtschaftliches Rüstzeug

Die Physiotherapeutin verfügt über eine hohe fachliche Kompetenz im Bereich der Physiotherapie. Für die Führung einer eigenen Praxis bedarf es jedoch noch weiterer Fachkenntnisse, und zwar in Bereichen, die in der Grundausbildung kaum erwähnt wurden. Es sind dies unter anderem: die Wahl der Rechtsform, die Erstellung eines Investitionsplanes, die Personalführung, die Bewertung einer bestehenden Praxis, buchhalterische Aspekte usw. Der SPV hat zu diesen und anderen interessanten Themen bezüglich Praxiseröffnung und Praxisführung ein Handbuch zusammengestellt, das nun in 2. Auflage überarbeitet und erweitert vorliegt.

Um eine Praxis erfolgreich führen zu können, braucht es nebst einem fundierten Fachwissen auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Der SPV ist in der Lage, seinen selbständigen Mitgliedern und allen, die sich mit dem Schritt in die Selbständigkeit befassen, ein fast 170seitiges Handbuch zur Praxiseröffnung und -Führung anzubieten.

Dieses Nachschlagewerk (unterteilt in 24 Einzelkapitel) versteht sich auch als «Notkoffer» für unternehmerisch relevante Fragen und Führungsthemen. Dabei wird speziell auf die Anforderungen und Gegebenheiten in der Physiotherapie eingegangen. Einerseits erläutert das Handbuch alle Schritte, die **vor der Eröffnung** einer Therapie-Praxis anfallen. Checklisten und Beispiele führen die Benutzerin sicher durch den gesetzlichen, rechtlichen, finanzierungstechnischen und organisatorischen «Dschungel». Andererseits bietet das Handbuch **nach der Eröffnung** allen Praxis-Inhaberinnen ein professionelles und differenziertes Nachschlagewerk.

Mit dem Handbuch lässt sich auf verschiedene Art viel Geld sparen. Ein absolutes Muss also für

PUBLICATIONS

La forme féminine s'applique par analogie au masculin.

L'outil de la gestion commerciale

La physiothérapeute possède une grande compétence professionnelle dans le domaine de la physiothérapie. Mais pour diriger son propre cabinet, il lui faudra en outre des connaissances dans des domaines que la formation de base aborde à peine. Parmi les problèmes qui se poseront figurent notamment: le choix de la forme juridique, l'établissement d'un plan d'investissement, la direction du personnel, l'évaluation d'un cabinet existant, les aspects comptables, etc. La FSP a réalisé un manuel qui traite toute une série de thèmes intéressants en relation avec l'ouverture et la gestion d'un cabinet. La deuxième édition remaniée et élargie de cet ouvrage paraît maintenant.

Pour diriger un cabinet avec succès, il ne suffit pas de maîtriser sa profession à fond, il faudra en outre posséder des notions de gestion commerciale. La FSP est en mesure d'offrir à ses membres indépendants, et à tous ceux qui ont l'intention de s'établir à leur compte, un manuel de presque 170 pages consacré à l'ouverture et à la gestion d'un cabinet.

Cet ouvrage de référence (divisé en 24 chapitres) se comprend aussi en tant que «trousse d'urgence» pour toutes les questions importantes en relation avec la gestion d'entreprise et la direction de personnel, avec un accent spécial sur les exigences et les données spécifiques de la physiothérapie. D'une part, le manuel explique toutes les mesures à envisager **avant l'ouverture** d'un cabinet thérapeutique. Des listes de contrôle et des exemples guident l'utilisatrice dans la «jungle» des embûches légales, juridiques, financières et administratives. D'un autre côté, le manuel offre à toutes les propriétaires d'un cabinet un ouvrage de référence professionnel et différencié pour les assister **après l'ouverture** de leur cabinet.

STAMPATI

La forma femminile vale anche per quella maschile.

Armamentario di economia aziendale

Nel campo della fisioterapia la fisioterapista è una persona altamente competente. Tuttavia, per gestire un istituto occorrono conoscenze in campi che la formazione di base praticamente non tratta come la scelta della forma giuridica, la stesura di un piano di investimento, la direzione del personale, la valutazione di uno studio già esistente, gli aspetti contabili, ecc. Per questo la FSF ha redatto un manuale che comprende questi e altri temi interessanti riguardanti l'apertura e la gestione di un istituto di fisioterapia. Tale manuale è stato rielaborato e ampliato ed è ora disponibile la seconda edizione.

Per poter condurre con successo uno studio di fisioterapia oltre a conoscenze fondate del ramo occorrono anche nozioni di economia aziendale. Al riguardo la FSF è in grado di offrire ai suoi membri indipendenti e a tutti coloro che pensano di fare questo passo un manuale di 170 pagine.

Questa opera di consultazione (suddivisa in 24 capitoli) si intende anche come «valigetta di emergenza» per questioni di carattere imprenditoriale e amministrative, e tiene conto delle particolari esigenze e caratteristiche di un istituto di fisioterapia. Il manuale spiega tutti i passi necessari da fare **per aprire** uno studio. Checklist ed esempi guidano con sicurezza chi lo consulta attraverso la «giungla» legale, giuridica, organizzativa e delle tecniche di finanziamento. Inoltre, **dopo l'apertura** dello studio, il manuale costituisce un'opera di consultazione professionale e differenziata ed è di grande utilità per le proprietarie di uno studio.

Con il manuale si può risparmiare molto denaro in diversi modi. E' quindi un «must» per tutte le fisioterapiste innovative! Rendere l'amministrazione più snella secondo criteri di economia

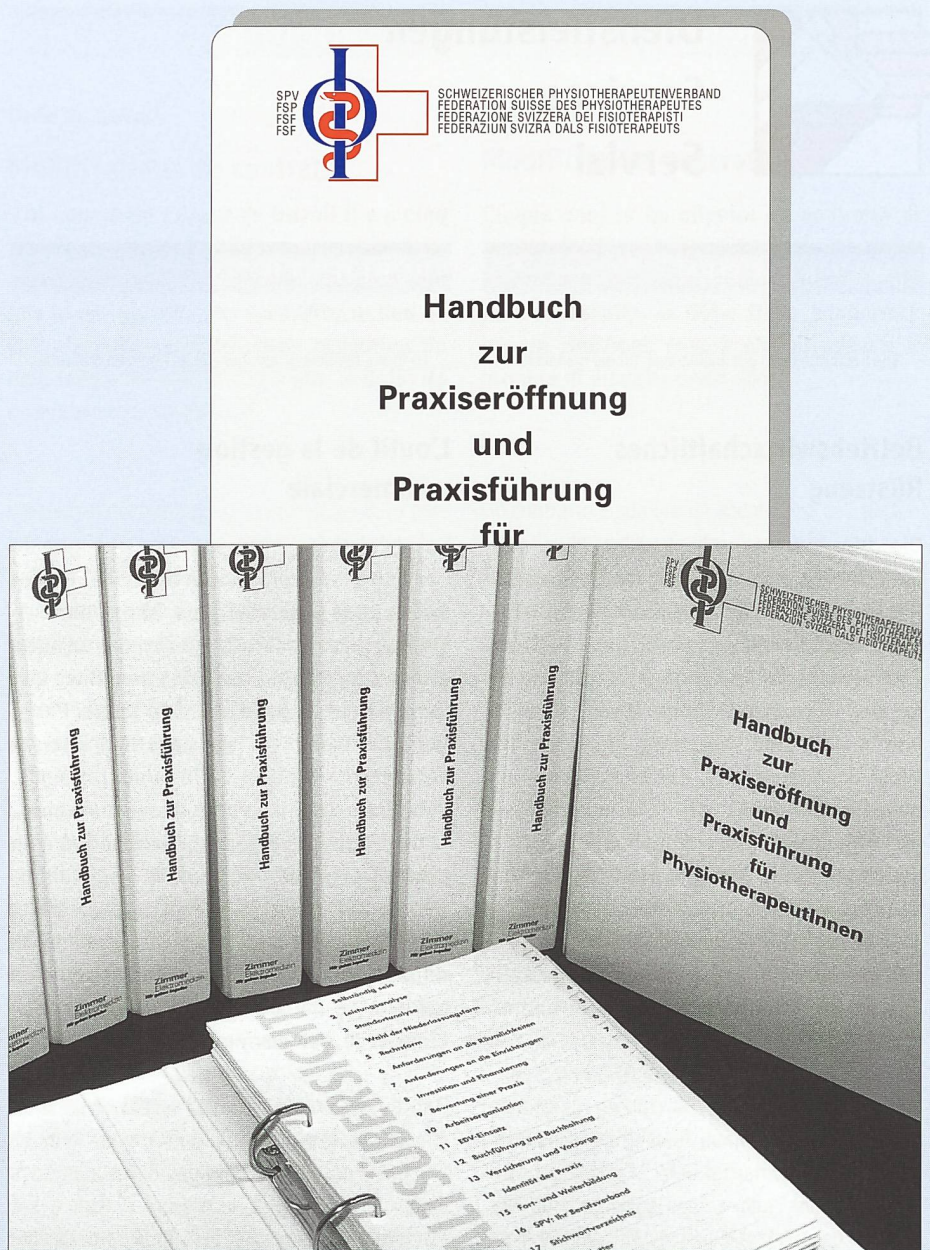


alle innovativen Physiotherapeutinnen! Dem rauhen Wind, der im Gesundheitswesen bläst, kann auch mit einer Straffung der Führung und mit betriebswirtschaftlichem Denken begegnet werden. Die folgenden Kapitel unterstützen Sie dabei:

1. Selbständig sein
2. Leistungsanalyse
3. Standortanalyse
4. Wahl der Niederlassungsform
5. Rechtsform
6. Anforderungen an die Räumlichkeiten
7. Anforderungen an die Einrichtungen
8. Investition und Finanzierung
9. Bewertung einer Praxis
10. Arbeitsorganisation
11. EDV-Einsatz
12. Buchführung und Buchhaltung
13. Versicherung und Vorsorge
14. Identität der Praxis
15. Fort- und Weiterbildung
16. SPV: Ihr Berufsverband
17. Stichwortverzeichnis
18. Newsletter
19. Verzeichnisse
20. Notizen
21. Unternehmerisches Führen einer Physiotherapie-Praxis
22. Ausländische Arbeitskräfte
23. Stellenbescrieb
24. Diverse Merkblätter

Für die ständige Aktualisierung dieses Nachschlagewerks wird gesorgt, damit seine Aktualität auch in Zukunft gewährleistet ist. Seit seiner Erstauflage im Februar 1994 ist das Handbuch bereits zweimal inhaltlich angepasst und durch neue Kapitel ergänzt worden. Das Handbuch zur Praxiseröffnung und Führung ist (zum Preise von Fr. 70.– für SPV-Mitglieder bzw. Fr. 90.– für Nichtmitglieder) in allen drei Landessprachen erhältlich. Bitte bestellen Sie dieses umfangreiche Nachschlagewerk mit dem Talon auf Seite 57.

Der SPV ist überzeugt, Ihnen damit ein Rüstzeug anzubieten, das Sie als Unternehmerin entscheidend unterstützt. Hinweise für Verbesserungen oder weitere Kapitel nimmt die Geschäftsstelle jederzeit gerne entgegen.



Le manuel permet de réaliser des économies substantielles à plusieurs points de vue. Toute physiothérapeute à l'esprit innovateur se doit donc de se le procurer! Pour tenir face au vent rude qui secoue le système de santé, il est indispensable entre autres de rationaliser la direction d'un cabinet et d'appliquer les principes de la gestion commerciale. Les chapitres suivants vous y aideront:

1. Etre indépendant(e)
2. Analyse des prestations
3. Analyse du lieu d'implantation
4. Choix de la forme d'établissement

aziendale può essere un modo per affrontare il vento tagliente che tira nel settore della sanità. I capitoli seguenti vi aiutano al riguardo:

1. Essere indipendente
2. Analisi delle prestazioni
3. Analisi della sede
4. Selezione della forma di stabilimento
5. Forma giuridica
6. Requisiti dei locali
7. Requisiti dell'arredamento/equipaggiamento
8. Investimento e finanziamento
9. Valutazione di uno studio di fisioterapia

SPV-Kurs Praxisorganisation II

Im Kurs «Praxisorganisation II» vom 29. bis 31. August 1996 werden einige Themen, die im Praxishandbuch enthalten sind, detailliert behandelt. Der Kurs kann als Ergänzung und Vertiefung von gewissen Bereichen des Praxishandbuchs sehr empfohlen werden. Folgende Themen werden anlässlich des Kurses durch kompetente Fachpersonen vermittelt:

- Praxisadministration aus der Sicht eines erfahrenen Praktikers
- Wichtigste rechtliche Grundsätze und deren Anwendung im Alltag
- Anwendung des Tarifvertrags und Umgang mit Kostenträgern
- Buchhaltung: wie selber führen? Grundlagenerarbeitung anhand von praktischen Beispielen. Umgang mit Bilanz und Erfolgsrechnung.
- Wie kann man legal Steuern sparen? Wichtigste Grundlagen aus dem Steuerrecht.
- Selbstmanagement: Arbeitsplanung, Stress- und Zeitmanagement. Wie mit der zur Verfügung stehenden Zeit umgehen?
- Konsequenzen der Selbständigkeit: Was heisst unternehmerische Verantwortung übernehmen?
- SPV: Struktur und Dienstleistungen

Der Kurs findet im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes in Nottwil statt. Es hat noch ein paar Plätze frei! Für Anmeldungen oder weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Bildungssekretariat auf der Geschäftsstelle (Telefon 041 - 462 70 60).

5. Forme juridique
6. Exigences relatives aux locaux
7. Exigences relatives à l'agencement
8. Investissement et financement
9. Evaluation d'un cabinet
10. Organisation du travail
11. Emploi de l'informatique
12. Tenue des livres et comptabilité
13. Assurances et prévoyance
14. Identité du cabinet
15. Formation initiale et continue
16. FSP: Votre association professionnelle
17. Index
18. Newsletter
19. Répertoires
20. Notes
21. Gestion commerciale d'un cabinet de physiothérapie
22. Collaborateurs étrangers
23. Cahier des charges
24. Aide-mémoire
10. Organizzazione del lavoro
11. Uso di impianti per l'elaborazione elettronica di dati
12. Contabilità
13. Assicurazione e previdenza
14. Identità dello studio fisioterapico
15. Formazione professionale
16. FSF: La vostra associazione professionale
17. Indice alfabetico
18. Newsletter
19. Indice
20. Note
21. Come dirigere uno studio di fisioterapia
22. Personale straniero
23. Descrizione dell'impiego
24. Fogli informativi

L'ouvrage de référence est régulièrement remis à jour pour être toujours à la pointe de l'actualité. Depuis sa première publication en février 1994, le contenu du manuel a déjà été remanié deux fois et complété par de nouveaux chapitres. Le manuel pour l'ouverture et la gestion d'un cabinet est disponible dans les trois langues officielles de notre pays (au prix de Fr. 70.– pour les membres de la FSP et Fr. 90.– pour les non-membres). Pour commander cet ouvrage de référence très complet, veuillez vous servir du coupon de commande ci-dessous.

La FSP est persuadée qu'à travers cet ouvrage, elle place entre vos mains un outil capable de vous fournir un appui décisif dans votre activité d'entrepreneuse. Le Secrétariat accepte volontiers toutes suggestions d'améliorations ou de compléments à y apporter.

Provvederemo all'aggiornamento costante di questo manuale, per garantirne l'attualità anche in futuro. Dalla prima edizione, stampata nel febbraio del 1994, il contenuto del manuale è stato già riveduto due volte e completato con nuovi capitoli. Il manuale per la conduzione di un istituto di fisioterapia è disponibile nelle tre lingue nazionali e costa fr. 70.– per i membri della FSF e fr. 90.– per gli altri. Vi preghiamo di ordinare questa vasta opera di consultazione servendovi del tagliando d'ordinazione sottostante.

La FSF è convinta di offrire a voi imprenditrici un armamentario molto utile. Per indicazioni riguardanti miglioramenti o capitoli da aggiungere potete rivolgervi alla sede, che sarà lieta di accettarle in qualsiasi momento.

Bestellitalon

für das Handbuch
zur Praxiseröffnung
und Praxisführung

Coupon de commande

pour le manuel
sur l'ouverture et la gestion
d'un cabinet de physiothérapie

Tagliando d'ordinazione

per il manuale
sull'apertura e la conduzione
di un ambulatorio

Name, Vorname / Nom, prénom / Cognome, nome: _____

Strasse / Rue / Via: _____

PLZ, Ort / NPA, lieu / NPA, località: _____

Sprache / Langue / Lingua: Deutsch / Allemand / Tedesca Mitglied / Membre / Membro (Fr. 70.–)
 Französisch / Français / Francese Nichtmitglied / Non-membre / Non-membro (Fr. 90.–)
 Italienisch / Italien / Italiana

Datum / Date / Data: _____

Unterschrift / Signature / Firma: _____



SEKTION BEIDER BASEL

4. Fortbildungsveranstaltung 1996

Thema: Narbennachbehandlung
 Referenten: Dr. med. M. Nussberger, Basel, Spezialarzt für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
 Dr. med. U. F. Benz, Basel, Spezialarzt für Radiologie
 Ort: Aula des Bethesda-Spitals Basel, Gellertstrasse 144
 Datum/Zeit: Mittwoch, 11. September 1996, 19.00 Uhr

Aus dem Inhalt: Anhand von Dias werden Möglichkeiten zur Nachbehandlung und Korrektur von Narben verschiedener Ursachen wie Trauma, Verbrennungen und Chirurgie an unterschiedlichen Körperregionen aufgezeigt: Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Druckbehandlung, Cortisonbehandlung, Narbenmassage. Anschliessend Fragen und Antworten. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine schriftliche Anmeldung! Kontaktadresse: Isabelle Gloor-Moriconi
 Thema: Narben
 Steinenvorstadt 33, 4051 Basel
 Telefon 061 - 281 70 17
 Telefax 061 - 690 77 11

SEKTION BERN

Bericht über die Zusammenkunft der CheftherapeutInnen der Sektion Bern vom 3. Juni 1996**Thema: Hierarchische Einstufung der Physiotherapie im Spital**

Im ersten Teil des Abends erläuterte der Referent Herr Peter (Unternehmensberater) verschiedene Begriffe wie Hierarchie, Strukturtypen, fachliche und disziplinarische Beziehungen im Spital.

In einer Gruppenarbeit erstellten wir anschliessend eine Liste der wichtigsten und dringendsten Probleme unserer täglichen Arbeit.

Einige möchten wir erwähnen:

- fehlende Stellenbeschreibungen
- fehlendes Funktionsdiagramm
- ungenügender Informationsfluss
- ungenügende Autonomie
- Ansprechbarkeit von Vorgesetzten
- schwierige Zusammenarbeit mit Ärzten
- ungenügende Regelung der Kompetenzen
- zu wenig Mitsprache
- keine eigene Vertretung in der Spitalleitung
- Budget

Interessanterweise wurden auch viele Probleme als dringend erwähnt, die nichts mit Hierarchie zu tun haben, wie: Rentabilität, Arbeitszeit, Auslastung, Image, Vertrauen. Ziel dieses gut geführten Abends war

es, eine Standortbestimmung der Unterstellungen der Physiotherapie zu erarbeiten und eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Thematik intensiver auseinandersetzen will.

Die erste Sitzung der Arbeitsgruppe findet wie folgt statt:

Datum: 22. August 1996
 Ort: Bern, Zieglerspital, Morillonstrasse 75-91, Physiotherapie
 Zeit: 18.00 bis ca. 19.30 Uhr
 Leitung: Frau F. Meyer-Cestone
 Herr P. Walther

Nicht angemeldete oder neu interessierte Chef-PhysiotherapeutInnen sind herzlich eingeladen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau F. Meyer-Cestone, Chef-Physiotherapeutin Zieglerspital Bern, Telefon 031 - 970 71 11.

Abschliessend erlauben wir uns die Bemerkung, dass uns die geringe Beteiligung sehr erstaunt hat! In einer Zeit der Umstrukturierung und Neuorientierung im Gesundheitswesen ist die Kommunikation unter den Institutionen unerlässlich.

Marianne Geiser,
 Chef-Physiotherapeutin Sonnenhof Bern
 Franca Meyer-Cestone,
 Chef-Physiotherapeutin Zieglerspital Bern

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

Generalversammlung 1996 der Sektion Zentralschweiz

Der zum erstmalig durchgeführte Standing-Lunch fand allseits guten Anklang.

11. März 1996, 18 Uhr. In der gediegenen Casino-Bar Luzern ist das Buffet gedeckt, und die Kellner sind bereit, die Mitglieder des SPV Zentralschweiz zu empfangen. 91 Mitglieder folgten der Einladung und genossen die gesellige Atmosphäre zu Beginn des Abends. Der Präsident, Thomas Nyffeler, eröffnete um 19.30 Uhr den offiziellen Teil der GV 96. Er begrüßte die Mitglieder und die Gäste, Herrn Othmar Wüest, Geschäftsführer, und Herrn Helmut Jardin, Medizintechnik und Sponsor. Thomas Nyffeler berichte-

te ausführlich über die Aktivitäten des SPV im vergangenen Vereinsjahr und über die angespannte Lage im Gesundheitswesen. Neben viel belastenden Informationen erfreute uns die gute Auswertung der Meinungsumfrage zum Image unseres Berufsstandes.

Dank den guten Vorbereitungen durch unseren Präsidenten konnte die GV 96 zügig abgehalten werden. Andrea Zängerle und Angela Heynen wurden als Vorstandsmitglieder verabschiedet. In den vergangenen Jahren leisteten sie engagierte Mitarbeit und waren bemüht, kompetente Nachfolgerinnen zu finden. Mit Cornelia Staring und Ruth Helfenstein wurden diese Ämter neu besetzt. Geehrt wurde Paul Graf für seine zehnjährige Vorstandsarbeit. Ein Wettbewerb mit einem Brainstorming als Aufgabe wurde während der GV herumgereicht, und am Schluss wurden die Gewinner ausgelost. 1. Preis: Kerhof Johann, 2. Preis: Pfoster Maggi, 3. Preis: Honegger Markus.

Das ausführliche GV-Protokoll wird allen Mitgliedern beim nächsten Versand zugestellt.



Die neue Weiterbildungsverantwortliche, Cornelia Staring, bei der Preisübergabe.

G. Fenk-Hürlimann, Aktuarin

ANDERE VERBÄNDE

**IFOMT International Conference 96 – a great success!**

The 6th World Conference of The International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapists was recently held at Lillehammer, Norway. The conference was organized by the Norwegian Manual Therapy Group (NMTG) and it drew 480 participants from 31 countries. It was a melting pot of beautiful and friendly colleagues with different cultural background, but with a common interest in manual therapy.

NMTG had put together a broad and very up to date scientific programme. The main topics were research, anatomy, biomechanics, pathology and differential diagnosis, rational for treatment and assessment and treatment. A number of excellent speakers conveyed their ideas. It is impossible to range them, but certainly David Butlers speech on the dynamic nervous system was amongst those that provided lots of food for thought about the way we evaluate and treat patients.

Research was probably the most important issue at the conference.

Practitioners of orthopaedic manual therapy, like all practitioners of physiotherapy, are being increasingly challenged to provide evidence for the effectiveness of their services. Although some recently published reports demonstrate effect of manual therapy for patients with acute low back pain, the need for broad based scientific evidence is quite acute.

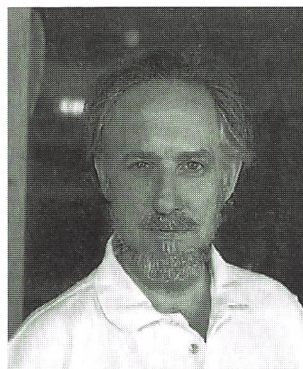
Agreements on credible definitions and the conduction of outcome research are the greatest and most important challenges for manual therapists world wide.

In addition to the scientific part, the conference also offered a social programme. Norwegian folklore both during the opening ceremony and later put everybody in good spirits. Not to forget the marvellous singing performances by the now world famous Norwegian manual therapists Brit Nøren and Jan Erik Endresen. All in all – it looked as if people were enjoying the conference.

European IFOMT President

For the first time in history the IFOMT General Meeting at Lillehammer elected a President from Europe.

Jan Erik Endresen, Norway, a member of the IFOMT Executive Committee during the last period, looks forward to taking office and contributing to realize the decisions made at Lillehammer.



Jan Erik Endresen
(Foto: Espen Mathisen, Fysioterapeut)

Twinning – our challenge for the future?

In 1990 the regional member associations of WCPT-Europe decided that supporting other regions and countries was an important task to secure the regionalisation process within the WCPT. The General Meeting of WCPT-Europe concluded that this was a priority for the region. As WCPT-Europe was asked by WCPT to support the new African region specifically, the General Meeting decided that a regional «twinning programme» should be established. The Executive Committee was asked to formulate the specific aims and objectives for this programme.

The target areas for twinning were the new prospective member associations in Europe and the member associations in the African region.

The regional member associations have started many activities. In the European region programmes have been established in Bulgaria, Romania, Estonia, Russia, Hungary, Poland and Lebanon. In the African region Zimbabwe, Zambia, Namibia, South Africa, Tanzania, Kenya and Malawi cooperate with European associations. In addition to these programmes, assistance is given to Palestine and Curacao.

The activities going on are impressive. As chairman of the region I am grateful and proud of the work and support from the associations that have used their own, often scarce resources to start international solidarity work with fellow physiotherapy colleagues in other countries.

Please support your associations work as best you can. I assure colleagues all over Europe that these activities are important for our joint future as physiotherapists. To those of you, associations as well as single members, not yet involved in twinning programmes, I tell you that we need your support and participation. Join the work of WCPT-Europe, promote activities, donate some funds!

The physiotherapy profession tomorrow will be shaped by our joint efforts today. By helping colleagues to promote the profession in their own countries, we contribute to the growth and development of the physiotherapy profession in general. TWINNING – it's our challenge for the future!

Robert Rustad, Chairman

To conclude, it seems that IFOMT 96 was a great success. The conference has given manual therapy an important platform on which the theme of the conference «Working together for the future» can be continued.

Working towards IFOMT 96 together with our parent body, the Norwegian Physiotherapist Association, was a pleasure. Thanks for the support!

And indeed – many thanks to all of you from around the world who

joined us at Lillehammer, making the event a very memorable conference!

If you are interested in reading the whole Newsletter, please order a copy from the address below:

Secretariat WCPT-Europe
Jean Boudot
24 rue de Petits Hotels
75010 Paris, France
Téléphone 00331 - 44 83 46 00
Téléfax 00331 - 44 83 46 01

By Sven Erik Fredriksen,
Chairman, The Norwegian Manual Therapy Group

ANDERE VERBÄNDE

DR. BRÜGGER-INSTITUT GMBH



Vogelsangstrasse 52
CH-8006 Zürich
Telefon 01 - 362 02 16
Telefax 01 - 362 02 64

FORSCHUNGS- UND SCHULUNGSZENTRUM FÜR DIE FUNKTIONSKRANKHEITEN DES BEWEGUNGSAPPARATES

Internationaler Arbeitskreis für die Erforschung der Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates (IAFK) e.V.

Preis des Internationalen Arbeitskreises für die Erforschung der Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates (IAFK) e.V.

Der IAFK e.V. setzt einen Preis von DM 5000.- aus für eine Arbeit aus dem Gebiet der Funktionskrankheiten des Bewegungsapparates nach Brügger. Es können Arbeiten eingereicht werden, die pathogenetische und pathophysiologische Grundlagen der Funktionskrankheiten zum Inhalt haben, sowie Beiträge, die der klinischen Forschung aus ärztlicher

und krankengymnastischer Praxis entstammen. Bewerbungen sind bis zum 1.12.1996 einzureichen an die Vorsitzende des IAFK e.V.: Frau Dr. med. Bärbel Alt Eckermannstrasse 35 D-12683 Berlin

Die Vergabe des Preises erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Queen Margaret College

EDINBURGH established 1875

Leith Campus • Duke St • Edinburgh • EH6 8HF



A new opportunity of masters study for european physiotherapists in Edinburgh Scotland

An new post-graduate programme leading to the award of a Masters degree in Physiotherapy enables physiotherapists from all parts of Europe to study together at Queen Margaret College Edinburgh.

The programme takes account of the difficulties which physiotherapists in Europe have in accessing masters level courses, by having only 3 periods of attendance each year. The method is block-release and study at home and at work. Although the course will be in English, staff are able to converse in both French and Italian.

The programme enables physiotherapists to study up to 12 modules, which he/she can study at his/her own place.

The mode of study helps exploring the theories which support their practice, by an in-depth analysis of the literature associated with specific clinical areas. The programme encourages debates, discussions

and presentations by the participants. In addition laboratory-based work is a key feature of the programme.

The modules focus on the current and future needs of physiotherapists. The programme enables physiotherapists to study in one or more of three clinical areas, i. e. neurological physiotherapy, musculoskeletal physiotherapy and physiotherapy in mental health.

There are also modules in the areas of movement analysis, exercise science and pain, which allow the physiotherapists to develop a greater understanding of the sciences which underpin physiotherapy.

A key element of all modules is study of **methods of measurement**. Developing an understanding of these methods is important in the evaluation of practice, which is a necessity for physiotherapists today. Interested physiotherapists from any

part of Europe should contact the course leader:

Marie Donaghy
Department of Physiotherapy
Queen Margaret College
Leith Campus, Duke St., Edinburgh
EH6 8HF, phone 0131 317 3820, or
Email phdona@links.qmced.ac.uk.

MARKT

Produktinnovation Leukotape® Talus

Bisher war das korrekte Anlegen eines Tapeverbandes nur durch entsprechend geschulte Personen möglich. Bisher! Leukotape Talus ist das erste Fertigtape, welches es auch Personen ohne Tapingkenntnisse ermöglicht, ein korrektes Sprunggelenktape zu applizieren.

Der Verband besteht aus unelastischem, reissfestem Gewebe und ist mit einer stark haftenden und trotzdem gut hautverträglichen Klebmasse beschichtet. Der Verband ist sehr dünn und kann deshalb in jedem Schuh getragen werden.

Leukotape Talus ist indiziert bei leichten Distorsionen des Sprunggelenks sowie bei chronischen Instabilitäten sowie zur Prophylaxe insbesondere im Sport. Leukotape Talus ist in den zwei Grössen S und L erhältlich.

Weitere Informationen und Bezugsquellen erhalten Sie bei:

BDF ●●●● Beiersdorf AG
Division medical
Aliothstrasse 40
4142 Münchenstein
Telefon 061 - 415 62 61

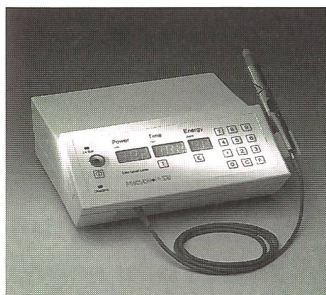


MARKT

Information zur professionellen Lasertherapie

Die Firma Zimmer Elektromedizin AG, bekannt als Vertreiber hochwertiger Elektrotherapiegeräte des gleichnamigen deutschen Herstellers, hat ab sofort in ihr Verkaufsprogramm ein neues, leistungsstarkes Therapie-Lasergerät aufgenommen.

PHOTON*PLUS® ist ein Low Level Lasersystem der Klasse IIIb, entwickelt für die professionelle therapeutische Anwendung. Basierend auf modernster Halbleitertechnik und ausgerüstet mit einem Mikroprozessor, beinhaltet die Kontrolleinheit komplizierte biomechanische Technologie bei einfachster Bedienbarkeit.



PHOTON*PLUS® ist das erste Lasergerät der Klasse IIIb mit einer garantierten höchsten ungeladenen Dauerleistung von 400 mW. Neu für diese hohe kontinuierliche Leistung ist ein patentiertes Kühlsystem der Laserproben, das längere Behandlungen ohne Überhitzung erlaubt. Es werden drei Laserproben für 75

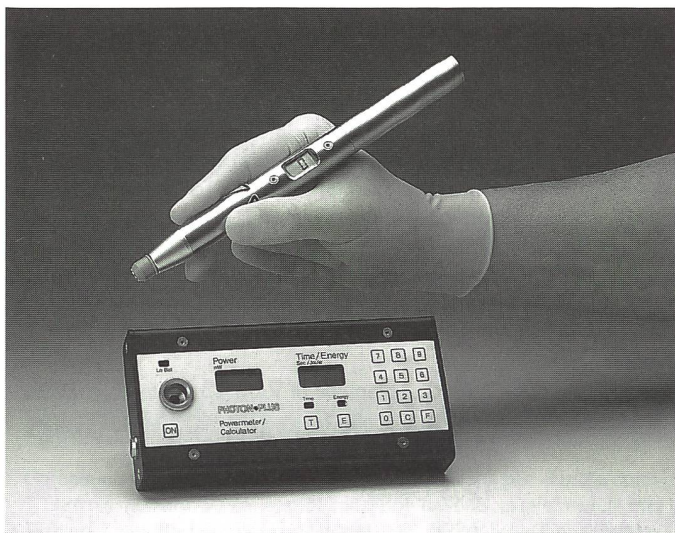
mW, 150 mW und 400 mW kontinuierlicher, ungeladener Ausgangsleistung angeboten, die dank modernster Kollimatoroptik lediglich eine Abweichung von $\pm 5^\circ$ aufweisen.

Die Kontrolleinheit Clinic (Foto links) ist für den stationären Einsatz vorgesehen, wobei die Laserproben nach der Programmierung abzukoppeln und netzunabhängig mit einer Batterie portabel einzusetzen sind. Ausserdem steht eine portable Version mit der Kontrolleinheit Compact zur Verfügung, die mit 1,5 V Standard-Batterien betrieben wird (Foto unten).

PHOTON*PLUS® ist EMEDCA (European Active Medical Devices Certification Agreement) geprüft und zugelassen. Das bedeutet, dass das System alle europäisch geforderten Standards für elektro-medizinische Geräte erfüllt. Es trägt die CE-Kennzeichnung gemäss den Richtlinien des Rates über Medizinprodukte 93/42EWG und ist vom SEV (Eidg. Starkstrominspektorat) geprüft und für den uneingeschränkten Verkauf in der Schweiz zugelassen.

Vertrieb und Service in der Schweiz durch:

Zimmer Elektromedizin AG
Postfach 423
4125 Riehen 1
Telefon 061 - 601 20 39
Telefax 061 - 601 15 05

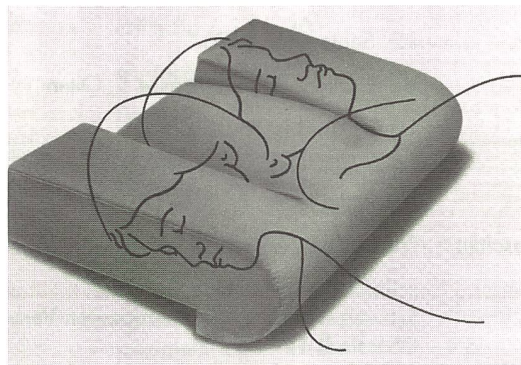


Zum Schlafen auf dem Rücken braucht man weniger Stützmaterial unter Kopf und Nacken, als wenn man auf der Seite liegt.



ist ein Kissen, dass diesem Umstand Rechnung trägt.

Kopf und Nacken werden nicht abgeknickt, sondern bleiben in der verlängerten Körperachse. «the pillow» bewirkt zudem eine Dehnung der Nackenmuskulatur.



Jetzt gibt es vier Modelle:

- «Normal», aus offenporigem Polyurethan, zirka 62 x 36 x 15 cm
- «Extra Comfort», aus Naturlatex, besonders angenehm und dauerhaft, zirka 62 x 36 x 15 cm
- «Travel», aus offenporigem Polyurethan, für Patienten mit Flachrücken oder kurzem Nacken; auf der Reise, zirka 48 x 24 x 12 cm

NEU:

- «Compact», aus Naturlatex, zirka 54 x 31 x 14 cm

Alle Modelle in «Standard» oder «Soft», jeweils für Patienten mit Körpergewicht über bzw. unter 65 kg.

«the pillow», das Cervikalkissen, das Beschwerden in 83% der Fälle bessert.



Senden Sie mir bitte

- eine vollständige Dokumentation
- Prospekte und Patientenmerkblätter zum Auflegen
- Ich wünsche eine unverbindliche Demonstration; bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

BERRO AG
 Postfach
 4414 Füllinsdorf
 Tel. 061 - 901 88 44

Stempel

SPV-Kurse, -Tagungen Cours, congrès FSP Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 64 benutzen!

Zentralverband

Programm der Informationsveranstaltung für ChefphysiotherapeutInnen

| | |
|------------------------|--|
| Datum: | 12. September 1996 |
| Ort: | Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, Olten |
| Dauer: | 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Kosten: | Mitglieder SPV: gratis Nichtmitglieder: Fr. 50.- (inkl. Mittagessen) |
| Anmeldeschluss: | Freitag, 30. August 1996 |
| Anmeldung: | schriftlich mit Anmeldetalon an: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband Oberstadt 11 6204 Sempach-Stadt |

Themen/ReferentInnen

| | | |
|-------------|---|-------------|
| 10.00–10.10 | Begrüssung/Zielsetzung | K. Stecher |
| 10.15–11.30 | Aktuelles aus dem SPV – ein Stimmungsbild Information und Diskussion | M. Borsotti |
| 11.30–13.30 | Mittagessen | |
| 13.30–15.00 | Workshops zu folgenden Themen: – Betreuung der PraktikantInnen – Interne Fortbildung – Stellenbeschreibung und Mitarbeiter- qualifikation | |
| 15.00–16.00 | Vorstellen der Resultate der Workshops (pro Gruppe 15 Minuten) | |

Section Genève

Pneumologie: M. Guy Postiaux
9611 Niveau I 14–16 juin fr. 500.–

Reconstruction posturale: M. Michaël Nisand
9614 Concept Mézières – Module I
2–6 et 9–13 septembre fr. 1850.–

Microkinésithérapie: M. Daniel Grosjean
9615 A, B, C 13, 14 septembre; 25, 26 octobre
et 6, 7 décembre fr. 1550.–
9616 PA 27, 28 septembre fr. 520.–
9617 PB 22, 23 novembre fr. 520.–

Traitement conservateur des œdèmes:

M. Didier Tomson, M. Didier Klumbah
Dr Daniel Schuchardt

9618 19–21 septembre; 4, 5 octobre
7–9 novembre; 22, 23 novembre fr. 1400.–

Concept Cyriax: M^{me} Deane Isler
9605 6–8 septembre; 15–17 novembre
3 jours (à programmer) fr. 1300.–

Spiraldynamic: M^{me} Yolanda Deswarte
9606 4, 5 octobre fr. 400.–

Trigger points: M. Bernard Grosjean
9619 8–10 novembre et
30 novembre – 1^{er} décembre fr. 950.–

Concept Sohier: M. Michel Haye
9620 Pratique 9, 10 novembre fr. 330.–

Relation thérapeutique: M. Charles Bruhlart
9604 9, 10 décembre fr. 475.–

Eutonie et harmonisation: M^{me} Sylvie Fournier
9621 Le corps conscient
29 novembre – 1^{er} décembre fr. 450.–

Reconstruction posturale

Cours 9614 ci-dessus / Module I

Contenu: Ce cours assure une formation organisée sous la tutelle scientifique de l'Université Louis Pasteur de Strasbourg (ULP) en collaboration avec l'école de physiothérapie de Genève. Il se termine par une évaluation validée par un diplôme universitaire de l'ULP. Il allie donc rigueur scientifique et fidélité au message et à l'esprit originel de M^{me} Françoise Mézières concernant la compréhension des chaînes musculaires, de leur physiologie et de la sémiologie qui en découle. Cette formation post-graduée comprend 5 modules répartis sur 3 ans. Les modules I, II et III se déroulent à Genève, les modules IV et V se déroulent à Strasbourg. Le premier module dure 2x5 jours, les modules suivants, répartis tous les 6 mois durent 5 jours. Le diplôme se réalise durant le dernier module. La durée de la formation permet d'intégrer le concept et la spécificité de l'approche technique et pratique de M^{me} Françoise Mézières et sa compréhension théorique.

Dates
Module I: 2 au 6 septembre et 9 au 13 septembre 1996

Lieu: Ecole de Physiothérapie de Genève
16, Bd de la Cluse
1205 Genève

Prix du cours
Module I: fr. 1850.–

Sektion Solothurn**Schmerz, Schmerzverhalten und Physiotherapie**

Referentin: Elly Hengeveld, dipl. Physiotherapeutin, Maitland-Instruktorin, Oberentfelden

Datum: Dienstag, 17. September 1996

Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr

Ganganalyse mit Video

Referentin: Tiziana Grillo, dipl. Physiotherapeutin, Basel

Datum: Samstag, 26. Oktober 1996

Zeit: 10.00 bis 14.00 Uhr

Grundbegriffe zum besseren Verständnis beim Lesen von wissenschaftlichen Artikeln

Referent: Jan Kool, dipl. Physiotherapeut, Bewegungswissenschaftler, Valens

Datum: Samstag, 23. November 1996

Zeit: 9.30 bis 16.30 Uhr

Anregungen zur Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern in der Praxis

Referentin: Bettina Bernold, dipl. Physiotherapeutin, Kinderbobath-NDT, Bern

Datum: Dienstag, 3. Dezember 1996

Zeit: 18.00 bis 20.00 Uhr

Anzeigeschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektion und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 10/96 (Nr. 9/96 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 28. 8. 1996, an Frau Käthi Stecher, Postfach 106, 8226 Schleithheim, Telefax 0049-7703 228, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 10/96 de la «Physiothérapie» (le no 9/96 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher, Case postale 106, 8226 Schleithheim, Téléfax 0049-7703 228, au plus tard jusqu'au 28. 8. 1996. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezione e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 10/96 (il numero 9/96 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher, Casella postale 106, 8226 Schleithheim, Telefax 0049-7703 228, entro 28. 8. 1996. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Section Vaud**Introduction à la rééducation globale selon la méthode Mézières**

Contenus: – Présentation du concept et traitement
– Démonstration pratique et travail pratique des participants, permettant de percevoir les modalités de traitement
– Discussion

Groupe-cible: Ouvert à tous les physiothérapeutes

Date: Samedi, 21 septembre 1996

Lieu: Ecole cantonale vaudoise de physiothérapeutes (ECVP), 2, avenue de la Sallaz, 1005 Lausanne

Heure: 09 h 00 à 12 h 30

Orateur: M. Jacques Patte

Langue: Français

Prix du cours: Membres FSP: fr. 85.–
Non-membres FSP: fr. 105.–

Nombre de participants: 20 personnes au maximum

Inscription: Par écrit, au moyen du bulletin d'inscription accompagné d'une copie du justificatif de paiement à l'adresse suivante, s.v.p.:

**Fédération suisse des physiothérapeutes
Section Vaud
2, avenue Agassiz, 1001 Lausanne**

Paiement: FSP / Section Vaud – CCP 10-7515-0

Gestion des facteurs psycho-sociaux lors de douleurs chroniques

Contenus: – Présentation du rôle et de l'importance des facteurs psycho-sociaux dans l'installation de la chronicisation de la douleur
– Propositions d'objectifs relationnels dans la relation thérapeutique
– Propositions de techniques de communications permettant d'atteindre les objectifs relationnels

Groupe-cible: Ouvert à tous les physiothérapeutes

Date: Samedi, 30 novembre 1996

Lieu: Hôpital Nestlé – Auditoire Louis Michaud, 2, avenue de la Sallaz, 1005 Lausanne

Heure: 09 h 00 à 12 h 30

Orateur: M. le Dr Marco Vannotti

Langue: Français

Prix du cours: Membres FSP: fr. 85.–
Non-membres FSP: fr. 105.–

Inscription: Par écrit, au moyen du bulletin d'inscription accompagné d'une copie du justificatif de paiement à l'adresse suivante, s.v.p.:

**Fédération suisse des physiothérapeutes
Section Vaud
2, avenue Agassiz, 1001 Lausanne**

Paiement: FSP / Section Vaud – CCP 10-7515-0

Sektion Zentralschweiz

Clinical Reasoning – Der klinische Denkprozess in der Physiotherapie

Referent: Heinz Hagmann,
Schulleiter Physiotherapieschule Schinznach-Bad

Zielgruppe: PhysiotherapeutInnen

Sprache: Deutsch

Datum: Mittwoch, 25. September 1996

Ort: Hörsaal Kinderspital Luzern

Zeit: 19.30 Uhr

Kosten: Mitglieder SPV gratis / Nichtmitglieder Fr. 20.–
Schüler Fr. 5.–

**Weiterbildung
bringt weiter**

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon Bulletin d'inscription Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr./Cours no/Corso non: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa:

Name/Nom/Nome: _____

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

SPV-Mitglied:
Membre FSP:
Membro FSF:

Nicht-Mitglied:
Non-membre:
Non membro:

Schüler/-in:
Etudiant/-e:
Studente:

SPV-Fachgruppen Groupes spécialisés FSP Gruppi specialistici FSF



Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne de
kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Physiothérapie et mucoviscidose

L'anatomie du poumon à travers la radiographie par Joël Barthe

Kinésithérapeute-chef
Hôpital des Enfants-Malades, Paris
Auteur du livre «PNEUMOKINESITHERAPIE»

Dates: Samedi, 19 octobre 1996 de 9 à 18 h
Dimanche, 20 octobre de 9 à 12 h

Finance fr. 250.–
d'inscription: (avec repas de midi du samedi)

Renseignements Georges Gillis, Physiothérapeute-chef,
et inscription: téléphone 066-65 64 12

Ce cours est réservé aux 20 premiers physiothérapeutes inscrits.

Hôpital régional Physiothérapie, 2900 Porrentruy
Téléphone 066-65 64 10, Téléfax 066-66 32 45



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTE-3/4 (Aufbaukurs Extremitäten)

Thema: Spezifische Mobilisationstechnik für die Extremitätengelenke, Muskelphysiologie, Muskeldehntechniken an den Extremitäten nach dem Kaltenborn-Evjenth-Konzept

Datum: 1. Teil: Freitag, 8., bis Montag, 11. Nov. 1996
2. Teil: Freitag, 29., bis Montag, 2. Dez. 1996

Ort: Zürich

Referenten: Jutta Affolter Helbling und Adrik Mantingh

Kursgebühr: AMT-Mitglieder: Fr. 900.–
Nichtmitglieder: Fr. 1100.–

Voraussetzung: MTE-1/2

Anmeldung: bis 7. Oktober 1996
schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des absolvierten MTE-1/2-Kurses an:

**AMT, Sekretariat, Frau Jacqueline Attanasio
Im Wolfen 11, 8906 Bonstetten**

Einzahlung: Bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein.

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0%, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50%, danach 100% der Kursgebühren, ausser der Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessierten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MRT-1 (Grundkurs Medizinisches Rehabilitationstraining)

Thema: Trainingslehre, Medizinische Trainingstherapie, Stabilisationstraining für verschiedene Gelenke und Wirbelsäulenabschnitte, Automobilisation, -stabilisation und -stretching

Datum: 1. Teil: Dienstag, 12., bis Mittwoch, 13. Nov. 96
2. Teil: Mittwoch, 27., bis Donnerstag, 28. Nov. 96

Ort: Zürich

Referenten: Fritz Zahnd und Adrik Mantingh

Kursgebühr: AMT-Mitglieder: Fr. 600.–
Nichtmitglieder: Fr. 700.–

Voraussetzung: dipl. PhysiotherapeutInnen

Anmeldung: bis 7. Oktober 1996
schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Diploms an:

AMT, Sekretariat, Frau Jacqueline Attanasio
Im Wolfen 11, 8906 Bonstetten

Einzahlung: Bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein.

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0%, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50%, danach 100% der Kursgebühren, ausser der Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessierten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Fachgruppe SPV/SVOMP (Untergruppe SVMP)

Übungssamstage: Ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Ziel/Inhalt/ Methode: Mal di testa dal T4 all'articolazione temporo-mandibulare Molto pratica

Referent: Rolf Walter, Maitland assistent IMTA

Sprache: italiana

Teilnehmerzahl: beschränkt

Voraussetzung: Level 1 Concetto Maitland

Datum: Sabato, 21 Settembre 1996

Ort/Zeit: Vezia Ticino, 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kosten: Mitglieder SVMP Fr. 30.–
Nichtmitglieder Fr. 90.–

Einzahlung an: Tageskasse

Schriftliche Anmeldung mit Anmeldetalon an:

Werner Nafzger, Weiherweg 4
3627 Heimberg, Telefon 033 - 38 22 02



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Fachgruppe SPV/SVOMP (Untergruppe SVMP)

Übungssamstage: Ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Ziel/Inhalt/ Methode: Clinical Reasoning für die tägliche Praxis; Workshop: Untersuchungs- und Behandlungstechniken des Nervensystems

Referent: Hugo Stam, Maitland Instruktor IMTA

Sprache: Deutsch

Teilnehmerzahl: beschränkt

Voraussetzung: Level 2a Maitland-Konzept

Datum: Samstag, 9. November 1996

Ort: Zurzach, Rheumaklinik,
Abteilung Physiotherapie, Gym. 1

Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Hinweis: Essen Picknick / Cafeteria

Kosten: Mitglieder SVMP Fr. 30.–
Nichtmitglieder Fr. 90.–

Einzahlung an: Tageskasse

Schriftliche Anmeldung mit Anmeldetalon an:

Werner Nafzger, Weiherweg 4
3627 Heimberg, Telefon 033 - 38 22 02



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Fachgruppe SPV/SVOMP (Untergruppe SVMP)

Cervicalgie - Céphalalgie

Ziel/Inhalt/ Methode: Examen et Traitement

Referenten: Pierre Jeangros, Enseignant Maitland-Concept IMTA
Robert Valentiny, Maitland Assistent IMTA

Sprache: Français

Teilnehmerzahl: beschränkt

Voraussetzung: Level 1 Maitland-Concept

Datum: 23. November 1996

Ort: Loèche-les-Bains / Leukerbad

Zeit: 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kosten: Mitglieder SVMP Fr. 30.–
Nichtmitglieder Fr. 90.–

Einzahlung: Tageskasse

Schriftliche Anmeldung mit Anmeldetalon an:

Werner Nafzger, Weiherweg 4
3627 Heimberg, Telefon 033 - 38 22 02



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Fachgruppe SPV/SVOMP (Untergruppe SVMP)

Aufbaukurs in der Visceralen Therapie

| | | |
|------------------------|--|-----------|
| <i>Ziel/Inhalt/</i> | Untersuchung und Behandlung von | |
| <i>Methode:</i> | Zwölffingerdarm, Dünndarm, Gallenblase, Leber, Magen, weibliche Geschlechtsorgane | |
| <i>Referent:</i> | Marc de Coster und Assistent | |
| <i>Sprache:</i> | Deutsch | |
| <i>Teilnehmerzahl:</i> | beschränkt (34) | |
| <i>Voraussetzung:</i> | Grundkurs Viscerale Therapie | |
| <i>Datum:</i> | 14. November bis 17. November 1996 | |
| <i>Ort:</i> | Bern | |
| <i>Kosten:</i> | Mitglieder SVMP/AMT | Fr. 450.– |
| | Nichtmitglieder | Fr. 550.– |
| <i>Anmeldung:</i> | (Bitte Ausweis des Grundkurses Viscerale Therapie beilegen) | |

Schriftliche Anmeldung mit Anmeldebogen an:

Werner Nafzger, Weiherweg 4
3627 Heimberg, Telefon 033-38 22 02

Association suisse des physiothérapeutes pratiquant la méthode Mézières et/ou la Rééducation Posturale Globale

L'Association MM/RPG a été créée en 1981 à Genève, afin de regrouper des physiothérapeutes pratiquant la Méthode Mézières ou la Rééducation Posturale Globale et de faire connaître ces deux méthodes de traitement.

Reconnue comme Groupe Spécialisé en 1992, l'Association MM/RPG a le souci de regrouper des physiothérapeutes ayant reçu une formation de qualité. L'avenir de notre pratique dépend aussi de cette exigence.

Elle a pour but d'encourager la formation permanente et le dynamisme de ses membres et de protéger les intérêts des patients et des physiothérapeutes pratiquant ces deux méthodes. Il a été décidé, lors de l'Assemblée Générale du 27 octobre, d'accepter comme membres les physiothérapeutes ayant reçu une formation auprès de:

Françoise Mézières

Philippe Soucard pour la Rééducation Posturale Globale (RPG)
Renseignements: U.I.P.T.M., 32400 Saint-Mont
Téléphone 0033-62 69 63 18

l'**AMIK** (Association Méziériste Internationale de Kinésithérapie)
Renseignements: Secrétariat de l'AMIK, Résidence Moncalm
49, rue Robespierre, 33400 Talence
Téléphone 0033-56 80 80 49

Michaël Nisand pour la Reconstruction Posturale (RP)
Renseignements: Ecole de Physiothérapie de Genève
16, Bd. de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone 022-320 57 03

Pour tout complément d'information:

Association Suisse MM/RPG
Isabelle Passerat, 21, rue de la Filature
1227 Carouge / Genève

ARPC

ASSOCIATION ROMANDE DES PHYSIOTHERAPEUTES-CHEFS

Drainage autogène et mucoviscidose

| | | |
|----------------------|--|-----------|
| <i>Objectif:</i> | Apporter et maîtriser les moyens pratiques d'aide au désencombrement d'un enfant ou d'un adulte atteint de mucoviscidose | |
| <i>Enseignants:</i> | M. Jean Chevaillier, physiothérapeute M. Patrick Althaus, physiothérapeute | |
| <i>Participants:</i> | Physiothérapeutes (max. 25) | |
| <i>Lieu:</i> | CHUV Lausanne | |
| <i>Dates:</i> | 7 et 8 septembre 1996 8 (après-midi), 9 et 10 novembre 1996 | |
| <i>Prix:</i> | Physiothérapeutes | Fr. 550.– |
| | Physiothérapeutes hospitaliers | Fr. 500.– |
| <i>Inscriptions:</i> | par écrit jusqu'au 31 août 1996 auprès de: St. Beausire, Physio-chef coordinateur NE-05.036, 1011 Lausanne-Chuv | |

Apport de la méthode Feldenkrais® dans l'approche des problèmes de dos

| | | |
|----------------------|--|-----------|
| <i>Objectif:</i> | Diversifier les approches thérapeutiques dans la problématique du dos | |
| <i>Enseignants:</i> | M. Bernard Fidelis, physiothérapeute, MCMK, enseignant à l'ECVP, praticien Feldenkrais | |
| <i>Participants:</i> | Physiothérapeutes, ergothérapeutes, médecins | |
| <i>Lieu:</i> | Hôpital Nestlé, 1011 Lausanne-Chuv | |
| <i>Dates:</i> | 21/22 septembre 1996 19/20 octobre 1996 16 novembre 1996 | |
| <i>Prix:</i> | Physiothérapeutes, médecins | Fr. 600.– |
| | Physiothérapeutes hospitaliers | Fr. 500.– |
| <i>Inscriptions:</i> | par écrit jusqu'au 31 août 1996 auprès de: St. Beausire, Physio-chef coordinateur NE-05.036, 1011 Lausanne-Chuv | |

Beachten Sie
unsere
Kursangebote!

Andere Kurse, Tagungen Autres cours, congrès Altri corsi, congressi

SOCIETE SUISSE DE REEDUCATION DE LA MAIN
SOCIETA SVIZZERA PER LA RIEDUCAZIONE DELLA MANO
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HANDREHABILITATION

4. Jahreskongress 4^e congrès annuel

Donnerstag, 12. September 1996

Jeudi 12 septembre 1996

au Centre Médical Universitaire, 9, av. de Champel, Genève

Unser diesjähriger Kongress findet während der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Handchirurgie statt (12.-14. 9. 96)

Notre congrès annuel a lieu cette année pendant les journées de la Société Suisse de Chirurgie de la Main (12 au 14. 9. 96)

Die Hauptthemen unseres Kongresses sind:

Beugesehnen-Läsionen und die rheumatische Hand

Les thèmes de notre congrès sont:

Lésions des tendons fléchisseurs et Main rhumatoïde

Als special guest haben wir die Ehre, Lynda Gwilliam, OTR, Wrightington Hospital, Wigan, Lanc. England, anzukündigen

Nous avons l'honneur d'accueillir comme invitée spéciale Lynda Gwilliam, OTR, Wrightington Hospital, Wigan, Lanc. England

Information und Anmeldung:

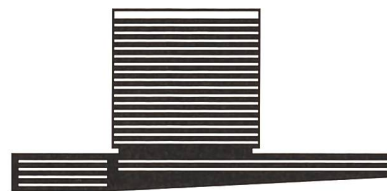
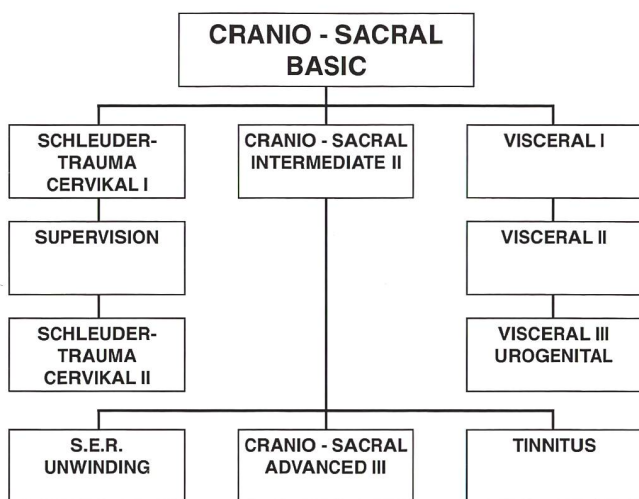
Informations et inscriptions:

Frau B. Bühlmann, Postfach, 3000 Bern 25
Telefon 031 - 331 82 75, Telefax 031 - 332 98 79

AUSBILDUNGS- SCHEMA PROGRAMM- ÜBERSICHT

Colorado Cranial Institute
c/o Praxis Friesenberg
Friesenbergstrasse 23
CH - 8055 Zürich

Telefon 01 - 451 21 20



Stadtspital Triemli Zürich

25-Jahr-Jubiläum der Physiotherapie-Schule am Stadtspital Triemli

Physiotherapie in der Zukunft

Samstag, 28. September 1996

im Festsaal des Stadtspitals Triemli

10.00 Uhr bis zirka 16.30 Uhr mit Mittagessen

Es freut uns sehr, Ihnen folgende Referentinnen und Referenten ankündigen zu dürfen:

- Herr Stadtrat **W. Nigg**, Vorsteher des GUD der Stadt Zürich
- Herr Dr. **M. Müller**, Verwaltungsdirektor des Stadtspitals Triemli
- Herr Prof. Dr. med. **M. Mumenthaler**, Neurologe FMH, Dozent an der PTS Triemli
- Herr Dr. med. **B. Baviera**, Chefarzt, ärztlicher Schulleiter der PTS Schinznach/Aargau
- Frau **L. Rutz-La Piz**, Physiotherapeutin, Therapie-Leiterin Rheinburgklinik
- Herr **W. Strebel**, Physiotherapeut
- Frau **B. Köhler**, Frau **B. Kaasli**, Herr **F. Bopp**, PhysiotherapeutInnen, LehrerInnen an der PTS Triemli
- Herr **H. Horsten**, Physiotherapeut, Hoge School Limburg NL
- Herr **A. Liner**, Physiotherapeut, Schulleiter PTS Luzern und der Präsident Schulleiterkonferenz

Alle Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen – das Detailprogramm erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Wir bitten Sie, sich bis am 31. August 1996 schriftlich anzumelden an:

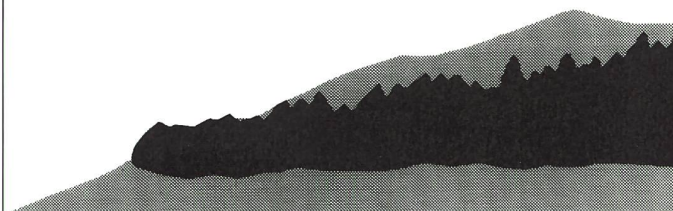
Physiotherapie-Schule Stadtspital Triemli
Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich

Anmeldetalon

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer: _____





AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN FORT- UND WEITERBILDUNG

D-79705 BAD SÄCKINGEN (30 km von Basel)

Postfach 1442, Nagaistrasse 11, D-79705 Bad Säckingen
Telefon 0049 - 7761 575 77 / Fax 0049 - 7761 570 44

Praktische und befundorientierte Skoliosebehandlung – B-Kurs

Biomechanik, Pathologie, Untersuchung, Analyse des Patienten, gezielter Einsatz verschiedener Techniken/Behandlungsmöglichkeiten
7./8. Sept. und 5./6. Okt. 1996 Kurs 42/96 DM 690.– (inkl. Skript)
Renate Klinkmann-Eggers, Fachlehrerin Physiotherapieschule, Zürich

Einblick in die sensorische Integrationstherapie bei Kindern

18./19. Okt. 1996 Kurs 7/96 DM 275.–
M. Sommer, Bobath-SI-Therapeutin

Physikalische Therapie bei Schleudertrauma

28. Sept. 1996 Kurs 13/96 DM 125.–
Hans Pritschow, Lehrinstitut ML/KPE, Waldkirch

Einführung Feldenkraismethode

27. bis 29. Sept. 1996 Kurs 17/96 DM 290.–
Wolfgang Steinmüller, Arzt, Feldenkraislehrer

Reflektorische Atemtherapie-A-Kurs nach Dr. J.L. Schmitt/L. Brüne

23. bis 26. Okt. 1996 Kurs 42/96 DM 600.–
M. Kirchlind, Köln, R. Reimer, Kiel

Intensiv-Kurs Alexandertechnik

14. bis 17. Nov. 1996 Kurs 8/96 DM 560.–
H. Marshall, München

MS-Befundaufnahme, Therapieziele, Behandlungsmöglichkeiten

21. bis 24. Nov. 1996 Kurs 32/96 DM 600.–
Regula Steinlin Egli, Instruktoren FBL, Basel

Einführung Kinästhetik für Physio- und Ergotherapeuten

22. bis 24. Nov. 1996 Kurs 12/96 DM 390.–
R. Suter Schurter, Physiotherapeut/Kinästhetik-Trainerin, Zürich

Manuelle Lymphdrainage / Kompl. Physikalische Entstauungstherapie

Basis- und Therapiekurs, Vierwochenlehrgang
25. Nov. bis 6. Dez. 1996 Kurs 38/96 DM 950.– (inkl. Lehrmittel)
Hans Pritschow, Lehrinstitut für ML/KPE, Waldkirch
Durchführung des Lehrgangs nach den Richtlinien des IKK-Bundesverbandes

Einblick in die Psychomotorik-Therapie bei Kindern

6./7. Dez. 1996 Kurs 46/96 DM 275.–
U. Wiethüchter, Bobath-Motopädagogik-Therapeutin, CH-Rheinfelden

Einführung in die Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie «Bobath-Konzept»

13. bis 15. Dez. 1996 Kurs 41/96 DM 400.–
D. Felber, Bobath-Instruktoren IBITAH

Reflexzonen-therapie am Fuss (RFZ) – Grundkurs (nach Hanne Marquart)

9. bis 12. Dez. 1996 Kurs 45/96 DM 650.–
M. Eichmann, Lehrkraft Lehrstätte Marquart
Aufbau-Abschlusskurs 1997 (insgesamt 100 Std.)

Kurse Themenkreis Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Sabine Kasper, Instruktoren FBL, Basel Gebühr: je Kurs DM 180.–

Kurs 35/96 **Ischialgie-Behandlung nach** 11./12. Okt. 1996

den Grundlagen der FBL

Kurs 34/96 **Behandlung des PHS-Syndroms** 8./9. Nov. 1996

Regula Steinlin, Instruktoren FBL Gebühr: DM 250.–

Kurs 15/96 **Der thorakale Flachrücken – Funktionelle Probleme**
und Behandlungsvorschläge 28./29. Sept. 1996

Gangschulung Kurs 26/96 3. bis 6. Okt. 1996

Behandlungstechniken Kurs 43/96 24. bis 27. Okt. 1996

Grundkurs Kurs 47/96 28. Nov. bis 1. Dez. 1996

Statuskurs Kurs 1/97 Januar 1997

Instruktoren FBL: Sabine Kasper, Basel Gebühr: DM 450.–

Weitere Vorschau:

Einführungskurse: **WATSU (Wassershiatsu)**
(Termine auf Anfrage) **Tanztherapie**
Energiearbeit

Kurse in orthopädischer Medizin (CYRIAX)

Team Dos Winkel

Kursleitung: Rene de Bruijn, Dir. der niederländischen
Akademie für orthopädische Medizin (NAOG)
Einstieg in laufende Serie- sowie Einzelkursbelegung möglich



Serie Extremitäten: G0–G6 96/97

| | |
|---------------|----------------------------|
| G1-Ellenbogen | 13. bis 15. Sept. 1996 |
| G2-Hand | 8. bis 10. Nov. 1996 |
| G3-Hüfte | 10. bis 12. Jan. 1997 |
| G4-Knie | 28. Febr. bis 2. März 1997 |
| G5-Fuss | 28. bis 30. April 1997 |

Serie Wirbelsäule 96/97

| | |
|----------|----------------------------|
| W2-SIG | 11. bis 13. Okt. 1996 |
| W3-BWS 1 | 13. bis 15. Dez. 1996 |
| W4-HWS | 30. Jan. bis 2. Febr. 1997 |

Spezielle Kurse für ERGOTHERAPEUTEN (bitte Termine anfragen)

Kursgebühren: DM 185.– pro Kurstag (inkl. Skripten)

Symposium: Knieverletzungen

19./20. Okt. 1996
Neue Erkenntnisse im orthopädisch-traumatologischen Bereich
Dr. phil. Jürgen Freiwald, Frankfurt Gebühr: DM 200.–

2. Internationaler Kongress Orthopädische Medizin «Schulter»

Samstag, 16. Nov. 1996 (Bad Säckingen) Gebühr: DM 90.–

**Wer nicht inseriert –
wird vergessen!**



NMT Natur Medizin Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen. Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunktur-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen. Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissens NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statische richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

6tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbstständig arbeiten.

3tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.

3tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:



NMT Natur Medizin Technik

Rolf Ott, Vordersteig 8
CH-8200 Schaffhausen

Telefon (0041) / 052 - 624 69 93
Telefax (0041) / 052 - 624 51 68



Fortbildungszentrum in Zurzach (Schweiz)

Neuer Kurs:

New advances in exercise to rehabilitate spinal stabilisation - an overview of recent research and clinical techniques

Datum: 12. bis 13. Oktober 1996
Kurs-Nr.: 9694
Vorbildung: PhysiotherapeutInnen / ErgotherapeutInnen /
 ÄrztInnen
Referenten: Carolyn Richardson, Australien
 Paul Hodges, Australien
Kurs Sprache: Englisch
Kursgebühr: Fr. 350.-

Abendvortrag:

Thema: gemäss oben erwähntem Kurs
Referenten: Carolyn Richardson / Paul Hodges
Sprache: Englisch
Ort: Rheumaklinik Zurzach, Vortragssaal
Datum: 10. Oktober 1996
Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 20.- / Fr. 10.- (für SPV-Mitglieder)
Anmeldung: ist keine erforderlich

Anmeldungsunterlagen und Informationen erhältlich bei:
Fortbildungszentrum Zurzach, Badstrasse 33, CH-5330 Zurzach
Telefon 056 - 269 52 90 / Telefax 056 - 269 51 78

Schule für Chinesische Medizin



Vortrag

Informationsabend über **Traditionelle
Chinesische Medizin** und berufs-
begleitende, 3jährige Ausbildung.

Freitag, 30. August 1996
19.00 Uhr

Ort: TAO CHI Zentrum
 Bachwiesenstr. 121
 8047 Zürich (Albisrieden)

Ausbildungsbeginn: 18. Okt. 96
Verlangen Sie unsere Unterlagen!

TAO CHI Ausbildungs- und
 Seminarzentrum, Bachwiesenstr. 121,
 8047 Zürich, Tel./Fax: 01/401 59 00

L I K A

2- und 3jährige berufsbegleitende
 Ausbildung



PsychoDynamische Körper- und Atemtherapie LIKA

Leitung: Edith Gross

Die Ausbildung LIKA wird von verschiedenen Krankenkassen anerkannt und wendet sich an InteressentInnen mit einer Berufsausbildung in medizinischer, pflegerischer, psychosozialer oder pädagogischer Richtung.

Informieren Sie sich über unsere praxisorientierte Aus- und Weiterbildung LIKA in **Eutonie, Atemmassage, Haltungs- und Bewegungslehre, Meditations- und Meridianlehre, Klassischer Körpermassage, Gesprächsführung** sowie über die **Orientierungs- und Einzelseminare.**

LIKA
 Lehrinstitut für PsychoDynamische Körper- und Atemtherapie
 Lindhofstrasse 92, 5200 Windisch
 Telefon 056 - 441 87 38, Telefax 056 - 442 32 52



Akademie Für Chinesische Naturheilkunst

**5000 Jahre Heiltradition bietet die
Traditionelle Chinesische Medizin**

Das kann auch Ihnen neue Einsichten in Diagnose, Energiefluss, Schmerzbehandlung, Anwendung von Wärme/ Kälte u.v.m. bieten. Die Akademie bietet eine vollständige Ausbildung mit verschiedenen Aspekten der Chinesischen Medizin an und zeigt Möglichkeiten auf mit Akulaser, Akupunktur, Auriculotherapie, Elektrostimulation, Akupressur-Massage, Kräuterheilkunde, therapeutischem Qi Gong, usw. zu arbeiten. Nach Ausbildungsabschluss bietet die Akademie ein Praktikum in Asien an.

中國
醫
術
學
院

Info: Postfach 22; CH-8501 Frauenfeld Tel: 052-720 92 45



Berufsverband
 Physiotherapie
 Zürich

Fortbildung für CheftherapeutInnen und StellvertreterInnen

Qualitätsmanagement in der Physiotherapie

Montag, 2. September 1996; Zürich (Universitätsspital Zürich, Rheumaklinik)

- Klinisches Qualitätsmanagement und praktische Umsetzung
 (Referat: Dr. med. G. Stucki, Oberarzt Rheumaklinik Universitätsspital Zürich)
- Themenbezogene Workshops
- Diskussion im Plenum

Zeit: 13.30 bis 17.30 Uhr
Kosten: Mitglieder BPZ Fr. 50.- / übrige Fr. 60.-
Auskunft: Karin Niedermann, Physiotherapie Universitätsspital Zürich, Telefon 01 - 255 11 11 / Sucher 142 322
Anmeldung: Dorothea Etter-Wenger, Kleinzellgstrasse 6, 8952 Schlieren
Anmeldefrist: 15. August 1996

Stellenanzeiger Deutschschweiz

PHYSIOTHERAPIE

VILLMERGEN

Gesucht ein/e aufgestellte/r, motivierte/r

Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

in neue, modern eingerichtete, lebhaftes Praxis.

Kenntnisse in der Manuellen Therapie und Med. Trainingstherapie von Vorteil.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

**Wytske Dermois, Peter de Kant, Bahnhofstrasse 25
5612 Villmergen, Telefon 056 - 622 99 33**



In unserer Physiotherapie werden interne sowie ambulante Patienten in den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie betreut.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Unterstützung des Teams (Einsatz auch an Wochenenden und an Randzeiten) eine/n

● **dipl. Physiotherapeutin/en** (Teilpensum ab 20% möglich)

Wir legen Wert auf Eigeninitiative, Flexibilität und höfliche Umgangsformen. Die gute Zusammenarbeit im Team sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit schaffen in unserer Klinik ein angenehmes Arbeitsklima. (Diese Stelle ist auch geeignet für Wiedereinsteiger/innen.)

Sind Sie interessiert? Herr Arjan Heijsteeg, Chef-Physiotherapeut, beantwortet gerne Ihre Fragen (Telefon 056 / 463 75 20).

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bad Schinznach AG
Evi Voser, Personalbüro
Postfach 67
5116 Schinznach-Bad
Telefon 056 / 463 77 16



Wir suchen per 1. Juli 1996 oder nach Vereinbarung eine/n

diplomierte/n Physiotherapeutin/en

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit im stationären und ambulanten Bereich. Berufserfahrung und Bobath-Kenntnisse sind von Vorteil.

Unser Team besteht aus 9 Physiotherapeuten/innen und 2 Schülern des Inselspitals Bern.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Leiterin der Physiotherapie,
Frau A. Wettstein, Telefon 034 - 421 22 52.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Regionalspital Burgdorf, Personaldienst, 3400 Burgdorf, zu richten.

Das Sonderschulheim Mätteli 3053 Münchenbuchsee

ist eine Institution, die derzeit zirka 80 geistig mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 20 Jahren fördert und betreut.

Unter Vorbehalt der Demission suchen wir per 1. Januar 1997 eine/n

Physiotherapeutin/en

(Beschäftigungsgrad 80%)
(Zusatzausbildung in Bobath-Therapie
sehr erwünscht)

Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität und Offenheit für Neues werden Ihnen die Arbeit erleichtern. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann verlangen Sie bei unserem Sekretariat den Bewerbungsfragebogen. **Telefon: 031 - 868 92 11.**

Gerne erteilt Ihnen **Frau C. von Matt (Bereichsleiterin)** weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung **bis spätestens 16. August 1996** an:

**Sonderschulheim Mätteli
R. Gusset (Gesamtleiter)
Schöneggweg 60
3053 Münchenbuchsee**

Weil unsere Kollegin eine leitende Stelle übernehmen kann, suchen wir auf den 1. Oktober oder nach Vereinbarung in Goldau SZ

dipl. Physiotherapeuten/in (60-100%)

- Wir bieten:
- abwechslungsreiches Patientengut
 - grosszügige neue Räumlichkeiten mit Krafraum
 - interne und externe Weiterbildung
 - angenehmes Arbeitsklima im 4er Team
 - gute Entlohnung
 - 5 Wochen Ferien
- Wir erwarten:
- Berufserfahrung
 - selbständiges Arbeiten
 - manuelle Therapie wäre von Vorteil

Für telefonische Auskünfte:

Physiotherapie K. + R. Fontijne, Bahnhofstr. 15, 6410 Goldau
Telefon 041 - 855 40 22 oder 041 - 832 26 53

Langenthal BE

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

in moderne, vielseitige Privatpraxis.

Arbeitspensum: zirka 80%

Physiotherapie Poppelaars
Thunstettenstrasse 8a
4900 Langenthal
Telefon 063 - 22 58 77

KLINIK LIEBFRAUENHOF

IHRE AKUTKLINIK MIT BELEGARZTSYSTEM

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

für Voll- oder Teilzeitpensum.

Wir befinden uns in einer betrieblichen und organisatorischen Neustrukturierung.

Gutes Fachwissen, Flexibilität, Belastbarkeit und Teamgeist sind wichtige Voraussetzungen, um das angenehme Arbeitsklima zu erhalten.

Für weitere Informationen stehen Ihnen **Christian Langer, Direktor**, oder **Rolf Bösch, Leiter Personalwesen**, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

KLINIK LIEBFRAUENHOF
Zugerbergstrasse 36 • CH-6300 Zug
Tel. 041 726 72 72 • Fax 041 726 76 15



OBERWALLISER KREISSPITAL BRIG

Zur Ergänzung unseres aufgestellten, dynamischen Physio-Teams suchen wir auf den 1. September 1996 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

In unserem 170-Betten-Akutspital mit angeschlossener Klinik für Rehabilitation und Langzeitpflege betreuen wir stationäre Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Gynäkologie, Rehabilitation und Langzeitpflege sowie ambulante Patienten aus allen Fachbereichen.

- Wir bieten:
- Anstellungsbedingungen nach dem GAV
 - angenehmes Arbeitsklima
 - Fortbildungsmöglichkeiten

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Herr Carsten Meyer, Leiter Physiotherapie,
Telefon 028 - 22 33 33, intern 3035.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Frau Regula Jenzer, Leitung Pflegedienst
Oberwalliser Kreisspital, 3900 Brig-Glis

Wir suchen nach Brunnen SZ (gegenüber Bahnhof) per September oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/en (Teilzeit 80%)

Wir sind ein interdisziplinäres Team (Physio, Ergo, Früherziehung)

- Wir bieten:
- selbständiges Arbeiten, Teamleitung
 - Fort- und Weiterbildung
 - 7 Wochen Ferien

- Wir erwarten:
- Freude an der Arbeit mit Kindern
 - NDT- (Bobath)-Ausbildung oder Erfahrung

Auskunft erteilt die Physiotherapie: **Tel. 041 - 820 47 88**

Bewerbungen sind zu richten an:

Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder,
z.H. **Kilian Metzger, Pro Infirmis, 6440 Brunnen**

Spreitenbach

Dipl. Physiotherapeut/in

Ab sofort, in Privatpraxis mit interessanten Patienten und Arbeitsbedingungen für 20 bis 70%.

Physiotherapiepraxis «im Dorf», F. Fopma
Kirchstrasse 12, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 - 401 45 15, Telefax 056 - 402 10 93

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen.**



RHEUMA- UND
REHABILITATIONSKLINIK
ZURZACH

Ganzheitlich/Interdisziplinär

In unserer gut ausgebauten Fachklinik behandeln wir stationäre und ambulante Patienten mit rheumaorthopädischen Leiden und neurologischen Krankheitsbildern. Für unsere Neurorehabilitationsabteilung mit 30 Betten suchen wir nach Vereinbarung zwei teamfähige, engagierte und «Bobath-erfahrene»

Physiotherapeutinnen/en

Kleine interdisziplinäre Teams, direkte Schnittstellen zu den Ärzten und der Pflege sichern eine optimale und ganzheitliche Behandlung. Fallweise werden Sie durch weitere Spezialisten aus den Bereichen der Neuropsychologie, Logopädie und Ergotherapie unterstützt.

Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Über das vielseitige Arbeitsgebiet sowie unsere Leistungen informieren wir Sie gerne persönlich. Bei Fragen steht Ihnen **Herr K. Rigter, Leiter Therapie**, gerne zur Verfügung, **Telefon 056 - 269 51 51**.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Frau L. Marchetti, Personalassistentin
Rheuma- und Rehabilitationsklinik
5330 Zurzach**

In Würenlos, 15 km von Zürich, kann

ein/e Physiotherapeut/in (auch Teilzeit)

per Vereinbarung in einem sehr gut frequentierten Physiotherapiezentrum mitarbeiten. Ein grosser Patientenstamm ist vorhanden. Ein gut aufeinander eingespieltes Team freut sich, Sie kennenzulernen.

Schriftliche Anfragen mit kurzem Ausbildungslebenslauf sind an Dr. Enggist persönlich zu richten.

**Dr. med. Urs Enggist
Spezialarzt Innere Medizin FMH
Ärztelhaus-Juchstrasse
Juchstrasse 15/18, 5436 Würenlos
Telefon 056 - 424 14 15, Telefax 056 - 424 14 08**

Zofingen AG

Wir suchen auf zirka Ende September 1996 oder nach Vereinbarung in rheumatologische Arztpraxis mit angeschlossener Physiotherapie

dipl. Physiotherapeuten/in

Selbständige, vielseitige Arbeit im Zweierteam, interne Fortbildung.

Sehr gute Anstellungs- und Besoldungsbedingungen.
Eventuell Teilzeitarbeit.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

**Dr. med. H.R. Koller
Spezialarzt FMH für physikalische
Medizin und Rehabilitation
Rathausgasse 9
4800 Zofingen
Telefon 062 - 751 45 45**

**...schön
isch es, im
Gürbetal**



**Das
Landspital
in Stadtnähe**

Zur Verstärkung unseres kleinen Teams suchen wir auf Oktober oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(für Voll- oder Teilzeitpensum)

Sind Sie interessiert an einer vielseitigen Tätigkeit in einem kleinen und familiären Akutspital?
Ihr Aufgabenbereich umfasst die stationäre und ambulante Behandlung unserer Patienten mit Problemstellungen aus den Bereichen der Chirurgie, Medizin, Neurologie, Orthopädie und Rheumatologie.

Wir legen Wert auf:

- selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- interne und externe Weiterbildung

**Herr Markus Tschanz, Leiter Physiotherapie
(Telefon 033 - 59 22 20)** steht für weitere Auskünfte gerne zu Ihrer Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden sie bitte an:

**Bezirksspital Wattenwil, Herrn P. Hunziker, Verwalter
Burgsteinstrasse 73, 3665 Wattenwil**

BEZIRKSSPITAL WATTENWIL

3665 Wattenwil, Tel. 033/ 592626



Als Ergänzung des Teams suchen wir für unsere **grosszügige, neue Physiotherapie** eine/n aufgestellte/n

dipl. Physiotherapeut/in

Flexible Anstellungsbedingungen, Voll- oder Teilzeitarbeit ist möglich.

Eine der sehr interessanten Perspektiven in unserem überschaubaren Regionalspital mit 160 Betten ist das

vielseitige Aufgabengebiet

mit stationären und ambulanten Patienten-Behandlungen in allen Bereichen.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Unser Personalbüro, **Frau Karin Weltert**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte
(Telefon 062 - 765 31 31).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das **Spital Menziken, Personalbüro, 5737 Menziken.**

Burgdorf

Gesucht per September oder Oktober 1996

1 Physiotherapeutin (100%) und

1 Physiotherapeutin (Teilzeit)

Nettes kleines Team, selbständige Tätigkeit, Fortbildungsmöglichkeiten.

Ursula Nold-Kohler, Lyssachstrasse 9B, 3400 Burgdorf
Telefon 034 - 22 95 77

Zug – Gesucht in moderne Physiotherapie mit eigenem Kraftraum in Zug

dipl. Physiotherapeut/in

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Wir bieten:

- 4 Wochen bezahlte Ferien
- 1 Woche bezahlte Fortbildung
- 1mal Fortbildung monatlich intern
- Nebst guter Entlohnung arbeiten wir mit Erfolgsbeteiligung
- Spätere Tätigkeit auch als freier Mitarbeiter möglich (2-Zimmer-Wohnung, möbliert, Fr. 925.-, steht zur Verfügung)

Wir erwarten neben den üblichen physikalischen Massnahmen Interesse an:

- Dehnungstechnik (Janda)
- Manualtherapie (Maitland/Kaltenborn/Cyriax)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT/Trainingslehre)
- Osteopathie

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Physiotherapie Pascal Coste, Allmendstrasse 1, 6300 Zug
Telefon 041 - 711 67 70, Telefax 041 - 711 71 09



Bürgergemeinde Luzern

Unser bewährter Mitarbeiter verlässt uns, um in seine Heimat zurückzukehren. Deshalb suchen wir eine/n

Physiotherapeuten/in

Physiotherapie ist in unserem Betagtenzentrum Bestandteil ganzheitlicher Pflege. Sie arbeiten deshalb Hand in Hand mit den Kolleginnen und Kollegen von der Pflege und der Aktivierung.

- *Sehen Sie im Umgang mit betagten Menschen eine Herausforderung?*
- *Suchen Sie die Chance einer selbständigen Arbeitsweise?*
- *Können Sie konstruktiv mit den Teams zusammenarbeiten?*

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und ein moderner Arbeitsplatz an zentraler Lage in Luzern erwarten Sie.

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren vorgängigen Telefonanruf.

Betagtenzentrum Wesemlin
A. Koepfli, Leiter Pflegedienst
Kapuzinerweg 14
6006 Luzern
Telefon 041 - 429 29 29

Sozialgemeinde der Stadt Luzern

Auf Januar 1997 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere 4- bis 20-jährigen Kinder mit Mehrfachbehinderung (Seh-, Hör- und Wahrnehmungsstörungen) eine/n engagierte/n

Physiotherapeuten/in (80- bis 100%-Pensum)

- Wir wünschen:
- Erfahrung in der Arbeit mit Behinderten
 - Bobath-Ausbildung
 - Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - wenn möglich Zusatzausbildung in Essstherapie, Hippotherapie, Mc.Millan

- Wir bieten:
- 7 Wochen Ferien
 - Weiterbildungsmöglichkeiten
 - gute Infrastruktur

Gerne erwarten wir Ihre mündliche oder schriftliche Kontaktaufnahme oder Ihre Bewerbung:

Schweiz. Stiftung für Taubblinde, Heim Tanne, Fuhrstrasse 15
8135 Langnau a. A., Telefon 01 - 713 14 40



Kantonales
Pflegezentrum Schaffhausen

Eine kantonale Institution geht neue Wege in der Geriatrie.

Zur Ergänzung unseres Physiotherapie-Teams mit vier
Diplomierten suchen wir per 1. Oktober oder später
eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

mit einem Pensum von 80 bis 100%.

Wenn Sie Freude haben an interdisziplinärer Team-
arbeit, an der Behandlung von geriatrischen Rehabili-
tations-, Tagesklinik- und Langzeitpatienten, freuen wir
uns über Ihre Bewerbung. Kenntnisse und Erfahrungen in
Neurologie sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.
Interessierte Personen können nach Wunsch bei der
Schülerbetreuung mithelfen.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unsere Leiterin,
Frau D. Strebel (Telefon 052 - 644 93 50) gerne zur
Verfügung; schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte
an:

**Kant. Pflegezentrum, Personaldienst
J.-J.-Wepfer-Strasse 12, 8200 Schaffhausen**



Kanton
Nidwalden Kantonsspital

Unser Physio-Team wartet auf Verstärkung

weil uns eine Kollegin leider verlässt, um sich um
ihre neugegründete Familie zu kümmern. Deshalb
suchen wir nach Vereinbarung eine/n motivierte/n

Physiotherapeutin/en

in unser Akutspital am Vierwaldstättersee.

Bei uns werden interne und ambulante Patienten
(Verhältnis 50:50) in verschiedenen Fachrichtungen
mit Schwerpunkt Orthopädie behandelt.

Wir hoffen auf eine Kollegin/einen Kollegen mit
Freude am Beruf und Teamfähigkeit. Wünschens-
wert wäre, wenn Sie einige Jahre Berufserfahrung
haben.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf an unsere
Chefphysiotherapeutin, **Frau Myra R. Norden,**
Telefon 041 - 619 81 11.

**Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das
Kantonsspital Nidwalden
6370 Stans
z. H. der Personalchefin, Frau U. Ceppi.**

Pfäffikon (am Zürichsee)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung
in unsere neue, helle, sehr moderne und grosszügige Praxis
mit integriertem Trainingsraum (Cybex-Geräte, MTT)

dipl. Physiotherapeuten/in (80 bis 100%)

Zentrale Lage, direkt beim Bahnhof.

Wir bieten selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einem
aufgestellten Team.
Interessante Entlohnung.

Ich freue mich auf Deinen Anruf, um alles Weitere persönlich
zu besprechen.

**Daniela Pellegrini, Physiotherapie Bahnhofplatz
8808 Pfäffikon
Telefon G: 055 - 410 72 70, ab 19.00 Uhr: 055 - 442 46 35**

Gesucht in kleines Team nach Glattbrugg

Physiotherapeut/in (60 bis 100%)

auf Sommer/Herbst 1996.

Ich freue mich auf Ihren Anruf

**B. Bagic-Spitzer, Glathofstrasse 6, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 810 07 01 G, 01 - 810 12 91 P**

Gesucht

Physiotherapeut/in (Teilzeit 50%)

in neue Arztpraxis für Rheumatologie.
Arbeitsbeginn: 1. November 1996. Arbeitsort: Liestal.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Dr. med. A. Martin, Vorderer Rain 8d, 3068 Utzigen



Kantonsspital Basel
Universitätskliniken

Für unser Institut für Physiotherapie, Abteilung C (Geriatrie),
suchen wir per 1. März 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/Physio- therapeuten 100% (mind. 80%)

Es handelt sich um eine selbständige und vielseitige Arbeit
mit stationären Patientinnen und Patienten. Wir bieten regel-
mässige interne Fortbildung und Möglichkeiten zur ex-
ternen Weiterbildung.

Wir erwarten: Abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung
und mehrjährige Berufserfahrung. Ausserdem Kenntnisse
und Erfahrung in Neurorehabilitation und Bobath-Behand-
lung. Erfahrung in Prothesenversorgung ist erwünscht, je-
doch nicht Bedingung. Eine positive Einstellung zur Arbeit
mit alten Menschen ist unumgänglich.

Schätzen Sie Selbständigkeit und gute Zusammenarbeit in
einem kleinen Team? Sind Sie offen zur Entwicklung neuer
Therapiekonzepte und interessiert an der Mitarbeit bei wis-
senschaftlichen Projekten? Nähere Auskünfte erhalten Sie
bei Frau U. Künzle, Cheftherapeutin, Telefon 061/265 74 71.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
das

Kantonsspital Basel, Personalabteilung Med.
Querschnittsfunktionen, Kennwort «Physio C»,
Hebelstrasse 30, 4031 Basel.



Spass an der Arbeit!?!

Dann bist Du bei uns an der richtigen Stelle!

Wir sind ein junges Fünfer-Team und suchen in unsere moderne, sehr gut eingerichtete Praxis mit MTT und interessantem Patientengut

eine/n engagierte/n Physiotherapeuten/in

(50 bis 80 Prozent)

mit Erfahrung / Interesse in:

- MTT
- Triggerpunkt-Behandlung
- Manueller Therapie

Physiotherapie Wiedikon

Bettina Engelhorn, Marc Veenemans
Höfliweg 17
8055 Zürich
Telefon 01 - 451 24 56

PHYSIKALISCHE THERAPIE



in Kerns OW

15 Autominuten vom Skigebiet Melchsee-Frutt

sucht ab 1. September oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

(50-100%)

in eine kleine, aber feine Privatpraxis.

Arbeitsgebiete:

- Rheumatologie
- Orthopädie
- Geriatrie
- Heimbehandlungen

Alle Einzelheiten wie Lohn, Arbeitszeit, Ferien usw. bespreche ich gerne mit Dir persönlich.

Hast Du Interesse?

Schreib mir oder ruf mich an:

Joost Hof
Hofstrasse 18, 6064 Kerns
Telefon/Telefax 041 - 660 62 60

Ich suche auf 1. Januar 1997 oder früher eine erfahrene, flexible

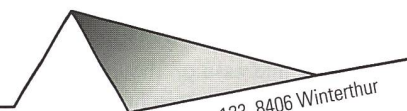
Physiotherapeutin

(Arbeitszeit nach Bedarf 60 bis 80%)

Wenn Sie Lust haben, in einer kleinen, lebhaften Praxis zu arbeiten, so schreiben Sie bitte an meine Adresse. Ich freue mich auf Ihre Zuschrift.

Esther Gautier, Physiotherapie, Lothringerstr. 51, 4056 Basel

PHYSIOTHERAPIE EDEN



Beat Mettler, dipl. Physiotherapeut

Zürcherstr. 123, 8406 Winterthur
Telefon 052 - 203 12 62

Ab September 1996 suche ich eine/n

engagierte/n Physio

(bis 100%)

- abwechslungsreiche Arbeit in moderner, etablierter Praxis
- Dreier-Therapeutenteam
- 4 grosszügige, helle Behandlungszimmer
- Gymnastikraum (MTT, Cybex ...)

Bis bald!
Telefon 052 - 343 76 36



Vitalität durch Bewegung ist der Leitsatz unserer modern konzipierten Praxis für Physio-, Manual- und Trainingstherapie (inkl. Cybex, Ergo-Fit).

Du sollst unser Team ergänzen, als

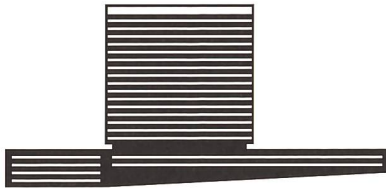
fröhliche/-r und engagierte/-r

dipl. Physiotherapeut/-in mit einem 60%-80% Arbeitspensum. Ebenso wichtig wie uns sind Dir

- Freude an der Arbeit mit der Kundschaft;
- Kompetenz in der Manual- und Trainingstherapie;
- Interesse an interner und externer Weiterbildung und
- Engagement am Ausbau der Präventionsprogramme.

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen.

Provital, Susanne Vontobel
8132 Egg bei Zürich
Tel. 01/984 41 14, Fax 01/984 41 15
susanne.vontobel@provital.ch



Stadtspital Triemli Zürich

Als Ergänzung für unser Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin / dipl. Physiotherapeuten

Wir bieten:

- ein grosses, aufgestelltes Team
- regelmässige interne Fortbildung
- Möglichkeit zur externen Fortbildung
- schöne, helle und gut eingerichtete Therapieräume
- Behandlung von stationären und ambulanten Patienten
- gute interdisziplinäre Zusammenarbeit
- geregelte Arbeitszeit (gelegentlich Wochenenddienste)
- Möglichkeit zur Teilzeitarbeit
- Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten im Hause
- Anstellungsbedingungen gemäss städtischen Richtlinien

Wir erwarten:

- Schweizer Diplom oder äquivalente anerkannte Ausbildung
- gute Fachkenntnisse und einige Jahre Berufserfahrung
- Freude an Teamarbeit
- speditives, exaktes und selbständiges Arbeiten
- Interesse an rheumatologischen, orthopädischen und chirurgischen Patienten
- Interesse, sich weiterzubilden
- Flexibilität und Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft, Praktikanten der angeschlossenen Physiotherapieschule zu betreuen
- Sprachkenntnisse von Vorteil

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Frau Patricia Aerni, Cheftherapeutin
(Telefon 01 - 466 11 11, intern 8 23 11) oder
Frau Angela Petrocchi, stellvertretende Cheftherapeutin
(Telefon 01 - 466 11 11, intern 8 16 90).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Personalbüro
Stadtspital Triemli
Birmensdorferstrasse 497
8063 Zürich

Welche/r

Physiotherapeut / in

hat Freude, in einer Spezialarztpraxis für Rheumatologie in einem Team mit zwei Physiotherapeuten, einem Arzt, zwei Praxisassistentinnen und einer Teilzeitangestellten für körperzentrierte Psychotherapie zu arbeiten? 50- bis 100%-Stelle, ab sofort oder nach Vereinbarung. Bewerber/innen mit Kenntnissen in Manueller Therapie, Feldenkrais-Therapie, CS-Therapie oder anderen Spezialausbildungen erwünscht.

Dr. med. J. Weber, Biel
Telefon 032 - 22 91 21/22, Privat 032 - 22 17 37

Zürich-Dietikon

Wir suchen auf Herbst 1996 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

(50 bis 100%)

und eine

Ferienvertretung

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie-Praxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung und freie Arbeitszeiteinteilung.
Lage: 2 Gehminuten vom S-Bahnhof.

Physiotherapie im Zentrum
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01 - 741 30 31

Zürich, Limmatquai

In orthopädische Praxis
gesucht auf Herbst 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

(80 bis 100%)

- mit Schweizer Diplom oder mehreren Jahren Praxis in der Schweiz
- selbständige Tätigkeit in Zweierteam
- Fachgebiete: Orthopädie, Traumatologie und postoperative Rehabilitation

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Dr. med. Harald Nittner-Hebeisen
FMH für Orthopädische Chirurgie
Laternengasse 4 / Limmatquai, 8001 Zürich
Telefon 01 - 251 00 44



Psychiatrische Klinik Oberwil Franziskusheim
Vertragsklinik für die Kantone Uri, Schwyz und Zug

Seit 1994 leben wir in unserer neuen Klinik. Sie präsentiert sich grosszügig in grüner Landschaft oberhalb des Zugersees mit herrlicher Sicht in die Berge, nur 30 Minuten von Luzern und Zürich entfernt, sie ist als attraktiver Arbeitsort mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

Die jetzige Stelleninhaberin zieht um. Deshalb suchen wir per 1. Januar 1997 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeuten/in (80%)

Aufgabengebiet: Bei unseren Patienten ist das Körpererleben oft verändert. Sie erleben sich blockiert, verspannt, bewegungsgehemmt. Als Physiotherapeut/in können Sie mit Ihren Massnahmen die anderen Therapien sinnvoll ergänzen.

Wir erwarten: Neben der Grundausbildung eine gute Beziehungsfähigkeit, Selbständigkeit, Verständnis für psychische Probleme und psychosomatische Zusammenhänge.

Wir bieten: Weitgehend selbständige Tätigkeit in interdisziplinärem Team. Regelmässige Fortbildung. Lohn nach kantonalen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen **Dr. E. Rust, Chefarzt**, oder **Dr. K. Trütsch, Oberarzt**, Telefon 041 - 726 33 00.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Psychiatrische Klinik Oberwil, Verwaltungsleitung
Postfach 200, 6317 Oberwil

Eine Institution der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf



Physiotherapie
Alterspflegeheim
Region Burgdorf

Für unser modernes Alterspflegeheim mit einer gut ausgestatteten Physiotherapie-Abteilung suchen wir einen

dipl. Physiotherapeut ♀/♂

Wir sind ein junges, humorvolles, multikulturelles 4er-Team und können Dir einiges bieten:

- Abwechslungsreiche Arbeit mit geriatrischen und ambulanten Patienten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Interne und externe Fort- und Weiterbildung
- Raum für eigene Ideen

Wir erwarten von Dir:

- Fachkenntnisse
- Selbständigkeit
- Team-Spirit

Bist Du neugierig geworden, und willst Du mehr wissen über diesen Job? Auskunft gibt Dir **Norbert Hattink, Physiotherapeut**, Telefon 034 - 421 91 09.

Sende bitte Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Norbert Hattink, Alterspflegeheim Region Burgdorf
Einschlagweg 38, 3400 Burgdorf

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Gesucht in private Physiotherapie

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum 50-70%

Stellenantritt Herbst 1996
oder nach Vereinbarung

Bewerbungen bitte an:

Patrick Vercruyssen
Untere Hauptgasse 14
3600 Thun
Telefon 033 - 22 33 58

Thalwil – Gesucht nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (Teilzeit möglich)

Erfahrung in einer oder mehreren Behandlungen wie Brügger, Trigger Punkt, Schlingentisch, FBL, SAMT/OMT, Sportphysio, MTT erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Physikalische Therapie Gaby Faceglia-Hitz
Gotthardstrasse 12, 8800 Thalwil
Telefon G: 01 - 720 35 33, P: 01 - 720 69 10



UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE
DIENSTE (UPD) BERN
Direktion Ost

Zur Ergänzung unseres kleinen Physio-Teams suchen wir auf 1. Oktober 1996 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(BG 60%)

Wenn Sie:

- Freude und Interesse an der Arbeit mit psychisch Kranken haben
- Neues ausprobieren möchten
- eine **Zusatzausbildung** in Körper- oder Tanztherapie (oder ähnliche) haben oder anstreben

würden wir uns freuen, Sie näher kennenzulernen.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne **Frau L. Bellwald, Leiterin Physiotherapie**, Telefon 031 - 930 91 11.

Die Anstellung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
Personaldienst
Bolligenstrasse 111, 3072 Ostermundigen

BEZIRKSSPITAL SCHWARZENBURG



Falls Sie gerne selbständig arbeiten, ein angenehmes Betriebsklima schätzen und trotzdem nicht auf ausgezeichnete Anstellungsbedingungen verzichten wollen, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir suchen per 1. Oktober oder nach Vereinbarung in unser modernes Landspital eine/n aufgestellte/n

Physiotherapeutin/en

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere **Frau Elfi Wehrlin, Leiterin Pflegedienst**, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

**Bezirksspital Schwarzenburg
Leitung Pflegedienst, Guggisbergstrasse 7
3150 Schwarzenburg, Telefon 031 - 731 22 11**

Wir suchen auf 1. Januar 1997 in **Rheinfelden**

dipl. Physiotherapeuten/in (80-100%)

Wir bieten:

- kleines, junges Team
- geräumige, modern eingerichtete Praxis
- vielseitiges Patientengut

Erwünscht:

- Erfahrung in Trainingstherapie (evtl. JAS-Kurse)

**Physiotherapie am Stadtweg
Cornelia Mathis
Telefon G: 061 - 831 70 40, P: 061 - 851 48 89 (abends)**

Einkaufszentrum Sonnenhof, Rapperswil

Gesucht auf Herbst 1996

dipl. Physiotherapeut/in

Wer möchte sich in neu renovierte Massage-Praxis, neben Saunabetrieb und Kosmetikerin, ganz selbständig mit Umsatzbeteiligung machen? Gute Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an:

**Büro Termitus Personalberatungen
Postfach 22, 8632 Tann (Zürcher Oberland)
Herr Klambaur, Telefon 055 - 241 25 25**

Heimberg b. Thun

Gesucht auf 1. September 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

in moderne Physiotherapie-Praxis. Gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Arbeitspensum: **60-80%**.

**Werner Nafzger, Praxis für Physiotherapie
Weiherweg 4, 3627 Heimberg, Telefon 033 - 38 22 02**

Physiotherapie Volketswil

sucht per September oder Oktober 1996 in moderne Praxis mit vielseitigem Patientengut eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in (50-60%)

für temporär bis Ende Jahr oder in fester Anstellung.

Einem/r motivierten aufgestellten Kollegen/in bieten wir in unserem kleinen Team sehr gute Anstellungsbedingungen mit freier Zeiteinteilung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne von:

**Lobsang Ayar, Zentralstrasse 26, 8604 Volketswil
Telefon 01 - 946 05 44 oder abends 01 - 946 24 09 (privat)**

Vertretung gesucht

in junger Praxis in Wetzikon (20 Min. von Zürich)

von Oktober oder November 1996 bis März 1997

Kenntnisse in MTT, Manueller Therapie, PNF und Triggerpunktbehandlung sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

**Physiotherapie Goldbühl
Chr. Heinzmann und A. Hinderling
Bahnhofstrasse 212
8620 Wetzikon
Telefon G: 01 - 930 60 00, P: 01 - 241 78 35**



SPITAL SCHWYZ

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir zur Ergänzung unseres 10er Teams eine/n

PHYSIOTHERAPEUT/IN

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten (200 Betten) in modernen, sonnigen Therapieräumen. Wir arbeiten in den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Rheumatologie, Gynäkologie und Geriatrie.

Haben Sie Lust, bei uns mitzumachen? Dann senden Sie uns noch heute Ihre Bewerbung, damit wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Therapieleiterin, Frau Marianne Dettling, Tel. 041 818 40 63.

PS: Schwyz liegt in einer wunderschönen Landschaft!

SPITAL SCHWYZ, Verwaltung, 6430 Schwyz



SCHULUNGS- UND WOHNHEIME ROSSFELD
REICHENBACHSTRASSE 122, 3004 BERN
TELEFON 031 - 302 02 22
TELEFAX 031 - 301 62 30

Die **Schulungs- und Wohnheime Rossfeld** in Bern suchen für die Abteilung Schulheim eine

dipl. Physiotherapeutin (50%)

Aufgabenbereich:

Selbständige Tätigkeit im Rahmen eines Teams von Therapeutinnen, Lehrern und Erziehern in einer Sonderschule für körperbehinderte Kinder im Alter von 5–16 Jahren.

Wir erwarten:

Ausbildung als Physiotherapeutin mit Zusatzausbildung in neurophysiologischer Therapie (Bobath).

Wir bieten:

Gute Arbeitsatmosphäre, sehr gute Regelung von Arbeitszeit und Ferien. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsordnung des Kantons Bern.

Anstellungsdatum:

September 1996 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die **Direktion der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern.**

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr W. Albrecht, leitender Therapeut**, ab 5. August 1996 zur Verfügung (**Telefon 031 - 302 02 22**).

Zürich-City

Gesucht auf September/Oktober 1996 oder nach Vereinbarung

1–2 Physiotherapeuten/innen

(60–100%)

in moderne Spezialarztpraxis für Rheumatologie, Sportmedizin und medizinische Trainingstherapie. Fitnesscenter assoziiert.

Unser Wunsch

Sie arbeiten gern mit manuellen Techniken, mit der manuellen Triggerpunktbehandlung, der Trainingstherapie und sind evtl. sogar sporttherapeutisch ausgebildet.

Unser Angebot

Ein nettes Praxisteam. Gute Entlohnung, auf Wunsch Umsatzbeteiligung oder evtl. als selbständig Erwerbender.

Fühlen Sie sich angesprochen? So freue ich mich auf Ihr Telefon oder Ihren Brief.

Dr. med. Doris Kubli Lanz
FMH Physikalische Medizin und Rehabilitation
Mühlebachstrasse 23, 8008 Zürich
Telefon 01 - 262 00 03

Ich suche auf 1. Sept. 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in (zu ca. 50%)

in kleine Physiotherapiepraxis in Zürich-Oerlikon.

Telefon P: 01 - 322 62 11, G: 01 - 312 37 09

Ich freue mich auf einen Anruf. Nicole Rosenbaum

Zürich

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

per 1. September oder nach Vereinbarung in lebhaft orthopädische Praxis, Zürich/Wollishofen. Selbständiges Arbeiten in 3er-Team, in Teilzeitanstellung (50%). Erwünscht sind Berufserfahrung und Kenntnisse in der Manualtherapie.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Herrn Dr. med. H.G. Scherrer
Kilchbergstrasse 6, 8038 Zürich
Telefon 01 - 482 15 45

Gesucht per sofort in 8008 Zürich

Partner/in

für Praxisgemeinschaft mit eigener Konkordatsnummer. Zentrale Lage, günstiger Zins.

Nähere Informationen: Telefon 01 - 251 57 69

Zürich

Wir suchen für unser Reha- und Rückencenter im Seefeld

Physiotherapeuten/in

per 1. Oktober.

Haben Sie Erfahrung mit orthopädischen Patienten und Freude an medizinischer Trainingstherapie? Dann rufen Sie uns an.

Physiotherapie Seefeld, Harry Schaller, Seefeldstrasse 75
8008 Zürich, Telefon 01 - 381 10 09

Welche/r

Physiotherapeut/in

hat Interesse, in enger Zusammenarbeit mit Spezialarzt für Rheumatologie (mit eingeführter Praxis) eine

Physiotherapie-Praxis

im **Zentrum von Biel** zu eröffnen /zu übernehmen? Ein vorwiegend rheumatologisches Patientengut kann von Beginn an garantiert werden. Meinerseits besteht auch Interesse an weiterführenden Therapiemethoden und Spezialausbildungen.

Anfragen bitte unter
Chiffre PH 0803, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

Für Inserate
wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM
«Physiotherapie»
Postfach, 8052 Zürich
Telefon 01 - 302 84 30
Telefax 01 - 302 84 38



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/in

zur Behandlung unserer stationären und ambulanten Patienten.

Fachgebiete:

- pneumologisch-kardiale Rehabilitation
- chirurgisch-orthopädische Rehabilitation
- physikalische Medizin
- Rheumatologie
- Neurologie

Wir wünschen:

- Berufserfahrung
- selbständiges, initiatives Zusammenarbeiten mit Ärzten, Pflege und Therapeuten
- Bereitschaft, die Praktikumsbetreuung eines Schülers zu übernehmen

Wir bieten:

- hellen, modern eingerichteten Arbeitsplatz
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Möglichkeiten zu Fort- und Weiterbildungen

Antoinette Blanc und ihr Team freuen sich auf Ihre Bewerbung und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Thurgauer Schaffhauser Höhenklinik, 7270 Davos Platz Telefon 081 - 413 82 32, Telefax 081 - 413 22 07



Wir suchen auf Schulbeginn 1996 (12. August) oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/in

(Pensum um 20 bis etwa 30%)

Wir würden uns freuen, wenn Sie

- Erfahrung mit Kindern und
- wenn möglich eine Bobath-Ausbildung haben sowie
- die Bereitschaft mitbringen, sich in die Arbeitsweise nach Affolter einzuarbeiten und diesen Ansatz so weit als möglich in Ihre Arbeit einfließen lassen.

Nebst einer Anstellung ist es unter Umständen auch möglich, den Arbeitsauftrag extern an eine Therapie-stelle zu vergeben.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne **M. Neuweiler, Schulleiter**, an den Sie auch Ihre schriftliche Bewerbung richten:

**Sonderschule für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen
Felsenstrasse 33, 9000 St. Gallen
Telefon 071 - 222 66 43**

Eine Sonderschule der Gemeinnützigen und Hilfsgesellschaft der Stadt St. Gallen

SPITAL DAVOS

Wir sind ein modernes und vielseitiges Akutspital mit Schwerpunkt Traumatologie des Bewegungsapparates. Zur Ergänzung unseres Physiotteams suchen wir per 1. Oktober 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

(70%)

Wir erwarten von Ihnen:

- SRK-anerkanntes Diplom
- einige Jahre Berufserfahrung (u. a. Orthopädie und Traumatologie)
- Kenntnisse in Manueller Therapie und wenn möglich in Manueller Lymphdrainage
- Motivation und Einsatz
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit (Ergotherapie im Hause)

Wir bieten Ihnen:

- abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit in lebhaftem Betrieb
- modern eingerichtete Physiotherapie
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- interne Weiterbildung
- attraktives Freizeitangebot (z. B. Skifahren, Wandern, Biken)

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns unverbindlich an (Telefon 081 - 413 22 22).

Herr Roelof van der Wijk, Leiter Physiotherapie, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an:

**Spital Davos, Administration
Promenade 4
7270 Davos Platz**



Wir wünschen keine Anrufe anderer Zeitungen.

Ihr Fitnesspartner **COMBI FIT AG**, 5621 Zufikon, bietet einem/einer fachlich versierten

Physiotherapeuten/in

mit eigener Konkordatsnummer die Chance in die Selbständigkeit. Räumlichkeit ist in einem neuen, modernen Sportcenter integriert. Möglichkeit, mit den Patienten auf den neusten Cybex-Kraftgeräten zu arbeiten. Freie Benützung der ganzen Infrastruktur usw. Sollte Ihnen die Kombination «Sportcenter und Physiotherapie» unter einem Dach zusagen, so rufen Sie unter **Telefon 077 - 79 53 45** an. **Herr Maurizio De Minico** wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben.

Ihr Fitnesspartner COMBI FIT AG freut sich auf Ihren Anruf.

PRIVATKLINIK WYSS

Zur Ergänzung des paramedizinischen Teams suchen wir per 1. März 1997 eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

(BG 70%)

Wir sind eine psychiatrische Privatklinik und behandeln Patienten mit vielfältigen Leiden. Wir arbeiten auf schulmedizinischer Basis in multidisziplinären Teams. Neben der medikamentösen Therapie ist eine umfassende bio-psychosoziale Erfassung der Patienten zu gewährleisten.

Wir stellen uns für diese Arbeit eine belastungsfähige, reife Persönlichkeit als Mitarbeiter/in vor und erwarten deshalb von Ihnen:

- breite fachliche Ausbildung
- Berufserfahrung (evtl. Psychosomatik/Psychiatrie)
- ganzheitliches Denken und Arbeiten
- Selbständigkeit und Initiative
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Betreuung von Physiotherapie-Praktikanten

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- weitgehend selbständige und interessante Tätigkeit
- regelmässiger interdisziplinärer Informationsaustausch
- interne Weiterbildung, Unterstützung bei externer Weiterbildung.

Sind Sie interessiert, haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie uns an:

**U. Scherer, Leiter Paramedizin, Privatklinik Wyss AG
3053 Münchenbuchsee, Telefon 031 - 868 33 33**

Gesucht ab 1. Oktober 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (50-80%)

in gemütliche, moderne Praxis mit abwechslungsreicher Arbeit. Interessiert? Ruf doch mal an.

**Physiotherapie Conny Corbett-de Bakker, Badstrasse 8
5408 Ennetbaden, Telefon 056 - 222 32 00**

Zürich-Witikon

Für unsere modern eingerichtete und vielseitige Physiotherapie-Praxis mit Trainingstherapie (MIT) und **Hallenbad** suchen wir per 1. Oktober und per 1. November 1996 oder nach Übereinkunft eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

Kenntnisse in MIT, Manueller Therapie, PNF und/oder Bobath sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung oder Deinen Anruf.

**Institut für Physiotherapie
Bernard und Katarina Cobbaert
Carl-Spitteler-Strasse 70, 8053 Zürich-Witikon
Telefon 01 - 381 47 57**



Schulheim Chur

Masanserstrasse 205 7005 Chur

Für unser Sonderschulheim mit körper- und geistig-behinderten Kindern suchen wir per 19. August 1996 einen/eine

Physiotherapeuten/in

Wir erwarten praktische Erfahrung mit körperbehinderten Kindern und wenn möglich Bobath-Ausbildung, welche während der Anstellung auch nachgeholt werden kann.

Gute Einarbeitung und Fortbildungsmöglichkeiten sind gewährleistet.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Stelle mit 5-Tage-Woche, 10 Wochen Ferien und Besoldung nach kantonaler Verordnung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Herr Josip Baric**, Leiter Physiotherapie, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**Herrn Claudio Godenzi, Heimleiter
Schulheim Chur
Masanserstrasse 205, 7005 Chur
Telefon 081 - 284 83 38**

Leitender Physiotherapeut / leitende Physiotherapeutin herzlich willkommen!

Wir sind ein Privatspital mit Belegarztsystem. In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre und ambulante Patienten. Schwerpunkte unserer physiotherapeutischen Behandlungen sind Orthopädie, Rheumatologie, Gynäkologie, Neurologie und pulmonale Rehabilitation. Als Führungsperson bringen Sie ein breites Fachwissen und Erfahrungen im Management mit. Für Sie bedeutet betriebswirtschaftliches Denken und Handeln eine Herausforderung. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist für Sie selbstverständlich.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz, wo kreative Ideen Platz haben und Sie auf unsere Unterstützung zählen können.

Wenn Sie über uns mehr erfahren möchten,
wenden Sie sich an unseren Spitalleiter,

Herrn Norbert Jenny,
Telefon 01/250 76 19

oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an

Frau Monica Huber,
Leiterin Personaldienst,

Toblerstrasse 51, 8044 Zürich



Krankenheim Nidelbad

Wir suchen nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/en

(Teilzeit ca. 30–40%)

In unserem Krankenhaus leben 120 betagte Patienten, die wir in ihrer Situation nach ihren Bedürfnissen therapeutisch unterstützen möchten. Einer einfühlsamen, eigenverantwortlich arbeitenden Persönlichkeit bietet sich eine Tätigkeit auf den folgenden Arbeitsgebieten:

- Mobilisation durch Heilgymnastik und Gehtraining
- Massagen
- Wickel und Packungen
- Einführung und Unterstützung unseres Pflegepersonals in der Pflege nach Bobath
- Altersturnen

Alle diese Therapien verstehen wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Ärzten und dem Pflegepersonal. Herr P. Waibel gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte über diese Stelle, die auch die Möglichkeit für einen Wiedereinstieg in den Beruf bietet.

Wir bitten Sie um kurze schriftliche Bewerbung.

Krankenheim Nidelbad
Egggrainweg 3, 8803 Rüslikon
Telefon 01-724 74 11



Bezirksspital
Herzogenbuchsee

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab
 1. Dezember 1996 eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

für ein Arbeitspensum von 80%.

Die Arbeit an unserem 70 Betten zählenden Bezirksspital ist interessant und vielseitig. Wir behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie/Orthopädie, Innere Medizin/Neurologie und Gynäkologie.

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung, Engagement und Flexibilität für die Behandlung unserer Patienten. Kenntnisse in manueller Therapie sind von Vorteil. Wir legen Wert auf selbständiges Arbeiten und Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Wenn Sie an der Arbeit in einem kleinen Team (2 Physiotherapeuten und 1 Praktikant) und in einem überschaubaren Spital interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie gern von:

Frau M. Leitner, Physiotherapie
Bezirksspital, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063 - 60 11 01

PHYSIO * RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS * SARNEN

Für unser in der rheumatologischen Praxis integriertes Physiotherapie-Institut suche ich auf September 1996 eine rheumatologisch und orthopädisch erfahrene

dipl. Physiotherapeutin

(auch Teilzeit)

Wenn Sie Berufserfahrung und Freude an selbständigem Arbeiten in angenehmer Umgebung haben, freue ich mich auf Ihre Bewerbung.

Dr. med. B. Müller
Rheumatologie FMH
Marktstrasse 8, 6060 Sarnen
Telefon 041 - 660 70 22
Telefax 041 - 660 91 58

Heilpädagogische Tagesschule Biel

Wir sind eine zweisprachige Sonderschule (Deutsch/Franz.) für praktisch-bildungsfähige und mehrfachbehinderte Kinder. Für unser Therapie-Team suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/in

Arbeitspensum 50–60%. Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir erwarten eine **Bobath-Ausbildung** oder die Bereitschaft, diese zu erwerben.

Neben den vorteilhaften Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit und Ferien richten sich nach dem Schulbetrieb) bieten wir Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Nähere Auskunft: **Telefon 032 - 41 53 85.**

Bewerbungen sind zu richten an:

Schulleitung Heilpädagogische Tagesschule
Falbringen 20, 2502 Biel

Gesucht

Physiotherapeutin (Arbeitspensum von 80%)

in kleine, vielseitige Praxis im Berner Oberland.
 Stellenantritt: 1. Oktober 1996

Bitte melde dich:

Geert Devogel, Bohnerenstrasse 13, 3800 Unterseen
Telefon 036 - 22 85 69

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin (50%)

in kleine, vielseitige Praxis auf der Luzerner Landschaft.

Chiffre PH 0606, Agence WSM, «Physiotherapie»
Postfach, 8052 Zürich

**Wer nicht inseriert –
 wird vergessen!**

Beherrschen Sie Ihr Metier als Physiotherapeutin/ Physiotherapeut?



- **Dann sind Sie bei uns genau richtig!**
Das Kreisspital für das Freiamt sucht auf den 1.9.1996 eine Physiotherapeutin.
Das Arbeitspensum beträgt 40–50%.
- **Wir sind**
ein 150-Betten-Akutsptial mit Chefarztsystem und haben eine modern eingerichtete Physiotherapie mit viel Tageslicht.
- **Wir bieten Ihnen**
eine abwechslungsreiche Arbeit von stationärer und ambulanter Behandlung und Rehabilitation von Patienten aus den Fachbereichen Chirurgie / Orthopädie / Innere Medizin / Gynäkologie sowie Rheumatologie.
- **Sie bieten uns**
ein Diplom als Physiotherapeut/in.
- **Sie arbeiten gerne**
in einem kleinen, aufgestellten Team und schätzen die kollegiale Zusammenarbeit.
- **Wir freuen uns auf Sie**
Unsere leitende Physiotherapeutin, Frau Irene Hodler, gibt Ihnen gerne persönliche Auskunft (**Telefon 056-664 04 04**). Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an **Frau Marianne Kessler-Janssen, Pflegedienstleiterin, Kreisspital für das Freiamt, 5630 Muri.**

KREISSPITAL
FÜR DAS
FREIAMT
MURI

Sulgen TG

Dipl. Physiotherapeut/in

in Privatpraxis gesucht auf 1. September 1996

- Gute Lohnbedingungen
- Attraktives Patientengut
- Freundschaftliche Atmosphäre

Eduard Kavan
Bahnhofstrasse 18, 8583 Sulgen
Telefon 071 - 642 30 80
Ruf doch einfach an!

Alexandra Masner, Physikalische Therapie
Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf

Gesucht in kleine Praxis – mit S-Bahn 20 Minuten von Zürich-HB – auf eigene Rechnung arbeitende

Physiotherapeutin

(mit Konkordatsnummer)

50 bis 100%, gegenseitige Vertretung,
flexible Arbeitszeit, Eintritt nach Vereinbarung.
Selbständigkeit und Erfahrung in MT, MTT erwünscht.

Ruf doch an: 01 - 853 03 22 oder
abends 01 - 853 09 58

Gesucht per 1. September 1996

Physiotherapeut/in

für Ferienvertretung (80%)

Von September bis Ende November 1996.

Wir bieten sehr gute Anstellungsbedingungen und regelmässige Fortbildung.

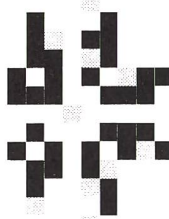
Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Physiotherapie M. & Y. Kerstjens-Bär
Dübendorfstrasse 9b, 8117 Fällanden
Telefon 01 - 825 09 96 oder 01 - 980 25 97

Bern

Klinik Beau-Site

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Die Hirslanden-Gruppe □
Clinique Cecil Lausanne □
Klinik Beau-Site Bern ■
Klinik Hirslanden Zürich □
Klinik im Park Zürich □
Klinik im Schachen Aarau □

Gesucht per sofort

Physiotherapeut/in 100%

Möchten Sie unser kleines Team bis **ca. Ende Dezember 1996** tatkräftig unterstützen?

Die Schwerpunkte der Behandlungen liegen in der Kardiologie, inneren Medizin, Gynäkologie, Orthopädie, Rheumatologie und Neurochirurgie (stationäre und ambulante PatientInnen).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte setzen Sie sich mit Herrn Hans Vermin, Leiter Physiotherapie, in Verbindung (Telefon 031 335 33 33).

Klinik Beau-Site, Personalabteilung,
Schänzlihalde 11, 3000 Bern 25



Auf den Herbst 1996 suchen wir eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/en

In unserem Kantonsspital, in der Zentralschweiz gelegen, mit rund 180 Betten bieten wir Ihnen in einem aufgestellten Team in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie und Ambulatorium eine interessante und selbständige Tätigkeit an.

Herr Haelters, stv. Leiter Physiotherapie, oder **Herr Bär, Personalchef**, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Telefon 041 - 875 51 51.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das

Kantonsspital Uri
Herr W. Bär, Personalchef
6460 Altdorf
Telefon 041 - 875 51 03

Gesucht wird auf 1. September 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (60-80%)

in grosszügige und modern eingerichtete Praxis, mit vielseitigem Krankengut.

Physiotherapie Hofer
Oberdorfstrasse 39, 3612 Steffisburg
Telefon G: 033 - 37 09 54, P: 033 - 37 02 31 (abends)

Nach Chur gesucht

Physiotherapeut/in (50-100%)

in kleine Privatpraxis.

Ruth Rätth-Hirschmann
Wiesentalstrasse 126, 7000 Chur
Telefon 081 - 353 55 59 / 081 - 353 93 33

Gesucht auf 1. September 1996

dipl. Physiotherapeut/in (50% oder mehr)

in Praxis im Sensebezirk, zwischen Bern und Freiburg gelegen.

Physiotherapie St. Antoni, Dorf 876, 1713 St. Antoni
Telefon 037 - 35 21 84 (abends)

Gesucht (Einzugsgebiet Bern, 6 Kilometer vom HB) initiative/r und selbständige/r

dipl. Physiotherapeut/in

Teilzeit, ab sofort oder nach Vereinbarung.
Schwergewicht Manuelle Therapie.
Abwechslungsreiche Arbeit, flexible Arbeitszeit.

Anfragen bitte an A. Burgener, Telefon 031 - 901 15 55

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ SEKTION WERDENBERG-SARGANS

Für unsere **Beratungsstelle für Kinder mit Bewegungsstörungen** suchen wir aufgestellte/n

Physiotherapeuten/in

und

Ergotherapeuten/in

Stellenantritt nach Übereinkunft
Pensum nach Übereinkunft

Erwünscht:

- Berufserfahrung mit Kindern (Bobathausbildung)
- Freude an selbständiger Arbeit
- Bereitschaft zu Teamarbeit

Rufen Sie ganz einfach an.

Wir geben gerne Auskunft.

Frau Schoch, Teamchefin, Telefon 081 - 756 47 54
(Di/Fr) oder

Frau Reich, Vorstandsmitglied, Telefon 081 - 756 39 49
(zwischen 9 und 11 Uhr).

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

SRK Sektion Werdenberg-Sargans
Sekretariat, z. H. von M. Reich
Haus City, Bahnhofstrasse 34, 9470 Buchs

Lebhafte Gruppenpraxis an **zentralster Lage in Zürich** (Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie) mit breitem Angebot in der Grundversorgung und der Prävention sucht per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

für eine kompetente Betreuung unserer Patientinnen und Patienten in einem Vollzeitpensum. Als hausärztlich orientierte Praxis haben wir Kontakt mit der ganzen Breite möglicher degenerativer, posttraumatischer, orthopädischer, internistischer und neurologischer Probleme. Dementsprechend abwechslungsreich ist die Herausforderung an unser Team, individuelle, innovative und auch unkonventionelle Lösungen in der Rehabilitation und der Prävention zu erarbeiten.

Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Belastbarkeit und breite Erfahrung in zeitgemässen Behandlungsmethoden sind Voraussetzungen für diese interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Wir bieten Aufnahme in einem motivierten, stabilen Team sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte unter

Chiffre PH 0806, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich

Gut ausgewiesene

Physiotherapeutin

gesucht auf **Jurahof**, vorübergehend, ab sofort, therapeutische Betreuung von Frau (leichte Behinderung durch Unfall).

Keine Reitgelegenheit, aber Möglichkeit, eigenes Pferd mitzubringen.

Nähere Auskunft

Telefon 061 - 401 14 21 (Frau Jucker)

Telefon 081 - 736 21 11 (Frau Wackernagel verlangen)

Important cabinet de physiothérapie à Genève cherche

un(e) physiothérapeute

avec diplôme suisse et formation en drainage lymphatique, pour prise en charge optimale de patients en phase pré- et post-opératoire, et traitements ambulatoires.

Nous attendons votre dossier complet sous chiffre

PH 0801, Agence WSM, case postale 8052 Zurich



**Kantonsspital
Schaffhausen**

Das **Kantonsspital Schaffhausen** sucht auf den 1. Oktober 1996 oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/en

(Pensum 80-100%)

Sie sollten motiviert sein und

- gerne im Team arbeiten;
- fachlich kompetent sein und über Berufserfahrung verfügen;
- bei der Ausbildung der Schüler mithelfen;
- Freude an organisatorischen Aufgaben haben;
- an interdisziplinärer Zusammenarbeit interessiert sein;
- ambulante und stationäre Patienten behandeln.

Was wir Ihnen alles zu bieten haben, erläutert Ihnen unser **Herr A. Wilpshaar, Leiter Physiotherapie**, gerne persönlich (**Telefon 052 - 834 85 19**).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Kantonsspital Schaffhausen
Herrn R. Gusset, Leiter Personaldienst
8208 Schaffhausen**

Le Centre médical Les Cerisiers à **Sion** cherche

physiothérapeute avec diplôme suisse

pour installation à conditions tout à fait indépendantes.

**Offre au Dr Pierre Blanchut, Condémines 5, 1950 Sion
Téléphone 027 - 23 28 23**

Cabinet de Physiothérapie cherche

une physiothérapeute diplômée

avec expérience en chaînes musculaires et drainage lymphatique

Temps partiel (minimum 60%)

Entrée: septembre 1996

Référence et curriculum vitae à envoyer à:

**Muller et Fonjallaz
Physiothérapie
Rue du Nord, 1188 Gimel**



**COLUMBIA
Hôpital de la Tour**

Pour son Centre de Médecine du Sport et de Rééducation

cherche, à pourvoir dès que possible, poste à temps complet:

physiothérapeute diplômé(e)

- Diplôme suisse ou détenteur d'un droit de pratique cantonal et d'un permis de travail
- Ayant de l'expérience dans la rééducation des sportifs, la rééducation orthopédique et de l'expérience dans l'évaluation et la rééducation Isocinétique.
- Une affinité pour le sport et de bonnes capacités de collaboration sont souhaitées.

Les dossiers complets avec photo sont à envoyer à:

**Marlyse Jungi, Directrice des Ressources Humaines
Hôpital de la Tour, 3, av. J.-D. Maillard, 1217 Meyrin**

Service d'emploi Romandie

La Permanence médico-chirurgicale de Grand-Montfleury, à Versoix (Genève), établissement médical moderne, disposant d'un important service de physiothérapie, cherche

physiothérapeute

porteur/porteuse du diplôme suisse.

**Veillez adresser vos offres au service du personnel
Permanence médico-chirurgicale de Grand-Montfleury
54, Grand-Montfleury, 1290 Versoix/Genève**

Stellengesuche Demandes d'emploi

Therapeutin mit staatl. Diplom, versiert in Sport- und klassischer Massage, Manueller Therapie, Rückengymnastik, Atemtherapie, rhythmischer Gymnastik, Sprachen D/F/E, sucht

selbständige Tätigkeit zur Führung einer Therapie

(evtl. mit intern. Gästen) im Sporthotel, Gesundheitszentrum oder in einer Arztpraxis; ganze Schweiz. Termin ab sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre PH 0804, Agence WSM, 8052 Zürich

Dipl. Physiotherapeutin

CH, sucht

- Ferienvertretung vom 6. bis 28. August 1996
- Oktober bis November 1996: Stelle im Tessin
- Ab November: Saisonstelle in den Bergen

Telefon 056 - 426 93 61

Physiotherapeut

29, D, E, NL, 4jährige Ausbildung an der Hogenschool Midden Nederland in Utrecht, Holland, mit fundierten praktischen Erfahrungen sucht neue Herausforderung in einer Arztpraxis oder Spital im Raum Zürich.

Wenn Sie Qualität, Einfühlungsvermögen sowie Einsatz bei Ihren Mitarbeitern schätzen, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter

Chiffre PH 0802, Agence WSM, Postfach 8052 Zürich

Zu verkaufen / Zu vermieten

A vendre / A louer

Vendesi / Affittasi

In Mittelbünden aus familiären Gründen zu verkaufen sehr gut gehende

Physiotherapie-Praxis

Die Praxis befindet sich in Andeer, Dependance in Splügen, grosser Patientenstamm vorhanden, sichere Existenz für 1 bis 2 Therapeuten.

Helle Räumlichkeiten, zeitgemässe Einrichtung. VP und Zeitpunkt nach Vereinbarung.

Weitere Angaben erhalten Sie unter:

Telefon 081 - 661 21 85 oder
Telefon 081 - 661 16 54

DIE GELEGENHEIT

Zu verkaufen / evtl. zu vermieten in Fehraltorf/ZH eine seit 6 Jahren bestehende, gutgehende

Physiotherapie-Praxis

angegliedert an Arztpraxis auf derselben Etage, jedoch unabhängig.

Sehr günstiger Preis, Patientenstamm vorhanden, Zusammenarbeit mit Fitness-Club, wenn gewünscht.

Interessenten melden sich unter:

Telefon 01 - 951 08 00 (tagsüber) oder

Telefon 01 - 932 71 43 (abends)

Frau Rügsegger verlangen

Allgemeinpraxis

in der Region Freiburg/Bern altershalber zu übergeben. Geeignet auch für physiotherapeutische Praxis. Gute Lage in Ortszentrum, günstige Übernahme-Bedingungen.

Offerten sind zu richten unter:

Chiffre 11943 Freiburger Annoncen

Bahnhofplatz 5, 1701 Freiburg

Zu vermieten an zentraler Lage in Luzern (Löwendenkmal)

Praxisraum (mit oder ohne Inventar) zirka 40 m²

im 1. OG in bestehender Physiotherapie für selbständig tätige/n Therapeutin/Therapeuten, gute Infrastruktur mit Anschluss an Bio-Sauna/Dampfbad.

Miete Fr. 950.-, NK zirka Fr. 120.-

Physiotherapie J.P. Schnyder, Telefon 041 - 410 67 61

Zu vermieten

Physiotherapie-Praxisräume in Bergdietikon

Wir realisieren an zentraler Lage (Bushaltestelle in der Nähe) in der steuergünstigsten Aargauer Gemeinde nahe der Stadt Zürich einen Neubau mit 18 altersgerechten Wohnungen. Im gleichen Gebäude sind die Räume der Spitex-Organisation integriert. Genügend Parkplätze vorhanden.

Im Erdgeschoss ist eine Netto-Nutzfläche von 177 m², bestens geeignet für Praxisräume, vorgesehen. Ausbaumwünsche können noch berücksichtigt werden.

Bezug Frühjahr 1997

Miete pro m² im Rohbau Fr. 190.-.

Interessenten für diese günstige Gelegenheit melden sich bei

Stiftung Altersgerechtes Wohnen in Bergdietikon

Präsident H. Tobler

Schönenbergstrasse 9, 8963 Kindhausen

Telefon 01 - 741 42 12

Zu verkaufen

2 Techno-Gym-Rehabilitation-Device

- Abdominal Crunch R.O.M.
 - Lower Back R.O.M. zu je Fr. 2500.–
- Die Geräte sind zwei Jahre alt und in einem sehr guten Zustand, da wenig gebraucht. Sie müssen abgeholt werden.

**Physio-Team Neuenhof, Zürcherstrasse 160
5432 Neuenhof, Telefon 056 - 406 10 01**

Zu kaufen gesucht

Zur Einrichtung einer Physiotherapie-Praxis suche ich diverse gebrauchte Maschinen und Geräte, nur in Top-Zustand.

Bitte schriftliches Angebot an:
A. Scherrer, Hegnaustrasse 50, 8602 Wangen

An attraktiver Lage im stark wachsenden Samstagen
(Gemeinde Richterswil) verkaufen wir

PRAXISRÄUMLICHKEITEN

in Postneubau vis à vis Bahnhof (Linie Wädenswil - Zug).
Unser flexibles Konzept erlaubt eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene individuelle Lösung. Eine Doppelpraxis kann sowohl zum heutigen als auch zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit problemlos realisiert werden. In der gleichen Liegenschaft kann zusätzlich eine grosszügige 5½-Zimmer Attikawohnung mit Seesicht und guter Besonnung erworben werden. Bezugsbereit: November 1997.

Auskunft und Beratung:



USTER AG

TEL 01 984 03 51 · 8132 EGG · FAX 01 984 28 41

Vendesi Ticino causa partenza all'estero:

Studio di fisioterapia

modernissimo, ca. 120 m² e con posteggi privati.
Ottima clientela di pazienti, a fisioterapista diplomato svizzero o domiciliato con permesso C, lo studio è ideale per uno o due terapisti.

Gli eventuali interessati possono inoltrare domanda scritta sotto:

**Cifra PH 0805, Agence WSM, Casella postale
8052 Zurigo**

In Bassersdorf

zu vermieten im Zentrum, nahe Bushaltestelle

ca. 93 m2 Praxis-Räume im EG

mit Parkettboden, Sitzplatz, Bad und Küche; auch als Wohn-Atelier nutzbar. Netto-Mietzins 1'712.--/mtl.

Auskünfte erteilt: André Geissmann
Telefon 01/436 82 61

MPK

IMMOBILIEN

Migros-Pensionskasse Bachmattstr. 59,
8048 Zürich, Tel.-Nr. 01 / 436 81 11

Das Versicherungskonzept SPV – die Lösung für Physiotherapeuten

Mit dem Versicherungskonzept, das der SPV zusammen mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft, der Rentenanstalt/Swiss Life und der Krankenkasse Sanitas realisiert hat, wird die Zielsetzung verfolgt, den Mitgliedern des SPV und ihrer Angehörigen eine umfassende Dienstleistung rund um das Thema "Versicherung" anzubieten. Von A bis Z.

Als Partner des SPV sind wir laufend bestrebt, das Konzept zu ergänzen und weiter auszubauen.

Die Partner des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Rentenanstalt 

Swiss Life 


s a n i t a s

Ihre Kontaktnummer: 041 - 799 80 50

NEU

TheraWin 3.1

NEU

Die Branchenlösung für Physiotherapeuten
komplett, kompatibel und kostengünstig.

Neu mit integrierter Finanzbuchhaltung **Fibu NT** und Schnittstellen zu Winword und **EXCEL** unter DOS/Windows 3.11 oder neu **Windows 95**. Bei uns erhalten Sie auch **PHYSIO-Tools** mit **SCAN-Plus** für den Ausdruck von Übungsprogrammen.

Verlangen Sie vom Hersteller Unterlagen, eine Demo-Diskette gegen Schutzgebühr oder auch ein komplettes Angebot mit Software, Hardware, Einführung und Wartung.

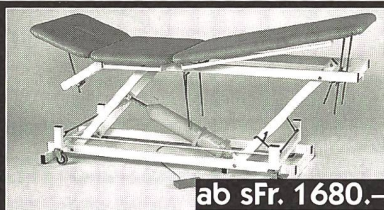
STEINER COMPUTER AG

ein starker und kompetenter EDV-Partner

Industriestrasse 2, 6285 Hitzkirch Telefon 041-917 01 85 Fax 041-917 38 85

RehaTechnik

- Massage und Therapieliegen
- Schlingentische und Zubehör



ab sFr. 1680.-

LEHRINSTITUT RADLOFF

CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071-891 31 90
Telefax 071-891 61 10

Behandeln Sie Ihre kranke Kasse!

PHYSIOplus für Windows

Die Software für Ihre Administration: mit automatisiertem Rechnungswesen, auf Wunsch sogar mit **VESR-Einzahlungsscheinen**, vollständigem Mahnwesen inkl. einstellbarer **Mahnspesen**, **Zahlungsmoral-Hitparade** der Kostenträger sowie **Fallkosten-, Umsatz- und Diagnosestatistiken!** Jetzt auch für kleine Praxen mit bis zu 4 aktiven Mitarbeitern zum gesunden Preis von sFr. 1100.-! Verlangen Sie unsere Gratis-Demodiskette!

SOFTplus Entwicklungen GmbH, Unterdorf 143, 8933 Maschwanden, Telefon 01/768 22 23, Telefax 01/767 16 01

DRIDLER DATENTECHNIK

Bereits über 950 Praxen verwenden erfolgreich die EDV-Lösung **adad9**.

Wir gehen neue Vertriebswege.

Jetzt erhalten Sie **adad9** direkt vom Hersteller, statt über den kostenintensiveren Zwischenhandel. Diesen Preisvorteil geben wir an Sie weiter.

Unser Angebot:

Sie erhalten **adad9** in der Vollversion
für nur **980.- Fr.**

adad9

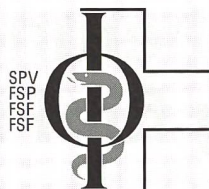
Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Testen Sie uns ohne Risiko:

Entspricht **adad9** nicht Ihren Erwartungen, können Sie es ohne Angabe von Gründen innerhalb von 30 Tagen zurücksenden.

Fordern Sie jetzt Gratisinformationen an!

Tel.: 0049-8031/88039 • Fax: 0049-8031/85553
Prinzregentenstr. 94 • D-83024 Rosenheim



SPV
FSP
FSF
FSF

SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen - zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 9/96,
ist der 12. August 1996

Service d'emploi / A vendre - à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 9/96
est fixée au 12 août 1996

Offerte d'impiego / Vendesi - affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
no 9/96 è il 12 agosto 1996

Inserate / Annonces / Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01 - 302 84 30 • Fax 01 - 302 84 38

999.-

Administrations-Software für Physiotherapien

DNR Inter-Consulting, Hergiswil/NW
Donat N. Reinhard 041 953 557

Therapie mit monochromatischem Licht



MOLIMED Leuchtstift und Handlampe

Physiotherapie, Fussreflexzonenmassage, Akupunktur, Farbpunktur, Schmerztherapie nach Siener (NPSO), Sportmassagen u.v.a. Anwendungen.

Wirkt schmerzlindernd, löst Muskelverspannungen, fördert Durchblutung und Stoffwechsel. Kein Laser, daher ungefährlich.

Seminare für Schmerz- und Organtherapie nach Siener (NPSO) und Bioresonanztherapie.

Info anfordern bei **MDT BIOELECTRONICS**

Marcel Hässig, Rikonerstrasse 24, CH-8307 Effretikon
Tel 052 / 343 42 54 Tel / FAX 052 / 343 40 52

Die individuelle Einrichtung

Sauna und Solarium

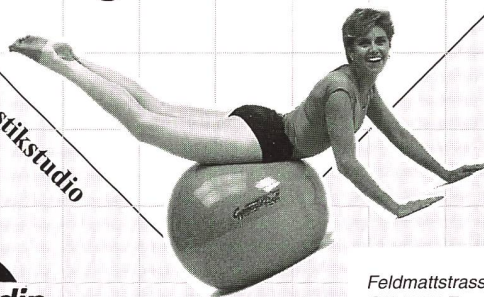
Physikalische Therapie

Gymnastik-Training
Therapie- und Massageliege
Lagerungshilfen • Polster • Wäsche
Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte
Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial
Vorhänge • Mobiliar • Stühle • Extension-Manipulation
Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie
Badezusätze • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie
Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

Innovativ
in

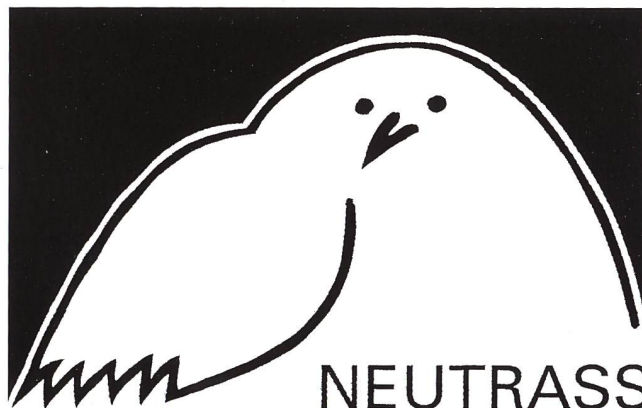
Planung • Verkauf • Service

Gymnastikstudio



Jardin
Medizintechnik ag

Feldmattstrasse 10
CH-6032 Emmen
Tel. 041-260 11 80
Fax 041-260 11 89



NEUTRASS

VERSICHERUNGS-PARTNER AG

Führung des SPV-Versicherungssekretariats

- Erstellung, Ausbau, Beratung und Betreuung des SPV-Versicherungskonzeptes – eine kostenlose Dienstleistung für SPV-Mitglieder
- Ausführung von neutralen und unabhängigen Versicherungsanalysen in allen Versicherungsbereichen
- Erstellung von Prämien-/Leistungsvergleichen
- Durchsetzung von Leistungsansprüchen
- Verwaltung von Portefeuilles und Rahmenverträgen

- Ihre direkte Telefonnummer: **041 - 799 80 50**

Gestion du bureau des assurances FSP

- Constitution, développement, assistance et conseils concernant le concept d'assurance FSP, des prestations gratuites pour les membres de la FSP
- Réalisation d'analyses neutres et indépendantes dans tous les domaines d'assurance
- Etablissement de comparaisons primes/prestations
- Surveillance de l'exécution des droits aux prestations
- Gestion de portefeuilles et de contrats-cadre

- Bureau régional pour la Suisse romande: **022 - 367 13 74**

keller

Simon Keller AG

TERAPI MASTER[®]

von

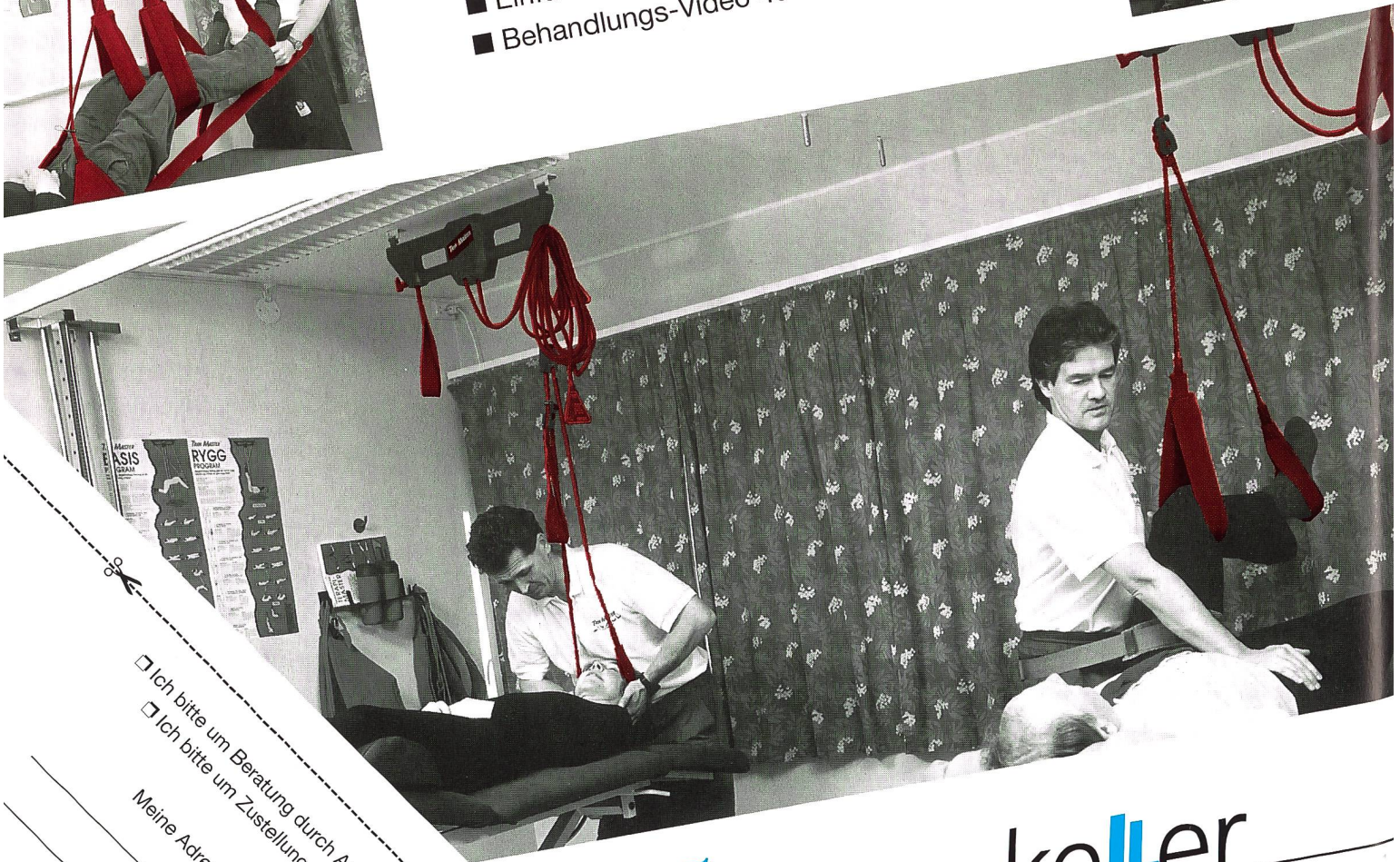
NORDISK TERAPI[®]

Was macht den
so erfolgreich?

- Vielseitig in der Anwendung
- Einfach in der Handhabung
- Raumsparend, überall einsetzbar
- Entlastung des Therapeuten und Vereinfachung der Behandlung

- Des Therapeuten helfende «dritte Hand»
- Zuggerät, mit Gewichten
- Handbuch mit 98 Übungen nach Körperregionen gegliedert

- Stativ für den Sport-Physiotherapeuten oder für Heimbehandlungen
- verschiebbares Deckenstativ **NEU**
- Beckentraktionsschlinge **NEU**
- Arm-/Beinschlinge mit Gummizug **NEU** in verschiedenen Stärken
- Teleskopstativ (ohne Bild) **NEU**
- Einführungs- und **NEU: Aufbau** kurse
- Behandlungs-Video 45 Minuten



- Ich bitte um Beratung durch Ausendienst-Mitarbeiter.
 - Ich bitte um Zustellung des Physio-Kataloges.
- Meine Adresse und Telefonnummer:

25

JAHRE/ANS

AUSWAHL QUALITÄT SERVICE

CHOIX QUALITÉ SERVICE

Ihre direkte Nummer für

keller

Simon Keller AG

Massage/Physio

034 - 23 08 38

CH-3400 BURGDORF, Lyssachstrasse 83
Tel. 034-22 74 74+75
Fax 034-23 19 93